

GESCHÄFTSBERICHT



2014

ZEPPELIN AUF EINEN BLICK

		2014	2013	2012	2011	2010
UMSATZ						
SGE Baumaschinen EU	Mio. EUR	1.041	1.036	1.070	1.126	985
SGE Baumaschinen CIS	Mio. EUR	434	573	665	516	337
SGE Rental	Mio. EUR	348	290	288	254	222
SGE Power Systems	Mio. EUR	301	311	344	365	316
SGE Anlagenbau	Mio. EUR	266	299	282	234	249
Konzern gesamt ¹⁾	Mio. EUR	2.301	2.434	2.550	2.429	2.046
MITARBEITER (JAHRES DURCHSCHNITT; INKL. AUSZUBILDENDE)						
SGE Baumaschinen EU		2.616	2.661	2.687	2.660	2.597
SGE Baumaschinen CIS		1.810	1.733	1.491	1.211	964
SGE Rental		1.254	1.048	1.052	898	744
SGE Power Systems		776	773	750	716	657
SGE Anlagenbau		1.373	1.381	1.302	1.122	1.115
Konzern gesamt ¹⁾		7.882	7.648	7.332	6.647	6.113
ANLAGEVERMÖGEN						
Zugänge	Mio. EUR	157,3	118,2	160,4	151,5	109,8
Änderungen im Konsolidierungskreis	Mio. EUR	1,5	0,1	-3,2	9,8	-
Abschreibungen	Mio. EUR	80,1	72,2	73,2	75,8	63,9
	% der Zugänge	51	61	46	50	58
davon Vermietvermögen						
Zugänge	Mio. EUR	108,9	63,4	102,9	98,3	71,3
Änderungen im Konsolidierungskreis	Mio. EUR	-	-	0,1	2,0	-
Abschreibungen	Mio. EUR	41,1	38,2	41,8	36,6	29,3
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	Mio. EUR	81,8 ²⁾	80,5 ³⁾	98,4	85,7	26,2
KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS	Mio. EUR	45,8	42,7	68,7	55,8	10,0
NETTO-CASHFLOW	Mio. EUR	113,9	122,5	152,0	154,3	80,7
EIGENKAPITAL	Mio. EUR	522,8	513,9	507,8	449,3	396,0
davon						
gezeichnetes Kapital	Mio. EUR	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Kapitalrücklagen	Mio. EUR	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
Gewinnrücklagen	Mio. EUR	362,0	353,5	337,8	277,5	224,1
Anteile anderer Gesellschafter	Mio. EUR	0,8	0,5	10,1	11,8	11,9

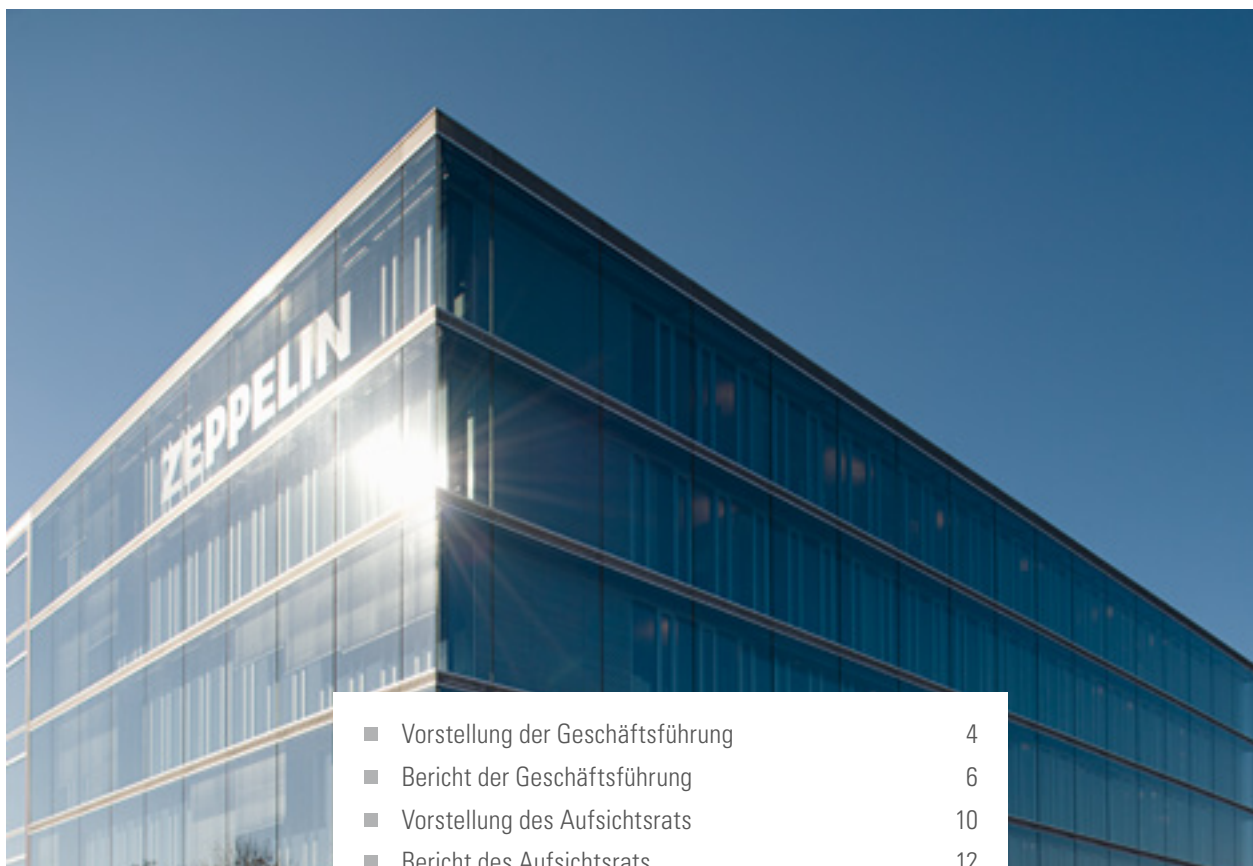
¹⁾ inkl. ZEPPELIN GmbH

²⁾ vor Berücksichtigung der negativen Effekte aus der Abschreibung von Geschäfts- oder Firmenwerten aus Einzelabschlüssen und weiteren Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation im Rahmen der Übernahme des Bereichs Projektservice von der Streif Baulogistik GmbH

³⁾ vor Berücksichtigung der negativen Effekte aus Übernahme der Bergbaumaschinenaktivitäten von Caterpillar

SGE: Strategische Geschäftseinheit

INHALT



■ Vorstellung der Geschäftsführung	4
■ Bericht der Geschäftsführung	6
■ Vorstellung des Aufsichtsrats	10
■ Bericht des Aufsichtsrats	12
■ Zeppelin weltweit	16
■ Übersicht Konzern	18
■ Konzernhighlights 2014	19
■ Kernthemen 2014	20
■ Strategische Geschäftseinheiten	
■ Baumaschinen EU	22
■ Baumaschinen CIS	24
■ Rental	26
■ Power Systems	28
■ Anlagenbau	30
■ Konzernlagebericht	34
■ Konzernabschluss	
■ Konzernbilanz	60
■ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	62
■ Konzern-Kapitalflussrechnung	63
■ Entwicklung des Konzernanlagevermögens	64
■ Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	66
■ Konzernanhang	68
■ Bestätigungsvermerk	90
■ Impressum	91

PETER GERSTMANN
Vorsitzender der
Geschäftsführung

Unternehmensentwicklung, IT, Revision,
Unternehmenskommunikation;
Strategische Geschäftseinheiten
Anlagenbau und Baumaschinen CIS

Diplom-Betriebswirt

Seit 2007 Mitglied und
seit 2010 Vorsitzender
der Geschäftsführung
der ZEPPELIN GmbH

MICHAEL HEIDEMANN
Stellvertretender
Vorsitzender der
Geschäftsführung

Vertrieb, Marketing, Service;
Strategische Geschäftseinheiten
Baumaschinen EU und Rental

Industriekaufmann

Seit 2000 Mitglied und seit 2010 stell-
vertretender Vorsitzender der Geschäfts-
führung der ZEPPELIN GmbH

Zugleich seit 1999 Mitglied und seit 2008
Vorsitzender der Geschäftsführung der
Zeppelin Baumaschinen GmbH



CHRISTIAN DUMMLER
Geschäftsführer

Finanzen, Controlling, Immobilienmanagement

Bankfachwirt

Seit 2011 Mitglied der Geschäftsführung
der ZEPPELIN GmbH

JÜRGEN-PHILIPP KNEPPER
Geschäftsführer

Personal (Arbeitsdirektor), Recht, Compliance;
Strategische Geschäftseinheit Power Systems

Rechtsanwalt

Seit 2008 Mitglied der Geschäftsführung
der ZEPPELIN GmbH



BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG





Der Zeppelin Konzern hat im Geschäftsjahr 2014 trotz eines teils schwierigen Marktumfelds und den daraus resultierenden Umsatzeinflüssen das Ergebnis vor Steuern gegenüber dem Vorjahr merklich steigern können. Während aufgrund der geopolitischen Situation in Russland und der Ukraine die dort erzielten Umsätze innerhalb der gebietsgebundenen Geschäftseinheiten Baumaschinen CIS, Rental und Power Systems deutlich rückläufig waren, war die Entwicklung der Geschäftseinheit Baumaschinen EU sehr positiv. Durch strategische Zukäufe konnte die Geschäftseinheit Rental die Umsatzrückgänge in Russland mehr als ausgleichen und steigerte das Geschäftsvolumen deutlich. Die Restrukturierung der Geschäftseinheit Anlagenbau ist weitestgehend abgeschlossen. Operativ konnte bereits nach einem Jahr wieder ein positives Ergebnis erzielt werden. Insgesamt sicherten die Diversifikation sowie konservative Finanzierungs- und Risikopolitik die Stabilität und Ertragskraft des Unternehmens in einem schwierigen und unsicheren wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld.

Der Konzernumsatz ist auf 2,30 Mrd. EUR (Vj. 2,43 Mrd. EUR) zurückgegangen, was auf die Entwicklung der Geschäftseinheiten Baumaschinen CIS und Anlagenbau zurückzuführen ist. Das operative Ergebnis vor Steuern hat sich auf 79,0 Mio. EUR (Vj. 77,3 Mio. EUR) erhöht. Unter Berücksichtigung der Effekte aus Abschreibungen von Geschäfts- oder Firmenwerten und Kaufpreisallokationen beträgt das ausgewiesene Ergebnis vor Steuern 71,6 Mio. EUR (Vj. 64,4 Mio. EUR). Die Anzahl der Mitarbeiter lag im Durchschnitt bei 7.882 (inkl. Auszubildende).

Der Zeppelin Konzern trieb 2014 die Stärkung seiner Marktposition in den verschiedenen Geschäftsfeldern weiter voran. Mit der Einrichtung eines Kompetenzzentrums für den Bereich Bergbau wurde eine schnelle und erfolgreiche Integration des von Caterpillar erworbenen Geschäfts mit Über- und Untertagebergbaugeräten sichergestellt.



Peter Gerstmann

Mit der noch stringenteren Konzentration auf das Kerngeschäft und die Kernkompetenzen von Zeppelin wurde die Zusammenarbeit mit der Firma NACCO und der Vertrieb von Hyster Gabelstaplern 2014 weitgehend beendet.

Der Zeppelin Konzern erwirtschaftete in den letzten Jahren mehr als ein Viertel des Umsatzes in Russland und der Ukraine. Daher ist das Unternehmen von der Ukraine-Krise und den damit einhergehenden Sanktionen in besonderem Maß betroffen, was zu einem erheblichen Umsatzrückgang in Russland und der Ukraine führte. Die Krim und die Ostukraine waren aufgrund der Annexion sowie der kriegerischen Auseinandersetzungen nicht mehr zugänglich, die massive Abwertung des russischen Rubels und der ukrainischen Hrywnja führten zu einer deutlichen Kaufzurückhaltung der Kunden. Eine Kreditklemme bei den lokalen Banken verschärfte die Situation zusätzlich. Zudem trafen die Handelsbeschränkungen der USA und der EU Zeppelin doppelt. Gravierend war der mit den Sanktionen verbundene Vertrauensverlust der

» Die Diversifikation sowie konservative Finanzierungs- und Risikopolitik sicherten in einem schwierigen und unsicheren wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld die Stabilität und Ertragskraft des Zeppelin Konzerns. «

Kunden, denn die reibungslose Belieferung mit Ersatzteilen konnte unter den gegebenen Umständen nicht garantiert werden. Von dieser Situation profitierten hauptsächlich lokale und asiatische Wettbewerber. Dennoch konnte Zeppelin 2014 in den Vertriebsgebieten in Teilen Russlands, Zentralasiens sowie Osteuropas konsolidiert ein positives Ergebnis erwirtschaften. Dazu trug zum einen das stabile Kundendienst- und Ersatzteilgeschäft bei. Zum anderen wurden rechtzeitig strukturelle Maßnahmen zum Risikoabbau und zur -prävention eingeleitet und die Kapazitäten, Kosten und Investitionen an die Situation angepasst. Trotz des unsicheren Marktumfelds wird sich der Zeppelin Konzern weiterhin darauf konzentrieren, seine Marktposition in Teilen Russlands, Zentralasiens sowie Osteuropas zu sichern und auszubauen.

Die Geschäftseinheit Rental hat 2014 den Bereich Projektservice der Streif Baulogistik GmbH sowie rückwirkend zum 1. Oktober 2013 die BIS Blohm + Voss Inspection Service GmbH übernommen. Mit diesen Akquisitionen wurde das Dienstleistungsspektrum in den Bereichen Baulogistik, Elektro-Baustelleneinrichtung, Energieversorgung, Raumsysteme und mobile Werkstoffprüfung deutlich erweitert.

Die Geschäftseinheit Power Systems schloss im September 2014 mit dem norwegischen Unternehmen

Optimarin AS einen exklusiven Partnerschaftsvertrag über den Vertrieb von Systemlösungen zur Ballastwasserbehandlung von Schiffen. Zudem hat die Geschäftseinheit die Vertriebsrechte für Gasmotoraggregate der Caterpillar Energy Solutions GmbH erhalten.

Die Neustrukturierung der Geschäftseinheit Anlagenbau konnte im Geschäftsjahr 2014 weitgehend abgeschlossen werden. Die Prozesse wurden optimiert, Kernkompetenzen an den jeweiligen Produktionsstandorten gebündelt und die Führungsebenen gestrafft. Eine notwendige Anpassung der Mitarbeiterkapazitäten konnte ohne betriebsbedingte Kündigungen sozialverträglich erfolgen.

Im Jahr 2014 feierten Zeppelin und Caterpillar das 60-jährige Jubiläum ihrer Partnerschaft. Im Rahmen eines Festakts im Colosseum Theater in Essen bekräftigten beide Unternehmen die weitere Zusammenarbeit, die auf Vertrauen und Respekt basiert. Außerdem zeichnete Caterpillar den Zeppelin Konzern zum zweiten Mal in Folge als „Bester Vertriebs- und Servicepartner Europas“ aus.

Zur Positionierung als attraktiver Arbeitgeber initiierte Zeppelin 2014 eine Kampagne zur Stärkung der Arbeitgebermarke mit dem Arbeitgeberversprechen „Mit Zeppelin wachsen“.



Die Aussichten für 2015 sind verhalten. Mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen in Russland und der Ukraine rechnet der Zeppelin Konzern nicht mit einer Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in diesen Ländern und geht von einem weiteren Rückgang des Geschäftsvolumens aus. Die Investitionszurückhaltung in die Exploration von Schiefergas aufgrund der Ölpreisentwicklung beeinträchtigt die Projektlage im Anlagenbau in Nordamerika und Osteuropa. Die Märkte der Rohstoffgewinnung bleiben auch 2015 auf einem niedrigen Niveau. Mit einer positiven Entwicklung wird in Europa im Bereich Baumaschinen und im Energiesektor gerechnet. Investitionsnotwendigkeiten in Infrastruktur und der Handlungsdruck seitens der Regierungen sollten diese Erwartung stützen. Die zunehmende Flexibilisierung und der Trend hin zur kurzfristigen Vermietung bieten ein hohes Potenzial für die Geschäftseinheit Rental. Das kurzfristige Mietgeschäft in Russland wird 2015 in die bestehende Vertriebs- und Serviceorganisation integriert und in diesem Zuge redimensioniert.

Der Zeppelin Konzern wird sich 2015 insbesondere auf die weitere Integration der Akquisitionen der jüngsten Vergangenheit und die Steigerung der Effizienz konzentrieren. Klar formuliertes Ziel ist der weitere und nachhaltige Ausbau der Marktposition im Interesse der Kunden.

Durch das außerordentliche Engagement unserer Mitarbeiter konnte der Zeppelin Konzern trotz eines teilweise schwierigen Marktumfelds im Jahr 2014 seine Marktposition weiter ausbauen und das Ergebnis vor Steuern gegenüber dem Vorjahr merklich steigern. Strategisch ist es gelungen, einzelne Geschäftsfelder auszubauen und damit den negativen Einfluss der Krisenregionen merklich abzdämpfen. Für den dazu notwendigen außerordentlich hohen Einsatz danken wir unseren Mitarbeitern ausdrücklich. Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen und unserem Herstellpartner Caterpillar für nun über 60 Jahre vertrauensvolle Zusammenarbeit. Unser Dank gilt ebenso unseren Betriebsräten, Aufsichtsräten und Gesellschaftern für ihre Unterstützung und für ihr Vertrauen.

Garching bei München, 7. Mai 2015

Für die Geschäftsführung



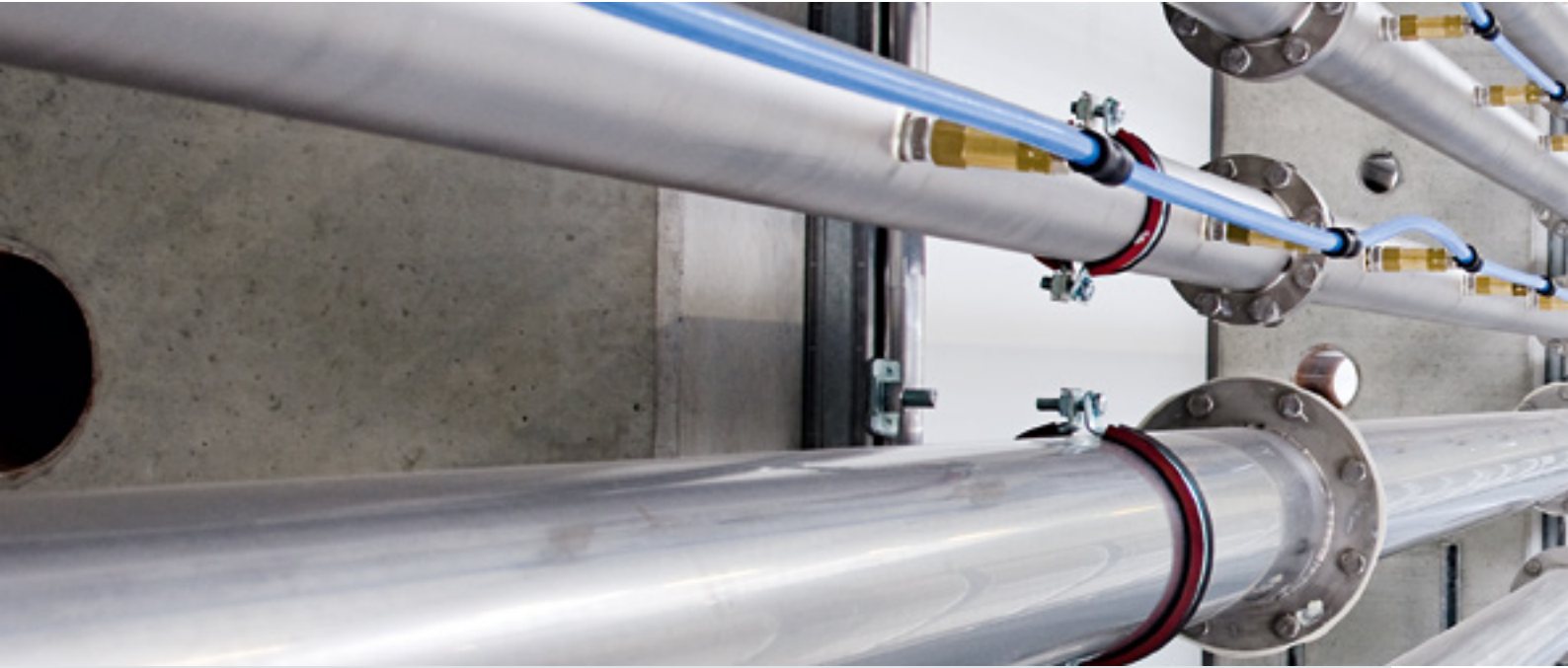
Peter Gerstmann

Vorsitzender der Geschäftsführung
der ZEPPELIN GmbH



VORSTELLUNG DES AUFSICHTSRATS

Der nach § 7 MitbestG gebildete Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:



Vertreter der Anteilseigner

Andreas Brand

Vorsitzender,
Oberbürgermeister der Stadt Friedrichshafen

Dipl.-Ing. Werner Baier

Aufsichtsratsvorsitzender der Webasto SE

Dr. Reinhold Festge

Gesellschafter der HAVER & BOECKER OHG

Dr. Werner Pöhlmann

Rechtsanwalt, Steuerberater, vereidigter Buchprüfer

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. h. c. Dieter Spath

Vorstandsvorsitzender WITTENSTEIN AG

Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann

Forschungsinstitut – Unternehmensführung, Logistik und Produktion
der Technischen Universität München



Vertreter der Arbeitnehmer

Heribert Hierholzer

Stellvertretender Vorsitzender,
Industriemeister, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Zeppelin Systems GmbH

Manfred Enger

Servicetechniker, Zeppelin Baumaschinen GmbH

Roswita Feineis

Bereichsleiterin Personal ZEPPELIN GmbH und Zeppelin Baumaschinen GmbH,
Vertreterin der leitenden Angestellten

Ludwig Maier

Abteilungsleiter Wirtschaft beim Deutschen Gewerkschaftsbund, Bezirk Bayern

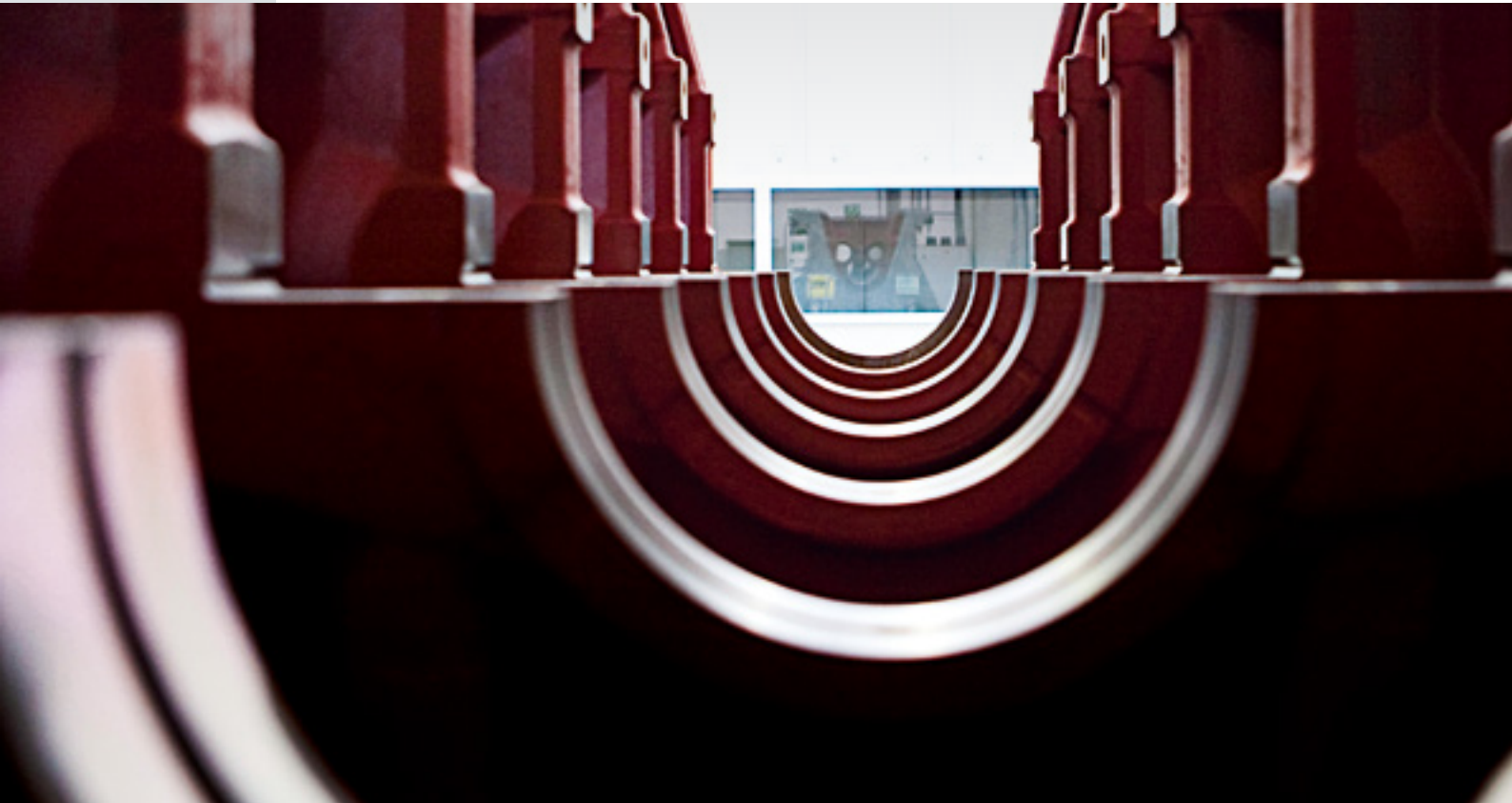
Ralph Misselwitz

Außendienstmeister,
Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Zeppelin Baumaschinen GmbH,
Vorsitzender des Konzernbetriebsrats

Vincenzo Savarino

1. Bevollmächtigter der IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Der Aufsichtsrat der ZEPPELIN GmbH hat analog zu den Vorjahren im Geschäftsjahr 2014 seine Aufgaben und Pflichten nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ordnungsgemäß und sorgfältig wahrgenommen.

Vertreten durch den Aufsichtsratsvorsitzenden und seinen Stellvertreter hat sich der Aufsichtsrat in regelmäßigen Gesprächen mit der Geschäftsführung ausführlich und intensiv über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und des Zeppelin Konzerns informiert. Im Geschäftsjahr 2014 standen insbesondere die geopolitischen Spannungen in Russland und der Ukraine infolge des Konflikts um die Ukraine und deren Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Zeppelin Konzerns im Fokus. Der Aufsichtsrat hat sich laufend von der Geschäftsführung über die eingeleiteten Maßnahmen zur Risikoprävention und zum Risikoabbau in Russland und der Ukraine und deren Umsetzungsstand unterrichten lassen. Die möglichen und zu erwartenden Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und

Ertragslage des Zeppelin Konzerns in verschiedenen Szenarien wurden von der Geschäftsführung dargelegt und im Gremium beraten.

Darüber hinaus bildete auch die Entwicklung der Geschäftseinheit Anlagenbau nach der 2013 eingeleiteten und 2014 fortgeführten Restrukturierung einen Schwerpunkt der laufenden Informationen und Beratungen.

Die monatlich allen Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Verfügung gestellten Berichte der Geschäftsführung, welche quartalsweise um ausführliche, schriftliche Erläuterungen ergänzt wurden, vermittelten ein umfassendes und vollständiges Bild der Entwicklung des Zeppelin Konzerns.

In vier Sitzungen hat der Aufsichtsrat auf Grundlage von Vorlagen, Berichten und Präsentationen zu Strategie und Planung, Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie dem vierteljährlichen Risiko- und Compliance-Bericht die Unternehmensentwicklung



und die Geschäftsführung überwacht und kontrolliert. Die jährliche Unternehmens-, Investitions- und Finanzplanung wurde ausführlich erörtert.

Die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat und zwischen Aufsichtsrat und Geschäftsführung war durch einen intensiven und vertrauensvollen Dialog gekennzeichnet. Der Aufsichtsrat versteht sich als kritisch-konstruktives Kontrollorgan und wurde diesem Anspruch auch im Geschäftsjahr 2014 gerecht. Verschiedene Themen wurden dabei proaktiv aus der Mitte des Aufsichtsrats initiiert.

Nach eingehender Beratung mit der Geschäftsführung wurde eine Reihe von Vorhaben und Maßnahmen, die nach Gesetz, Satzung oder nach der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, beschlossen. Diese betrafen im Wesentlichen:

- den Erwerb des Geschäftsbereichs Projekt-service von der Streif Baulogistik GmbH sowie die Übernahme sämtlicher Anteile an der Streif Baulogistik Österreich GmbH sowie der BIS Blohm + Voss Inspection Service GmbH
- die Gründung der Klickrent GmbH inklusive der Bereitstellung der notwendigen Ausstattung mit finanziellen Mitteln
- die Anpassung der Planung für das Geschäftsjahr 2014 im Kontext der Auswirkungen der Ukraine-Krise auf die Geschäftstätigkeit des Zeppelin Konzerns in Teilen Russlands, Zentralasiens sowie Osteuropas; besonders hervorzuheben sind dabei Russland und die Ukraine
- Kapitalmaßnahmen bei Konzerngesellschaften
- eine Reihe von gesellschaftsrechtlichen Veränderungen in den Geschäftseinheiten Rental und Anlagenbau
- die Finanz- und Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2015
- die Bestellung und Wiederbestellung von Geschäftsführern der ZEPPELIN GmbH und bei Beteiligungsgesellschaften

Der Aufsichtsrat beriet über Strategien und Maßnahmen zur Verbesserung der Potenzialausschöpfung und Sicherung der Rentabilität und Stabilität, dies



Andreas Brand

insbesondere mit Blick auf ein sehr volatiles Umfeld in Russland und der Ukraine, welches gegenwärtig keine Wachstumsperspektiven bietet. Die Strategien und Maßnahmen umfassten im Wesentlichen die Integration und den Ausbau der neuen Geschäftsfelder, die Mitarbeitergewinnung und -entwicklung, die Weiterentwicklung des konzernweiten Finanz-, Risiko- und Compliance-Managements sowie im Geschäftsjahr 2014 fortgeführte, konzernweite Projekte zur Erhöhung der Potenzialausschöpfung und Verbesserung der Kommunikation im Konzern.

Gegenstand der Beratungen des Aufsichtsrats war auch der jährliche Bericht zum Stand der Integration und der wirtschaftlichen Entwicklung von Akquisitionen der jüngeren Vergangenheit. Der Aufsichtsrat informierte sich auch über den Stand wichtiger strategischer Projekte des Zeppelin Konzerns, einschließlich der Ergebnisse des Konzernstrategiemeetings 2014 in Málaga.

Insgesamt haben sich aus der Tätigkeit des Aufsichtsrats und insbesondere aus der Überwachung der Geschäftsführung keine Beanstandungen ergeben.

In vier Sitzungen des Personalausschusses erörterte das Gremium zentrale Fragen der Unternehmensentwicklung und -strategie, ebenso Personalangelegenheiten und die Nachfolgeplanungen im Konzernmanagement.

Der nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der ZEPPELIN GmbH zum 31. Dezember 2014 wurden von dem in der Gesellschafterversammlung vom 8. Mai 2014 gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer,

der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft. Dieser erteilte jeweils uneingeschränkte Bestätigungsvermerke.

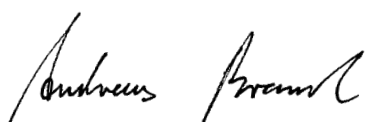
Die Jahresabschlüsse, Lageberichte und die Berichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat fristgerecht vor. Vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats fanden zwei erläuternde Gespräche zu den Inhalten und Ergebnissen der Abschlussprüfungen zwischen dem Abschlussprüfer und Mitgliedern des Aufsichtsrats statt. In der Bilanzsitzung am 7. Mai 2015 informierte der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat über Schwerpunkte und wesentliche Ergebnisse der Prüfungen. Gegenstand der Prüfungshandlungen war auftragsgemäß auch das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem. Der Abschlussprüfer erklärte, dass diesbezüglich keine Schwächen festgestellt wurden und das interne Kontrollsystem, das interne Revisionssystem und das Risikomanagementsystem den hieran zu stellenden Anforderungen vollumfänglich entsprechen.

Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie den Lagebericht und Konzernlagebericht 2014 geprüft und zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Jahresabschluss und Konzernabschluss der ZEPPELIN GmbH zum 31. Dezember 2014 wurden gebilligt, der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, der Arbeitnehmervertretung und allen Mitarbeitern des Zeppelin Konzerns für ihren kontinuierlich hohen Einsatz, ihre Leistung sowie das Engagement im Geschäftsjahr 2014, welches wesentlich durch die Ukraine-Krise und deren Auswirkungen geprägt war. Das erwirtschaftete Ergebnis verdient mit Blick auf die vorherrschenden Rahmenbedingungen im abgelaufenen Geschäftsjahr höchste Anerkennung.

Friedrichshafen, 7. Mai 2015

Für den Aufsichtsrat



Andreas Brand
Vorsitzender





ZEPPELIN WELTWEIT

Baumaschinen EU

Deutschland / Österreich / Polen¹ /
Slowakische Republik / Tschechische Republik /
Ungarn¹

Baumaschinen CIS

Armenien / Nordwest-, Zentral- und Südrussland /
Tadschikistan / Turkmenistan / Ukraine / Usbekistan /
Weißrussland

Rental

Deutschland / Österreich / Nordwest-, Zentral- und Südrussland /
Slowakische Republik / Tschechische Republik

Power Systems

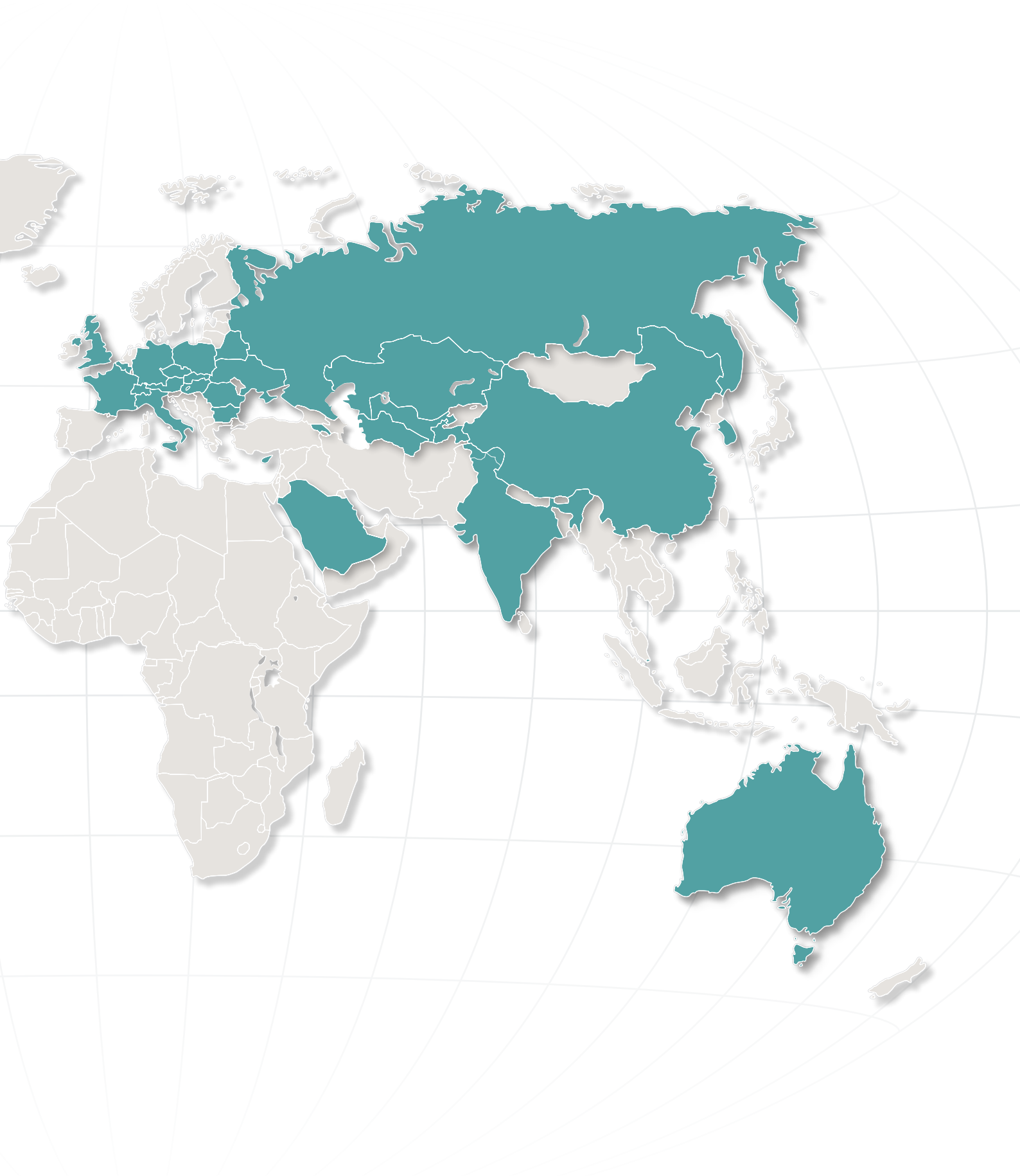
Armenien / Bulgarien² / Deutschland / Kasachstan² / Österreich /
Polen² / Rumänien² / Russland² / Schweiz² / Slowakische Republik /
Tadschikistan / Tschechische Republik / Turkmenistan / Ukraine /
Ungarn² / Usbekistan / Weißrussland / Zypern²

Anlagenbau

Australien / Belgien / Brasilien / China / Deutschland / Frankreich /
Großbritannien / Indien / Italien / Russland / Saudi-Arabien /
Singapur / Südkorea / Tschechische Republik / USA

¹ nur Hyster Gabelstapler

² nur MaK Motoren



Der Zeppelin Konzern ist an 190 Standorten in 30 Ländern vertreten. Der juristische Sitz des Unternehmens befindet sich in Friedrichshafen, die Zentrale in Garching bei München.

DER ZEPPELIN KONZERN IM ÜBERBLICK

Der Zeppelin Konzern bietet Lösungen in den Bereichen Bau- und Landmaschinen, Vermietung für Bauwirtschaft und Industrie, Antrieb und Energie, Engineering und Anlagenbau. Das Stiftungsunternehmen ist an 190 Standorten in 30 Ländern vertreten. Im Geschäftsjahr 2014 erwirtschaftete Zeppelin einen Umsatz von 2,30 Mrd. Euro. Zu diesem Erfolg trugen über 7.800 Mitarbeiter (einschließlich Auszubildende) bei.

Die unternehmerischen Wurzeln des Zeppelin Konzerns gehen zurück auf die Entwicklung des Luftschiffs durch Graf Zeppelin und die Gründung der Zeppelin-Stiftung im Jahr 1908, die bis heute direkt und indirekt alleinige Gesellschafterin der ZEPPELIN GmbH ist. Die ZEPPELIN GmbH ist die Managementholding des Konzerns mit juristischem Sitz in Friedrichshafen und der Zentrale in Garching bei München.

Zeppelin zeichnet sich durch eine hohe Lösungskompetenz, einen exzellenten Service und eine umfassende Produktpalette von weltmarktführenden Herstellern aus. „We Create Solutions“ lautet das Versprechen an Kunden. Aus Herausforderungen entwickeln Zeppelin Mitarbeiter Lösungen, mit denen Kunden ihr Geschäft erfolgreich gestalten und ihre Wettbewerbsfähigkeit erhöhen können.

Grundlage aller operativen Geschäftstätigkeiten ist die GPS-Strategie, die auf den Säulen Growth, Performance und Stability basiert. Diese Säulen stehen im Einklang miteinander und bilden das Fundament des Unternehmenserfolgs. Die Ziele kontinuierliches Wachstum (Growth), herausragende Leistungen der Mitarbeiter (Performance) und nachhaltige Stabilität (Stability) bestimmen den Kurs des Konzerns.

Der Zeppelin Konzern organisiert seine konzernweite Zusammenarbeit in einer Managementholding und fünf Strategischen Geschäftseinheiten: Baumaschinen EU, Baumaschinen CIS, Rental, Power Systems und Anlagenbau. Diese Struktur ermöglicht die Bündelung des operativen Geschäfts und die Ausrichtung der Geschäftsmodelle an den unterschiedlichen Märkten und Kunden.

Baumaschinen EU

Vertrieb und Service von Baumaschinen



Baumaschinen CIS

Vertrieb und Service von Bau- und Landmaschinen



Rental

Mietlösungen für Bauwirtschaft und Industrie



Power Systems

Antriebs- und Energiesysteme



Anlagenbau

Engineering und Anlagenbau



KONZERNHIGHLIGHTS IM JAHR 2014

Ausbau der Lösungskompetenz

Im Jahr 2014 setzte der Zeppelin Konzern seine Wachstumsstrategie fort. Zum 1. April 2014 übernahm die Geschäftseinheit Rental den Geschäftsbereich Projekt-service der Streif Baulogistik GmbH sowie rückwirkend zum 1. Oktober 2013 die BIS Blohm + Voss Inspection Service GmbH. Die Zukäufe sind ein weiterer Schritt zur Stärkung der Lösungskompetenz des Zeppelin Konzerns.

Mit dem Projektservice der Streif Baulogistik GmbH ergänzte die Geschäftseinheit Rental das Portfolio im Bereich Raumsysteme und baute die Servicedienstleistungen erheblich aus. Das Know-how im Management komplexer Bau- und Industrieprojekte wurde durch die Bereiche Energieversorgung und Baustellenlogistik gestärkt. Mit der BIS Blohm + Voss Inspection Service GmbH erweiterte die Geschäftseinheit die Kompetenzen im Bereich der mobilen Werkstoffprüfung und erwartet Synergien zur Stärkung und zum Ausbau des Geschäftsfelds Industrial Services.

Umweltfreundliche Ballastwasserbehandlung

Im September 2014 unterzeichneten die Geschäftseinheit Power Systems und die Optimarin AS, Sandnes, Norwegen, einen exklusiven Partnerschaftsvertrag über den Vertrieb von Systemlösungen zur Ballastwasserbehandlung (Ballast Water Treatment/BWT). Damit erweiterte die Geschäftseinheit das Produkt- und Leistungsportfolio im Bereich Marineanwendungen. Das Vertriebsgebiet umfasst Deutschland, Polen, Teile Russlands, Zentralasiens, Osteuropas und des Kaukasus.

Kunden erhalten maßgeschneiderte Lösungen für den Einbau, die Nachrüstung sowie den Service von Systemen zur Ballastwasserbehandlung, um den kommenden gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen. Die kurz vor Inkrafttreten stehende Konvention der International Maritime Organization (IMO) sieht den verpflichtenden Einbau von BWT-Systemen vor und wird zu einer erhöhten Nachfrage nach entsprechenden Systemen führen.

Kompetenzcenter Underground Mining

Im Dezember 2013 übernahmen die Geschäftseinheiten Baumaschinen EU und CIS die Vertriebs- und Servicerechte von Caterpillar für Über- und Untertagebergbaugeräte des von Caterpillar erworbenen Herstellers Bucyrus. Um Wissen zu bündeln und neue Marktchancen zu verfolgen, hat Zeppelin beschlossen, ein eigenes Kompetenzcenter einzurichten und dies 2014 erfolgreich umgesetzt.

Das international aufgestellte Team des Kompetenzcenters konnte in einem rückläufigen Markt und angespannten geopolitischen Umfeld in Russland und der Ukraine erste Auftragserfolge für Neumaschinen in Deutschland und der Ukraine verzeichnen. Das größte Potenzial für den Ausbau der Bergbauaktivitäten sieht Zeppelin langfristig in Deutschland, der Tschechischen Republik, Russland und der Ukraine.

Umfassendes Gasmotorenprogramm

Die Geschäftseinheit Power Systems erweiterte im Oktober 2014 das Portfolio um Gasmotoraggregate der Caterpillar Energy Solutions GmbH. Die neuen Baureihen decken einen Leistungsbereich von 400 bis 10.000 kWel ab und sind für den Einsatz in regionalen und überregionalen Energieversorgungsanlagen vorgesehen. Zielkunden sind Energieversorgungsunternehmen, Stadtwerke und Industrieanwendungen der Pharma-, Chemie- und Lebensmittelindustrie sowie des verarbeitenden Gewerbes.

Die BHKW-Aggregate bieten hocheffiziente energetische Wirkungsgrade und vielfältige Möglichkeiten zur Abwärmenutzung. So lassen sich Heißwasser, Dampf sowie Prozesswärme und -kälte für industrielle Anwendungen erzeugen.

KERNTHEMEN DES KONZERNS IM JAHR 2014



Umbenennung von Phoenix-Zepelin

Zum 1. Juni 2014 wurde die Phoenix-Zepelin, spol. s.r.o., Tschechische Republik beziehungsweise Slowakische Republik, in Zepelin CZ s.r.o. beziehungsweise Zepelin SK s.r.o. umfirmiert. Die Anteile des bisherigen Minderheitsgesellschafters wurden vollständig übernommen. Bis Mitte 2015 wird nun die Anpassung an das Corporate Design des Zepelin Konzerns erfolgen und ein einheitlicher Unternehmens- und Markenauftritt gewährleistet.

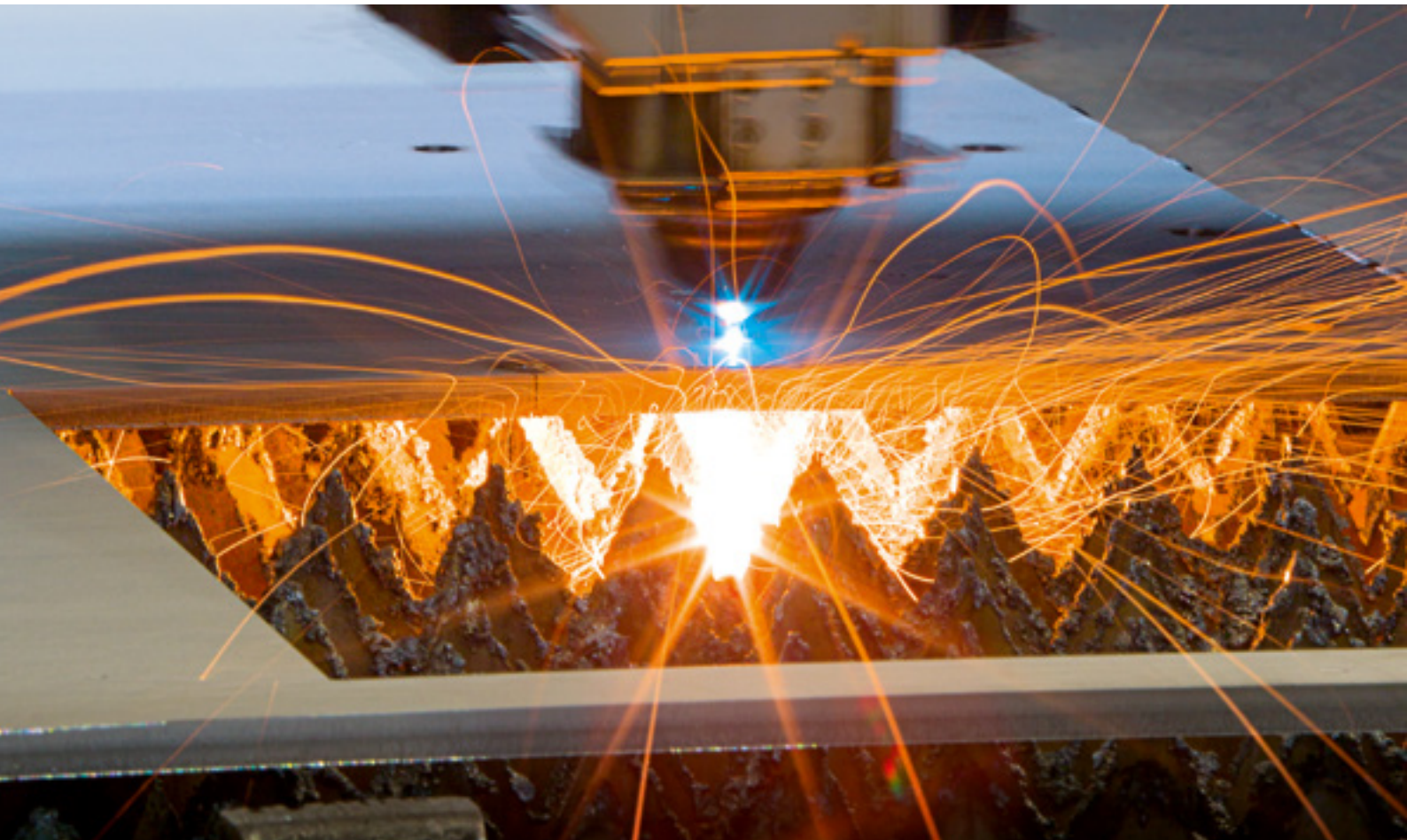
Stärkung der Arbeitgeber- marke Zepelin

Um sein Profil zu schärfen und sich gegenüber Mitarbeitern sowie möglichen Bewerbern als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren, initiierte der Zepelin Konzern 2014 eine Employer Branding Kampagne. Im Fokus steht das Arbeitgebersprechen „Mit Zepelin wachsen“.

Die Zielgruppen Schulabsolventen, Berufseinsteiger und Berufserfahrene werden mit individuellen Botschaften angesprochen. Diese orientieren sich am Wertesystem des Zepelin Konzerns. So rückt die Botschaft „Du bekommst Unterstützung“ das Vertrauen des Konzerns in die Fähigkeiten der Schulabsolventen in den Mittelpunkt. „Hinterlassen Sie Spuren“ hebt die Tatkraft von Berufseinsteigern hervor, und „Halten Sie Kurs“ spricht Berufserfahrene und deren Gestaltungswillen an. Eine Klammer bildet die zielgruppenübergreifende Botschaft „Überwinden Sie Grenzen“. Diese beschreibt die Internationalität, die offene Unternehmenskultur und die vielfältigen Perspektiven, die Zepelin bietet.

Im Rahmen der Kampagne wurde ein einheitlicher Auftritt in Image- und Stellenanzeigen, Personalbroschüren und auf Jobmessen umgesetzt. Eine neu gestaltete Karriereseite unter www.zepelin-karriere.de ergänzt die Maßnahmen zur Stärkung der Arbeitgebermarke Zepelin. Die Kampagnenumsetzung erfolgte im ersten Schritt in Deutschland.





Neue Organisationsstruktur des Anlagenbaus

Im Jahr 2014 lag der Fokus der Geschäftseinheit Anlagenbau auf der Weiterführung der 2013 begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen. Ziele der Neuausrichtung sind eine deutliche Effizienzsteigerung und stärkere Marktpositionierung. Neben weitreichenden Maßnahmen zur Prozessoptimierung an den

deutschen Standorten wurden Kernkompetenzen regional gebündelt und die Führungsstrukturen gestrafft. Soweit Kapazitäten im Personalbereich anzupassen waren, erfolgte dies sozialverträglich. Die Restrukturierung ist damit weitgehend abgeschlossen und Zeppelin für die weiter stark volatilen Märkte gut aufgestellt.

Auswirkungen der Ukraine-Krise auf den Zeppelin Konzern

Die Geschäftstätigkeit des Zeppelin Konzerns wurde 2014 drastisch von der Ukraine-Krise und den damit verbundenen Spannungen zwischen Russland und den USA beziehungsweise der EU beeinträchtigt. Die Sanktionen seitens der EU sowie der USA gegen Russland, die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ostukraine, die massive Abwertung der Währung sowie die tiefe Rezession wirkten dämpfend auf die Nachfrage nach Primärprodukten. Dies führte in einzelnen Teilmärkten zu einem Umsatzrückgang von bis zu 60 % gegenüber

dem Vorjahr. Bei einem gleichzeitig stabilen Kundendienst- und Ersatzteilgeschäft konnte Zeppelin 2014 dennoch in den Vertriebsgebieten in Teilen Russlands, Zentralasiens sowie Osteuropas konsolidiert ein positives Ergebnis erwirtschaften. Dieser Erfolg ist auf den Einsatz der Mitarbeiter vor Ort, die gute Strategieumsetzung zum Aufbau einer großen Maschinenpopulation in den letzten Jahren sowie die frühzeitig eingeleiteten Maßnahmen zum Risikoabbau beziehungsweise zur Risikoprävention zurückzuführen.

Rückblick 2014

Mit einer klaren Ausrichtung auf Stabilität und Steigerung der Leistungsfähigkeit schloss die Geschäftseinheit Baumaschinen EU ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014 ab. Die Nachfrage nach neuen Baumaschinen erholte sich. In Deutschland wuchs der Markt für neue Baumaschinen um 9,4 %, wobei der Schwerpunkt der Investitionen auf Mietparks lag. Die Talfahrt der Baumaschinenmärkte in der Tschechischen und der Slowakischen Republik endete 2014. Erste Wachstumsimpulse waren auch im Markt für neue Baumaschinen in Österreich spürbar.

Auch der Gebrauchtmachinesmarkt verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg. Ebenso entwickelte sich der Ersatzteilbereich positiv. Hervorzuheben sind die sehr guten Ergebnisse im margenstarken Servicegeschäft.

2014 feierten Zeppelin und Caterpillar das 60-jährige Jubiläum ihrer Partnerschaft. Im Rahmen eines Festakts bekräftigte der weltweit größte Baumaschinen- und Motorenhersteller die weitere Zusammenarbeit mit seinem Vertriebs- und Servicepartner.

Bereits 2013 übernahmen die Geschäftseinheiten Baumaschinen EU und CIS die Vertriebs- und Servicerechte von Caterpillar Global Mining. Um das operative Geschäft mit Über- und Untertagebergbaugeräten auszubauen, richtete Zeppelin 2014 ein eigenes Kompetenzzentrum ein. Damit wird das Know-how der Bergbauexperten im Unternehmen gebündelt und weiterentwickelt, um die Position des Konzerns im Über- und

Untertagebergbau zu stärken. Sowohl im Bereich Service als auch im Neumaschinengeschäft konnte das internationale Team trotz des schwierigen Marktumfelds gute Erfolge verzeichnen. Die Minen in Deutschland, der Tschechischen Republik, Russland und der Ukraine bergen langfristig ein großes Potenzial.

Zum wiederholten Mal wurde Zeppelin von Caterpillar als „Bester Vertriebs- und Servicepartner Europas“ ausgezeichnet. Gemeinsam erhielten die Geschäftseinheiten Baumaschinen EU, Rental und Power Systems den begehrten Preis. Bewertet wurden Marktanteile, Kundenzufriedenheit und Ertragskraft. Die Geschäftseinheit Baumaschinen EU wurde zudem für die Erfolge im Geschäft mit Gebrauchtmachines gewürdigt.

Die Geschäftseinheit Baumaschinen EU zieht für 2014 eine herausragende Messebilanz. Ein neuer Rekord im Auftragseingang wurde auf der traditionellen Baufachmesse NordBau aufgestellt. 212 neue und gebrauchte Baumaschinen sowie Anbaugeräte und Ausrüstungen im Wert von rund 17 Mio. Euro wurden verkauft. Im Rahmen der steinexpo präsentierte die Geschäftseinheit auf 3.000 Quadratmetern neueste Caterpillar Baumaschinenteknologie für die Kies-, Sand- und Natursteinindustrie. Vorgestellt wurden neue Caterpillar Großgeräte, die den EU-Abgasrichtlinien der Tier 4 final Rechnung tragen und auf Kraftstoffeffizienz getrimmt wurden. Auf der GaLaBau, der Internationalen Fachmesse Urbanes Grün und Freiräume, zeigte die Geschäftseinheit die Produktpalette für den Garten- und



Landschaftsbau. Auf besonders positive Resonanz bei den Besuchern der Recyclingmesse IFAT stießen das umfassende Portfolio und die umfangreichen Serviceleistungen wie das moderne Flottenmanagementsystem VisionLink.

Ausblick 2015

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich zum Ende 2014 leicht eingetrübt. Dennoch rechnet das renommierte Münchner ifo Institut für 2015 mit „mehr Schwung für die deutsche Wirtschaft“. Die jüngste Abwertung des Euros sowie der niedrige Ölpreis unterstützen diese Einschätzung. In Zentraleuropa gehen Forschungsinstitute von einem moderaten Wirtschaftswachstum aus. Dies dürfte sich auch positiv auf den Baumaschinenmarkt auswirken.

Die Geschäftseinheit Baumaschinen EU bietet mit dem umfassenden Portfolio an Produkten und Dienstleistungen perfekte Lösungen für die anspruchsvollen Kundenanforderungen in Europa. Neue, besonders sparsame Maschinen von Caterpillar und exzellente Serviceleistungen von Zeppelin schaffen eine gute Grundlage, um die führende Marktposition in Deutschland, Österreich, der Tschechischen und der Slowakischen Republik 2015 weiter auszubauen. Mit dem Zeppelin Kundenportal soll das Onlinegeschäft mit Ersatzteilen und Dienstleistungen gestärkt werden. Immer mehr Kunden nehmen das Angebot wahr, rund um die Uhr Informationen abzurufen und Ersatzteile direkt zu bestellen.

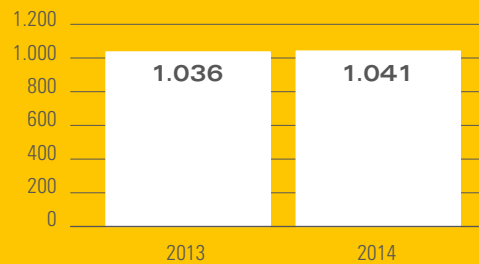
Mit neuen Caterpillar Mobilbaggern für den Materialumschlag und mittelgroßen Radladern startet die Geschäftseinheit Baumaschinen EU 2015 eine Marktoffensive, um in den Kundensegmenten Recycling sowie Forst- und Holzwirtschaft neue Kunden zu gewinnen. Flankiert wird diese Maßnahme durch innovative Dienstleistungen, das Flottenmanagementsystem Cat Product Link sowie individuelle Finanzierungs- und Leasingangebote. Darüber hinaus werden von unabhängigen Vertragshändlern Caterpillar Telehandler in der Landwirtschaft angeboten. Mit diesen neuen Kundensegmenten soll neben den Hauptabnehmern aus der Bau- und Baustoffindustrie ein weiteres Standbein geschaffen werden.

Baumaschinen EU

Die Geschäftseinheit Baumaschinen EU ist in Europa führend im Vertrieb und Service von Baumaschinen. Das Produktportfolio umfasst über 200 verschiedene Maschinentypen des Weltmarktführers Caterpillar. Kunden erhalten leistungsstarke Geräte für Erdbewegung, Materialgewinnung, Abbruch, Recycling und Straßenbau. Das Angebot umfasst ebenso Maschinen für den Garten- und Landschaftsbau, Landwirtschaft und Industrie. Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau runden die Produktpalette ab. Ein dichtes Niederlassungsnetz mit zentralem Ersatzteillager garantiert Kunden kurze Reaktions- und Lieferzeiten.

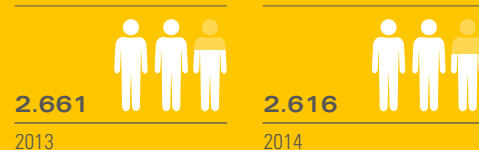
Fakten

Umsatz in Mio. EUR (Umsatz konsolidiert)



Mitarbeiter

1.000 Mitarbeiter (Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt, inkl. Auszubildende)



Rückblick 2014

Die Geschäftseinheit Baumaschinen CIS bewegte sich 2014 in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Die geopolitischen Spannungen zwischen Russland und der Ukraine hatten deutlich negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit in diesen Ländern. Der Markt für Neumaschinen in der Ukraine brach um 60 % ein, in Russland wurde nach einem verhältnismäßig stabilen ersten Halbjahr ein Rückgang um 30 % verzeichnet.

Die starke Abwertung der Währungen in Russland und der Ukraine schränkte die Absatzchancen der Geschäftseinheit maßgeblich ein. Der militärische Konflikt in der Ostukraine und die verhängten Sanktionen der USA und der EU gegen Russland wirkten sich ebenfalls nachteilig auf die Geschäftsentwicklung aus. Der Neumaschinen- und Landmaschinenmarkt war stark rückläufig, im Bereich Bergbaumaschinen herrschten aufgrund der niedrigen Rohstoffpreise zunehmend Preisdruck und Investitionszurückhaltung. Dagegen entwickelte sich das Kundendienst- und Ersatzteilgeschäft weiterhin positiv. Die nachhaltige Marktbearbeitung und strategische Ausrichtung der Geschäftseinheit machten dies möglich.

Als Reaktion auf die politisch und wirtschaftlich angespannte Situation in Russland und der Ukraine

ergriff die Geschäftseinheit bereits sehr frühzeitig Maßnahmen zum Risikoabbau, zur Risikoprävention sowie Ergebnis- und Vermögenssicherung.

In Weißrussland, Armenien, Usbekistan, Tadschikistan und Turkmenistan entwickelte sich die Geschäftstätigkeit weitestgehend erwartungsgemäß. In Minsk, Weißrussland, wurde ein neues Servicecenter eröffnet, welches das Geschäft weiter beleben und die Kundenbindung stärken soll. Sehr positiv entwickelte sich das Kundendienst- und Ersatzteilgeschäft in Armenien. Neben einer deutlichen Steigerung des Marktanteils konnten in den armenischen Werkstätten höchste Qualitätsstandards implementiert werden. Neben den Maschinen von Caterpillar lassen Kunden vermehrt auch Maschinen anderer Hersteller durch Zeppelin warten. Die ausgesprochene Kundenorientierung und hohe Servicekompetenz führte zu einer eindrucksvollen Steigerung des Neu- und Gebrauchtmaschinengeschäfts.

Für die herausragende Vertriebs- und Servicekompetenz ehrte Caterpillar die Geschäftseinheit Baumaschinen CIS in der Ukraine mit einer Silberauszeichnung, in Russland erstmals mit einer Goldauszeichnung.



Insgesamt behauptete sich die Geschäftseinheit Baumaschinen CIS aufgrund des hohen Einsatzes der Mitarbeiter vor Ort sowie der sehr frühzeitig eingeleiteten Maßnahmen gut in dem schwierigen Umfeld und konnte trotz der Umstände ein positives Ergebnis erreichen.

Ausblick 2015

Nach Jahren des Wachstums bewegte sich die Geschäftseinheit Baumaschinen CIS 2014 in einem schwierigen Marktumfeld. Für 2015 wird in Russland und der Ukraine aufgrund der sich verschlechternden makroökonomischen Rahmenbedingungen sowie der Einflüsse der geopolitischen Spannungen ein weiterer Marktrückgang erwartet. Im Fokus des Geschäftsjahrs 2015 stehen daher eine zielgerichtete Marktbearbeitung, der Ausbau der Servicekompetenzen und die Absicherung der Renditefähigkeit bei gleichzeitig weiterer Risikoprävention.

Weißrussland, Armenien, Usbekistan, Tadschikistan und Turkmenistan leisten einen stabilen Beitrag zum Gesamtergebnis der Geschäftseinheit Baumaschinen CIS. 2015 wird sich die Geschäftseinheit intensiv auf die weitere Entwicklung und Festigung der Marktposition in diesen Gebieten konzentrieren. In Weißrussland wird durch das neue Servicecenter in Minsk ein deutlicher Zuwachs im Kundendienst- und Ersatzteilgeschäft erwartet. In allen zentralasiatischen Ländern zeichnet sich ein stabiles Wachstum im privaten Sektor ab.

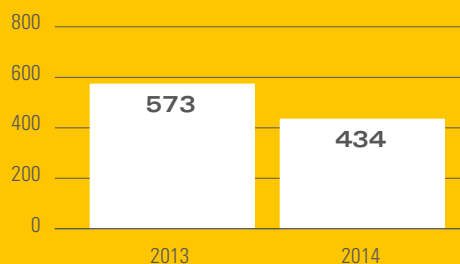
Aufgrund der Sanktionen seitens der EU sowie der USA konnten sich 2014 verstärkt asiatische Wettbewerber im russischen Markt etablieren. Dennoch erzielte die Geschäftseinheit Marktanteilsgewinne in strategisch wichtigen Produktgruppen wie größere und mittlere Baumaschinen. Eine vergleichbare Entwicklung wird für weitere Produktgruppen prognostiziert. Neben dem Vertrieb von Maschinen der Marke Cat wird ein Schwerpunkt auf der Ausweitung des Geschäfts mit Produkten des chinesischen Herstellers SEM liegen, welcher ebenfalls zu Caterpillar gehört und dessen Maschinen insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen nachgefragt werden. Auch der weitere Ausbau des Gebrauchtmaschinengeschäfts stellt ein wichtiges Vorhaben für das Geschäftsjahr 2015 dar.

Baumaschinen CIS

Die Geschäftseinheit Baumaschinen CIS konzentriert sich auf den Vertrieb und Service von Baumaschinen in Teilen Russlands, Zentralasiens und Osteuropas. Das Portfolio umfasst Caterpillar Baumaschinen, Spezialmaschinen für den Über- und Untertagebau, Groß- und Spezialgeräte für Minen und Steinbrüche sowie die Öl- und Gasindustrie. Ergänzt wird das umfangreiche Angebot durch Land- und Forstwirtschaftsmaschinen international führender Hersteller. Mit einer Reihe eigener Component Rebuild Center zur Generalüberholung von Großkomponenten ist die Geschäftseinheit führend.

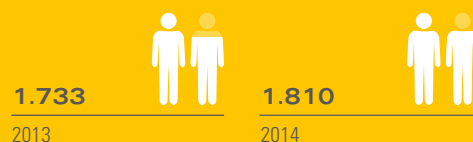
Fakten

Umsatz in Mio. EUR (Umsatz konsolidiert)



Mitarbeiter

1.000 Mitarbeiter (Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt, inkl. Auszubildende)



Rückblick 2014

Die Geschäftseinheit Rental konnte einen positiven Start in das Jahr 2014 sowie eine konstante Entwicklung im weiteren Jahresverlauf verzeichnen. In Deutschland, Österreich sowie der Tschechischen und der Slowakischen Republik gelang es, die Vorjahresumsätze deutlich zu steigern. Das Geschäft in Russland wurde dagegen merklich negativ durch die Ukraine-Krise und die geopolitischen Spannungen beeinflusst. Als Reaktion auf diese Entwicklung wurde eine Reihe von Anpassungsmaßnahmen, wie etwa die Reduzierung der Mietflotte, eingeleitet beziehungsweise umgesetzt.

Im Rahmen der Wachstumsstrategie übernahm die Geschäftseinheit Rental zum 1. April 2014 den Geschäftsbereich Projektservice der Streif Baulogistik GmbH sowie rückwirkend zum 1. Oktober 2013 die BIS Blohm + Voss Inspection Service GmbH. Mit diesen Akquisitionen hat die Geschäftseinheit das Dienstleistungsspektrum in den Bereichen Baulogistik, Elektro-Baustelleneinrichtung, Energieversorgung, Raumsysteme und mobile Werkstoffprüfung erweitert und damit die Lösungskompetenzen deutlich ausgebaut. Kunden profitieren in allen Projektphasen von maßgeschneiderten, ganzheitlichen Lösungen.

Das aktive Flottenmanagement und eine intensive Zusammenarbeit zwischen den Ländern in Zentraleuropa trugen zu einer weiteren Verbesserung der Auslastung und damit zu einer höheren Effizienz bei. Zusätzlich führte die Geschäftseinheit Rental als erstes europäisches Vermietunternehmen einen

systemunterstützten Mechanismus zur Optimierung und Steuerung der Preisbildung ein.

Zur Stärkung der Kundenbindung und Erweiterung der Vertriebskanäle baute die Geschäftseinheit Rental das Onlinegeschäft weiter aus. Mit dem neu gegründeten Start-up Klickrent ging 2014 ein eigener Marktplatz für die Vermietung von Maschinen und Geräten online. Klickrent fungiert als Vermittler und bietet Unternehmen mit temporär gering ausgelastetem Maschinenpark eine Plattform mit standardisierten Prozessen und Dienstleistungen zur Vermietung.

Zudem startete die Geschäftseinheit erfolgreich ein Kundenonlineportal und eröffnete ein Customer Service Center in Deutschland, um Kundenanfragen optimal gerecht zu werden und eine höhere Verfügbarkeit sicherzustellen.

Sehr erfolgreich präsentierte sich die Geschäftseinheit auf der GaLaBau, der Internationalen Fachmesse Urbanes Grün und Freiräume, der Baummesse NordBau sowie erstmals auf der Baufachmesse DEUBAUKOM sowie der Tiefbaumesse InfraTech. Das große Interesse der Messebesucher bestätigte erneut, dass die Geschäftseinheit Rental optimal den aktuellen Branchenanforderungen begegnet. Die Geschäftseinheit investiert kontinuierlich in Maschinen mit neuester Motorentechnologie und intelligenten Steuerungssystemen. So wurden 2014 zum Beispiel die ersten Baumaschinen mit Harnstoffeinspritzung und 2-D-Maschinensteuerung Cat Grade Control zugeführt.



Ausblick 2015

Für 2015 ist von einer weiterhin konstanten Entwicklung des Mietmarkts in Zentraleuropa auszugehen. Das Marktumfeld bleibt aufgrund der anhaltenden geopolitischen Spannungen trotz tendenziell positiver Konjunkturimpulse für Europa schwierig. Dennoch sollten länderspezifische Infrastrukturmaßnahmen und die Energiewende das Geschäft positiv beeinflussen.

Mit den 2014 getätigten Akquisitionen setzt die Geschäftseinheit Rental den Wachstumskurs fort und baut das Dienstleistungsspektrum aus. Eine der wesentlichen Herausforderungen im Jahr 2015 wird die erfolgreiche organisatorische wie kulturelle Integration der neuen Unternehmen sein, um die gewonnenen Potenziale auszuschöpfen und die Marktposition nachhaltig zu stärken. Darüber hinaus gilt es, die in den letzten Jahren durch diverse Zukäufe dynamisch gewachsenen Strukturen und Prozesse effizienter zu gestalten. Geplant und teilweise bereits in Umsetzung ist eine Reihe von Maßnahmen wie die automatisierte Bestandsführung des Mietparks und die Weiterentwicklung der flexiblen Preisbildung. Ziel ist eine deutlich stärkere Vernetzung aller operativen Bereiche der Geschäftseinheit, um den Markt noch fokussierter zu bearbeiten.

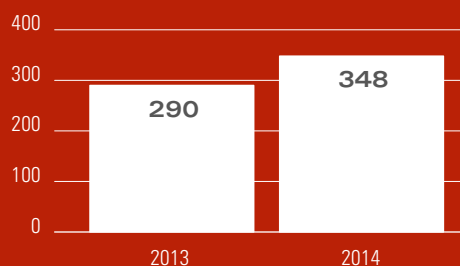
Ein weiteres entscheidendes Zukunftsthema ist die Forcierung des Onlinegeschäfts. Durch branchenweit einzigartige, innovative Lösungen erweitert die Geschäftseinheit Rental die Vertriebskanäle und stärkt gleichzeitig die Kundenbindung. Mit dem 2014 neu gegründeten Start-up Klickrent ging ein eigener Marktplatz für die Vermietung von Maschinen und Geräten online. Diese Plattform wird 2015 weiterentwickelt, um einen Service zu etablieren, der den Wünschen der Nutzer und des gesamten Markts entspricht und eine hohe Akzeptanz hat. Darüber hinaus wird an einem Onlinemietportal mit Preisabfrage und Verfügbarkeitsprüfung für das Produktsortiment der Geschäftseinheit Rental gearbeitet und das Onlinemietportal www.streif-rent.de weiterentwickelt, welches sich mit seinem Portfolio an Kleingeräten, Stromerzeugern, Beleuchtung und Containern vorrangig an Handwerksbetriebe adressiert.

Rental

Die Geschäftseinheit Rental zeichnet sich durch maßgeschneiderte Miet- und Servicedienstleistungen für Kunden in den Bereichen Bau, Industrie, Anlagenbau, Handwerk, öffentliche Hand, Garten- und Landschaftsbau sowie Events aus. Als einer der führenden Dienstleister bietet sie Baumaschinen, temporäre Raum- und Infrastrukturlösungen, Verkehrsleitführung, Prüfdienstleistungen sowie Lösungen im Bereich Flotten- und Projektmanagement, Baulogistik und Energieversorgung an. Kunden profitieren von neuester Technologie, professionellen Dienstleistungen und umfassendem Lösungs-Know-how.

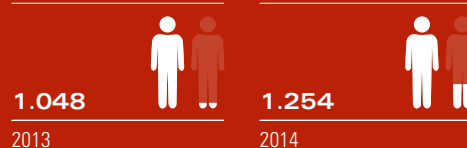
Fakten

Umsatz in Mio. EUR (Umsatz konsolidiert)



Mitarbeiter

1.000 Mitarbeiter (Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt, inkl. Auszubildende)



Rückblick 2014

Die Geschäftseinheit Power Systems bewegte sich 2014 aufgrund der Vielzahl der bearbeiteten Märkte, Länder und Anwendungssegmente in einem sehr differenzierten Umfeld. Hervorzuheben ist die positive Entwicklung in Deutschland im Bereich Energie. Die Energiewende begünstigte die Nachfrage nach hocheffizienten, flexiblen Blockheizkraftwerken. Auch in den Vertriebsgebieten in Teilen Russlands, Zentralasiens sowie Osteuropas befand sich die Projektstätigkeit in diesem Bereich auf einem hohen Niveau, mit Ausnahme der Ukraine.

Der Bereich Öl und Gas zeigte 2014 zunächst positive Tendenzen, wurde jedoch von den geopolitischen Spannungen um die Ostukraine deutlich negativ beeinflusst. Ein sich abschwächendes Wirtschaftswachstum und die damit einhergehende Investitionszurückhaltung sowie die stufenweise greifenden Sanktionen der USA beziehungsweise der EU im Hauptmarkt Russland führten zu erheblichen Projektverschiebungen und fehlenden Abschlüssen. Der unsichere Markt in der Ukraine brachte die Projektstätigkeit vor Ort fast zum Erliegen. Anpassungsmaßnahmen wurden durchgeführt. Der Markt in den restlichen Vertriebsgebieten entwickelte sich hingegen leicht positiv.

Höchst unterschiedlich stellte sich der Bereich Schienenfahrzeuge innerhalb der Geschäftseinheit dar. Während der OEM-Markt in Deutschland rückläufig blieb, war in der Tschechischen Republik eine Erholung feststellbar. In den Vertriebsgebieten in Teilen Russlands, Zentralasiens sowie

Osteuropas entwickelte sich der Remotorisierungs- und Neubaumarkt gut und bietet Perspektiven für die Zukunft.

Im Segment Industriemotoren gelang es in Deutschland und Österreich, Motoren der neuesten Abgasstufe Tier 4 final in einer großen Anzahl von Prototyp-Projekten zu platzieren. Damit wurde eine gute Grundlage für ein konstantes Seriengeschäft in der Zukunft geschaffen. Positiv gestalteten sich der Auftragseingang und die Projektlage im Segment Spezialschiffbau und Offshore.

Eine richtungsweisende Zusammenarbeit wurde im Bereich Marine vereinbart. Als exklusiver Partner der norwegischen Herstellerfirma Optimarin AS, Sandnes, vertritt Power Systems in Zukunft Systemkomponenten, fertige Module sowie schlüsselfertige Lösungen zur Behandlung von Ballastwasser. Dies gewährleistet eine schnelle Versorgung der Kunden mit maßgeschneiderten Einbaulösungen, um den kommenden gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen. Die Geschäftseinheit hat außerdem das Angebot um eine eigene Turbolader-Werkstatt am Standort Hamburg erweitert, die einen umfassenden Reparatur- und Umbauservice für MaK Motoren mit Napier Turboladern bietet.

Eine Erweiterung des Portfolios erfolgte auch im Bereich Energie. Die Geschäftseinheit ergänzte das Angebot um Gasmotoraggregate der Caterpillar Energy Solutions GmbH, die seit Herbst 2014 neben bestehenden Vertriebsorganisationen auch von Zeppelin angeboten werden und einen Leistungsbereich von 400 bis 10.000 kWel abdecken.



Ausblick 2015

Die Geschäftseinheit Power Systems erwartet für 2015 ein moderates und regional sehr unterschiedliches Wachstum. Der niedrige Ölpreis und die geopolitischen Spannungen zwischen Russland und den USA beziehungsweise der EU wirken sich dämpfend auf den Auftragseingang aus. Insgesamt wird eine stabile Entwicklung in den relevanten Märkten der EU erwartet. In den Vertriebsgebieten in Teilen Russlands, Zentralasiens sowie Osteuropas besteht ein weiterhin hohes Marktpotenzial, welches sich unter den aktuellen Bedingungen jedoch nicht oder nur schwer erschließen lässt.

Der Fokus der Geschäftseinheit Power Systems wird 2015 auf dem BHKW-Großprojektgeschäft im Bereich Rechenzentren und Netzersatzanlagen liegen. Als Folge der zunehmenden elektronischen Datenverarbeitung und -sicherung besteht hier großes Potenzial. In Deutschland wirkt sich die Energiewende weiterhin positiv auf den BHKW-Markt aus. Ein weiterer Schwerpunkt wird das Gasmotorengeschäft im Energiebereich sein. Auch in den Vertriebsgebieten in Teilen Russlands, Zentralasiens sowie Osteuropas setzt sich aufgrund der niedrigeren Gaspreise der Trend in Richtung Eigenstromproduktion fort. Im Bereich Industriemotoren rechnet die Geschäftseinheit Power Systems in Deutschland und Österreich mit einer anhaltenden Nachfrage nach Tier 4 final-Anwendungen und wird 2015 verstärkt auf Package-Lösungen sowie Getriebeapplikationen setzen. Wachstumschancen sieht die Geschäftseinheit auch in Weißrussland im Agrarsektor.

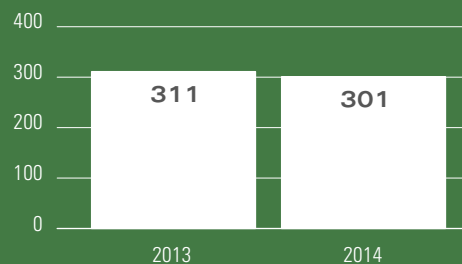
Im Bereich Öl und Gas schränkt die geopolitische Lage das Geschäft in Russland und bei deutschen OEMs weiterhin ein. Dagegen wird eine positive Entwicklung des Markts für Schienenspezialfahrzeuge bei deutschen OEMs erwartet. Insoweit ist ein Trend hin zum Einbau von kleineren Motoren, Mehrmotoren- (Multi-Engine-) und Hybrid-Anwendungen zu verzeichnen. Die Erwartungen für den Bereich Marineanwendungen bleiben weiterhin verhalten. Durch die unterzeichnete Kooperation mit der Optimarin AS, Sandnes, werden sich in den Folgejahren weitere Umsatzpotenziale ergeben. Ebenso wird die Einführung der Abgasrichtlinie ECA (Emission Control Area) bei Schiffsmotoren LNG-Projekte und die Ausrüstung mit Abgassystemen fördern.

Power Systems

Die Geschäftseinheit Power Systems ist führender Anbieter in den Bereichen Antrieb und Energie auf Basis hocheffizienter Motoren für alle Anwendungsgebiete mit einem Leistungsbereich von 10 bis 16.800 kW. Das Portfolio umfasst Diesel- und Gasmotoren, Notstromaggregate, Stromerzeuger, Komplettsysteme für Schiffs- und Lokomotivantriebe, Containerlösungen und BHKW-Anlagen. Kunden aus den Bereichen Industrie, Marine, Schienenverkehr sowie Öl und Gas profitieren von einer ausgeprägten Engineeringkompetenz und verlässlichem Service, der eine hohe Verfügbarkeit der Maschinen und Anlagen sicherstellt.

Fakten

Umsatz in Mio. EUR (Umsatz konsolidiert)



Mitarbeiter

1.000 Mitarbeiter (Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt, inkl. Auszubildende)



Rückblick 2014

Der Fokus der Geschäftseinheit Anlagenbau lag 2014 auf der Fortsetzung der im Vorjahr eingeleiteten Restrukturierung. Ziele der Neuausrichtung sind eine deutlich gesteigerte Effizienz und eine stärker auf Kundenbedürfnisse ausgerichtete Marktpositionierung. Im Zentrum der weitreichenden Maßnahmen stand 2014 die abschließende Umsetzung der Prozessoptimierung an den deutschen Standorten. Hierfür wurde die Produktion, soweit sinnvoll, zusammengelegt und Kernkompetenzen wurden gebündelt. Dadurch wurde die Wertschöpfungskette optimiert. Zusätzlich wurde die Führungsstruktur gestrafft, um kürzere Entscheidungswege sicherzustellen. Soweit Kapazitäten im Personalbereich anzupassen waren, erfolgte dies sozialverträglich.

Bereits im Februar 2014 wurde eine Matrix-Organisation implementiert, die nach den markt- und produktbezogenen Geschäftsbereichen Polymer Plants (Anlagen für Kunststoffhersteller und Speditionen), Industrial Plants (Anlagen zur Aufbereitung von Kunststoffen und Gummi), Food (Anlagen zur Aufbereitung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln),

Key Components & Customer Services sowie Mixing Technology gegliedert ist. Abwicklungsaktivitäten wurden standortübergreifend im Bereich Operations zusammengefasst und unterstützen die Geschäftsbereiche operativ. Die kommerzielle Verwaltung erfolgt zentral über den Bereich Commercial.

Die Auslastung in den einzelnen Bereichen gestaltete sich 2014 differenziert. Insbesondere die Kunststoff-, Gummi- und Nahrungsmittelindustrie, deren wesentliche Zielmärkte Nord- und Mittelamerika, der Mittlere Osten, Asien sowie Russland waren, wurden von der angespannten geopolitischen Situation in Russland und der Ukraine merklich belastet.

Im Bereich Polymer Plants wurden aufgrund einer verhaltenen Investitionsbereitschaft eine deutliche Marktabschwächung sowie ein geringer Auftragszugang verzeichnet. In der zweiten Jahreshälfte gelangen hingegen gute Auftragserfolge in China.

Trotz zurückhaltender Investitionsneigung im Jahr 2014 verzeichnete der Bereich Industrial Plants eine



nachhaltig gute Projektlage mit Auftragseingängen namhafter Reifenhersteller. Als regional stärkste Märkte erwiesen sich Asien und die USA.

Ein hoher Auftragseingang im Geschäftsfeld Food sorgte für eine hohe Auslastung sowohl in den Engineeringbereichen als auch in der Fertigung und Montage von Silos, Filtern und Komponenten. In diesem Geschäftsfeld konnten im Jahr 2014 neue Schlüsselkunden gewonnen werden, die gute Chancen für einen verstärkten Ausbau dieses Bereichs in der Zukunft bieten.

Ausblick 2015

Für das Jahr 2015 rechnet die Geschäftseinheit Anlagenbau mit einem im Vergleich zum Vorjahr leicht steigenden Umsatz und Auftragseingang. Es wird eine unterschiedliche Marktentwicklung der verschiedenen Marktsegmente prognostiziert. Während im Bereich Polymer Plants als Folge des Rückgangs des Rohölpreises eine Abschwächung des Markts erwartet wird, werden für den Geschäftsbereich Industrial Plants trotz zurückhaltender Märkte in Asien und Nordamerika gute Absatzchancen prognostiziert. Grund hierfür ist eine gute Projektlage für den Ausbau von Produktionsanlagen im Bereich Kunststoffverarbeitung und Reifenherstellung. Im Segment Food ist von einer leicht rückläufigen Nachfrage auszugehen, da die Konzentration im Großbäckereibereich und die damit verbundenen Investitionstätigkeiten der letzten Jahre den Höhepunkt überschritten haben. Verstärkt bearbeitet werden im Jahr 2015 Marktsegmente wie Mischanwendungen und Süßwaren. Kernmärkte bleiben nach wie vor Europa, der Mittlere Osten und Nordamerika.

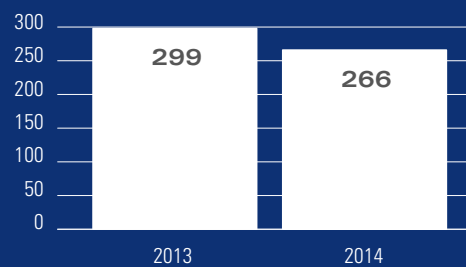
Der eingeleitete Restrukturierungs- und Integrationsprozess zur Wiederherstellung und nachhaltigen Absicherung der Ertragskraft der Geschäftseinheit Anlagenbau ist 2014 erfolgreich verlaufen. Im Jahr 2015 wird der Fokus auf einer weiteren Optimierung der Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette liegen.

Anlagenbau

Die Geschäftseinheit Anlagenbau ist im Handling hochwertiger Schüttgüter weltweit führend. Kunden aus der Kunststoff-, Gummi- und Reifen- sowie der Chemie- und Nahrungsmittelindustrie profitieren vom umfassenden Know-how und großen Leistungsspektrum. Die Geschäftseinheit liefert vom Engineering über die Produktion eigener Komponenten und Steuerungstechnik bis zur schlüsselfertigen Montage sowie umfassendem After-Sales-Service alle Leistungen aus einer Hand.

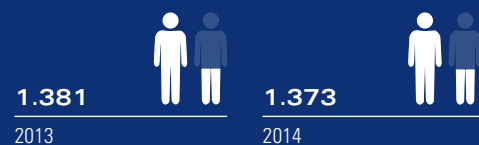
Fakten

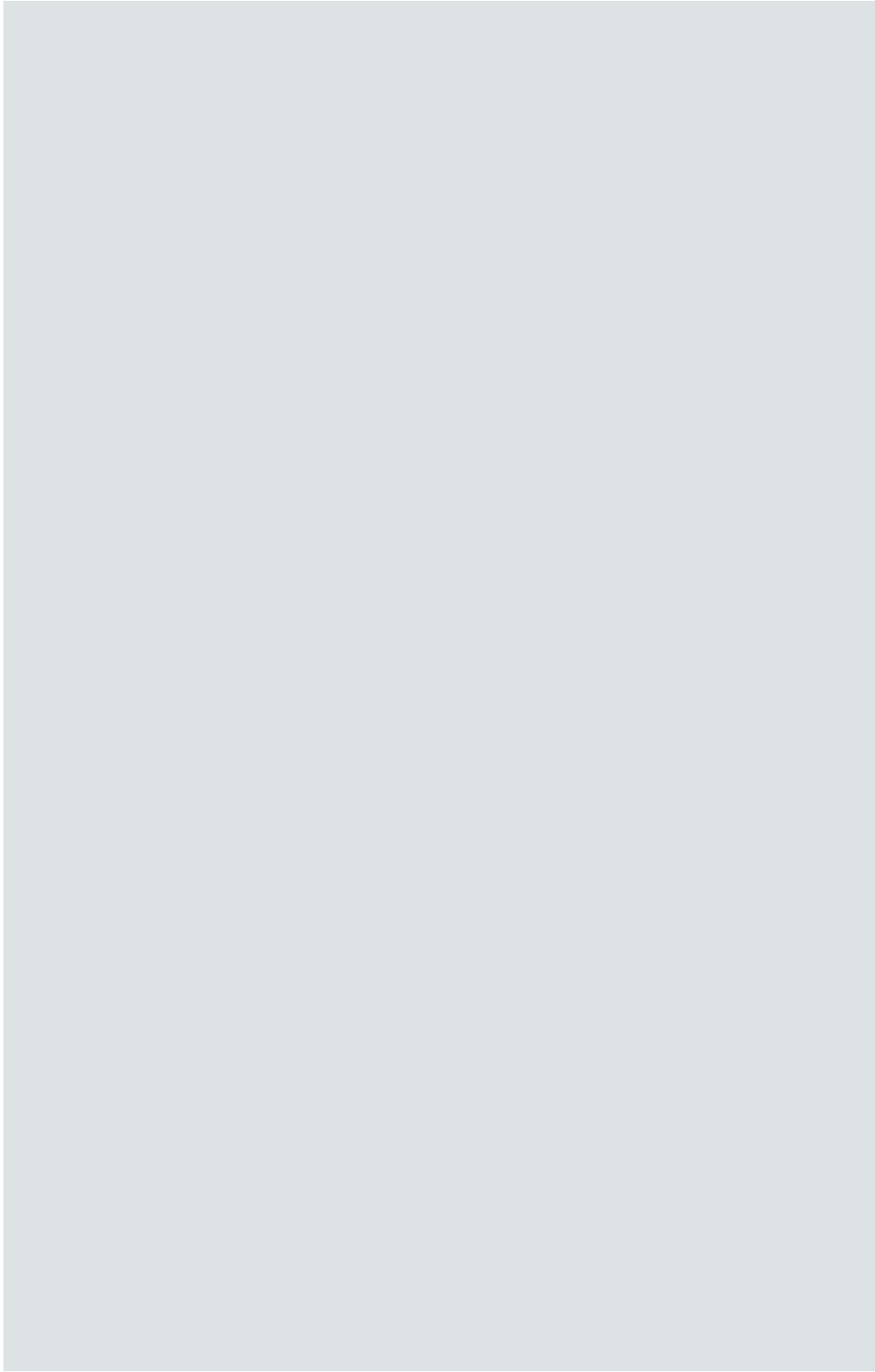
Umsatz in Mio. EUR (Umsatz konsolidiert)



Mitarbeiter

1.000 Mitarbeiter (Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt, inkl. Auszubildende)





**KONZERNLAGEBERICHT
UND KONZERNABSCHLUSS**

2014

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

A. Grundlagen der ZEPPELIN GmbH und des Konzerns

Der folgende Lagebericht ist der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht der ZEPPELIN GmbH. Er stellt den Geschäftsverlauf des Konzerns und der ZEPPELIN GmbH einschließlich der Geschäftsergebnisse für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 sowie die Lage des Konzerns und der ZEPPELIN GmbH zum 31. Dezember 2014 dar. Der Lagebericht der ZEPPELIN GmbH und des Zeppelin Konzerns wurde erstmalig für das Geschäftsjahr 2014 zusammengefasst.

Geschäftsverlauf der ZEPPELIN GmbH

Der Geschäftszweck der ZEPPELIN GmbH umfasst das Halten von Beteiligungen an Gesellschaften mit einem Buchwert in Höhe von 408,9 Mio. EUR (Vj. 382,9 Mio. EUR), die Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden sowie technischen Anlagen und deren Vermietung, insbesondere an Konzerngesellschaften (Buchwert 31.12.2014: 111,0 Mio. EUR, Vj. 107,3 Mio. EUR) und die Finanzierung der Konzerngesellschaften. Zum Jahresende waren 53 Mitarbeiter (Vj. 56) beschäftigt.

Die Gesellschafterstruktur der ZEPPELIN GmbH blieb 2014 unverändert. Die Luftschiffbau Zeppelin GmbH hält 96,25 % und die Zeppelin-Stiftung in Verwaltung der Stadt Friedrichshafen 3,75 % am gezeichneten Kapital der ZEPPELIN GmbH in Höhe von 100,0 Mio. EUR.

Der nach § 7 MitbestG paritätisch gebildete Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern.

Strategische Geschäftseinheiten des Zeppelin Konzerns

Der Zeppelin Konzern wird organisatorisch und strategisch nach fünf Strategischen Geschäftseinheiten geführt, um eine gezielte Markt-, Kunden- und Produktorientierung bei gleichzeitig länder- und gesellschaftsübergreifender Führung zu gewährleisten. Dabei erfolgt eine Aufteilung in die Strategischen Geschäftseinheiten Baumaschinen EU, Baumaschinen CIS, Rental, Power Systems sowie Anlagenbau. Die Geschäftsaktivitäten von Zeppelin umfassen den Vertrieb und Service von Caterpillar Baumaschinen, Bergbaumaschinen und Dieselmotoren, von MaK Schiffsmotoren sowie Land- und Forstmaschinen der Marken Case New Holland, AGCO und Ponsse. Zeppelin ist Vertriebspartner von Caterpillar Inc., Peoria (IL/USA), in Deutschland und in vielen Ländern Mittel- und Osteuropas sowie in Mittelasien. Die Vertriebsgebiete der weiteren Herstellerpartner verteilen sich auf verschiedene Länder Mittel- und Osteuropas. In der Geschäftseinheit Rental wird neben Baumaschinen ein breites Sortiment von Baugeräten, Raumsystemen, Elementen zur Baustellen- und Verkehrssicherung, Arbeitsbühnen, Gabelstaplern und Aufzügen sowie Fahrzeugen vermietet und ein umfassendes Dienstleistungsspektrum angeboten.

Die Geschäftsaktivitäten der Geschäftseinheit Anlagenbau umfassen die Entwicklung, Projektierung und den Vertrieb von Anlagen für die Herstellung und Verarbeitung von hochwertigen Schüttgütern im weltweiten Markt für Kunststoffe, Gummi und Reifen sowie Nahrungsmittel und Pharmaprodukte. Zeppelin ist beim Handling hochwertiger Schüttgüter weltweit führend.

B. Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft ist 2014 hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Dies ist vor allem auf die anhaltende Konjunkturschwäche des Euroraums und ein gegenüber den vergangenen Jahren eher verhaltenes Wachstum in den Schwellenländern zurückzuführen.¹ Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist 2014 um 3,3 % (Vj. 2,7 %) gewachsen. Für den Euroraum zeichnet sich, mit einem Wachstum von 1,3 % (Vj. 0,6 %), eine vergleichsweise verhaltene wirtschaftliche Entwicklung ab. Das Wachstum in Deutschland beläuft sich auf 1,4 % (Vj. 0,4 %). Neben den konjunkturellen Risiken im Euroraum sorgen der anhaltende Konflikt zwischen Russland und der Ukraine und die damit verbundenen Handelssanktionen sowie weitere geopolitische Risiken für Verunsicherung. Die Konjunktur in Russland ist durch die Auswirkungen des Konflikts mit der Ukraine weiterhin belastet. Das Wachstum 2014 ist mit 0,2 % (Vj. 1,2 %) als schwach zu bezeichnen. In der Ukraine ist das BIP mit 6,5 % stark rückläufig.² In der Tschechischen Republik, der Slowakischen Republik und in Polen verbessert sich die wirtschaftliche Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr (2,5 % / Vj. -1,5 %, 2,4 % / Vj. 0,9 % bzw. 5,5 % / Vj. 1,4 %). In China wird 2014 ein Wirtschaftswachstum von 7,5 % erzielt (Vj. 7,7 %). In Indien stieg das BIP 2014 um 6,7 % (Vj. 5,0 %), wohingegen sich in Brasilien die Entwicklung mit 1,8 % Wachstum im Vergleich zum Vorjahr (2,5 %) abschwächte. Die konjunkturelle Entwicklung in den USA ist 2014 mit einer Steigerung des BIP um 2,2 % (Vj. 1,7 %) wieder deutlich wachsend.

Die zweigeteilte wirtschaftliche Entwicklung in den Industrieländern spiegelt sich auch in der Geldpolitik wider. Während die USA den sehr expansiven Kurs der Geldpolitik bereits wieder leicht korrigieren, hat die Europäische Zentralbank (EZB) eine weitere umfassende geldpolitische Lockerung eingeleitet. Der Leitzins wurde von der EZB Anfang September 2014 auf nahezu null (0,05 % p. a.) gesenkt und ein umfassendes Anleihekaufprogramm wurde angekündigt. In den USA liegt der Leitzins unverändert auf dem konstant niedrigen Niveau von 0,25 % p. a.

Für den Zeppelin Konzern wichtige Währungen sind der US-Dollar, der russische Rubel sowie die ukrainische Hrywnja. Zu Beginn des Jahres betrug der Wechselkurs USD / EUR 1,36. Es folgte bis April 2014 eine Aufwertung des Euro bis auf 1,38 USD, gefolgt von einer deutlichen Abwertung bis auf 1,21 USD Ende 2014. Aufgrund der wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen in Russland und der Ukraine haben sowohl der russische Rubel als auch die ukrainische Hrywnja 2014 deutlich abgewertet. Beim russischen Rubel beträgt der Kurs zum Jahresende 69,40 RUB / EUR (-54,3 % gegenüber Vj.) und bei der ukrainischen Hrywnja 18,99 UAH / EUR (-66,6 % gegenüber Vj.).

2. Marktentwicklung

Die Entwicklung der für den Zeppelin Konzern bedeutenden Märkte stellt sich im Geschäftsjahr 2014 wie folgt dar:

Bedingt durch die guten Witterungsverhältnisse und dank eines starken ersten Halbjahrs 2014 befindet sich die deutsche Bauwirtschaft auf Wachstumskurs. Der Gesamtumsatz aller Betriebe des Bauhauptgewerbes steigt gegenüber Vorjahr um 4,8 %. Der Auftragseingang liegt hingegen nominal um 7,4 % (real 8,5 %) unter Vorjahr, jedoch auf vergleichsweise hohem Niveau. Nach einer Stagnation im Vorjahr haben sich die Bauinvestitionen 2014

¹ vgl. Internationale Konjunktur – Jahresgutachten 2014/2015

² vgl. IMF International Monetary Fund Okt. 2014

wieder positiv entwickelt. Der Wohnungsbau zeigt eine weiterhin positive Entwicklung und ist gegenüber Vorjahr um 3,5 % gewachsen. Der negative Trend beim gewerblichen Hochbau konnte 2014 mit einem Wachstum von 3,0 % überwunden werden. Die Bauinvestitionen im öffentlichen Tiefbau sind um 5,5 % und im gewerblichen Tiefbau um 2,5 % gestiegen. Der gesamte Tiefbau hat sich 2014 um 4,1 % erhöht.

Der deutsche Markt für neue Baumaschinen bewegte sich 2014 mit 25.998 um 9,4 % über Vorjahr (23.774) und leicht über dem langjährigen Durchschnitt von 25.000 Einheiten. Dabei ist der Retail-Markt (Geschäft mit Endkunden) um 6,5 % und das Segment Rental (Erstvermietung von Neumaschinen durch Vermietgesellschaften) um 15,5 % gewachsen. Die deutschen Zeppelin Gesellschaften konnten 2014 mit 4.143 Einheiten (Retail und Rental) 181 Neumaschinen mehr absetzen als im Vorjahr (3.962) und damit nur unterproportional zum Markt wachsen, was insbesondere der zurückhaltenden Investitionsneigung in die Mietflotte geschuldet ist. Der Gesamtmarktanteil hat sich leicht um 0,8 Prozentpunkte auf 15,9 % ermäßigt. Im Retail-Markt wurden 89 neue Baumaschinen weniger abgesetzt als im Vorjahr (3.470), was zu einem leichten Rückgang des Marktanteils auf 19,6 % führte.

Im Geschäftsjahr 2014 wird der Markt für Erdbewegungs- und Straßenbaumaschinen auf rund 1,8 Mrd. EUR (Vj. 1,7 Mrd. EUR) geschätzt. Der sogenannte Retail-/Rental-Split hat sich verglichen mit dem Vorjahr zugunsten des Mietmarkts auf 66 / 34 (Vj. 68 / 32) verschoben.

Der 2013 beschlossene Ausstieg aus dem Geschäftsbereich Gabelstapler wurde 2014 maßgeblich vollzogen. Zeppelin bleibt in Polen und über eine Beteiligung in Ungarn Vertragshändler für Hyster Gabelstapler der US-amerikanischen NACCO Materials Handling Group.

Die österreichische Bauwirtschaft hat sich Ende 2014 wieder etwas verbessert. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung hat sich um sechs Punkte erhöht. Das Marktvolumen für neue Baumaschinen liegt in Österreich mit 1.720 Einheiten leicht über Vorjahr (1.695), wobei Zeppelin den Marktanteil mit 17,2 % in etwa halten konnte (Vj. 17,5 %). In der Tschechischen Republik steigt das Baugewerbe um real 2,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Dabei bleibt der Hochbau auf Vorjahresniveau, wohingegen der Tiefbau sich um 7,5 % erhöht. Die slowakische Bauproduktion sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 6,2 %. Der Tiefbau geht um 3,5 % und der Hochbau um 7,3 % zurück. Der Markt für neue Baumaschinen ist sowohl in der Tschechischen Republik (1.257 Einheiten; Vj. 980) als auch in der Slowakischen Republik (463 Einheiten; Vj. 304) gestiegen. In der Tschechischen Republik bewegen sich die Marktanteile von Zeppelin mit 17,0 % leicht unter Vorjahr, in der Slowakischen Republik konnten hingegen die Marktanteile leicht auf 23,7 % (Vj. 22,1 %) ausgebaut werden.

Die Baubranche in Russland ist 2014 insgesamt um 6,6 % zurückgegangen. In der Ukraine betrug der Rückgang 21,7 %, und das Volumen der ukrainischen Bergbauindustrie ist um 13,7 % zurückgegangen. Entsprechend der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in den CIS Ländern, insbesondere aufgrund der politischen Krise in Russland und der Ukraine, ist der Markt für neue Baumaschinen in diesen Ländern stark rückläufig. Zeppelin konnte in diesem schwierigen Umfeld hingegen die Marktanteile um 1,4 % auf 10 % ausbauen.

Der Mietmarkt in Deutschland hat sich 2014 insgesamt stabil entwickelt. Das Marktwachstum wird von der European Rental Association für 2014 auf 4,6 % geschätzt. Auch die Märkte in der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik zeigen eine positive Entwicklung. Die aktuelle Situation in Russland und der Ukraine hat zu einer unsicheren Marktlage geführt und das russische Mietgeschäft nachhaltig negativ beeinflusst.

Der deutsche Markt für Lokomotiven bleibt auch 2014 schwach. Zeppelin verzeichnet mit den vorhandenen Aufträgen im Bereich der Schienenfahrzeuge und der Serienlokomotiven dennoch eine solide Auslastung. Der Energiemarkt entwickelt sich durch die Energiewende in Deutschland weiterhin dynamisch. Die Projektstätigkeit

im Bereich Blockheizkraftwerke befindet sich auf hohem Niveau. Bei den globalen Schiffsmärkten gibt es Aufwärtstendenzen durch steigende Auftragseingänge. Die Situation der deutschen Werften und Reedereien hat sich jedoch aufgrund fehlender Finanzierungsmodelle nicht entspannt. Entscheidend für die Entwicklung des Geschäftsfelds Öl- und Gasindustrie ist weiterhin der Ölpreis und die damit verbundenen Investitionen in die Erschließung von neuen und den Ausbau existierender Öl- und Gasfelder. Der Markt in Russland wird überwiegend durch Projekte im Energie- sowie Öl- und Gasmarkt dominiert. Der drastische Verfall des russischen Rubels, ein sich abschwächendes Wirtschaftswachstum, die damit einhergehende Investitionszurückhaltung sowie die stufenweise greifenden Sanktionen führen zu erheblichen Projektverschiebungen und fehlenden Abschlüssen. Die derzeit unsichere Lage in der Ukraine bringt die Projektstätigkeit dort fast zum Erliegen.

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau konnte im Geschäftsjahr 2014 die Produktion um 0,7 % erhöhen und den Auftragseingang um 3,0 % steigern. Während die Inlandsnachfrage schwächer ausgefallen ist, hat sich die Nachfrage aus dem Ausland deutlich erhöht. In der chemischen Industrie ist der Geschäftsverlauf 2014 laut dem Verband der Chemischen Industrie hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Sowohl Produktion als auch Umsatz verzeichnen lediglich ein Wachstum von 1,5 %, was insbesondere auf die geringe Auslandsnachfrage zurückzuführen ist. Rückläufige Exportraten für Russland (-6,0 %) und die Ukraine (-20,0 %) konnten nicht kompensiert werden. Im Geschäftsjahr 2014 wird für die deutschen Hersteller von Kunststoff- und Gummimaschinen mit einem Umsatzrückgang von 1,0 % gerechnet. Der Geschäftsverlauf bei den Herstellern von Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen war 2014 insgesamt zufriedenstellend. Der Auftragseingang von Nahrungsmittelmaschinen verfehlt das Vorjahr um vier Prozentpunkte, wohingegen die Auftragseingänge von Verpackungsmaschinen um 4,0 % gestiegen sind.

3. Geschäftsentwicklung der Gesellschaft

Umsatzentwicklung und Auftragslage

Die Strategischen Geschäftseinheiten des Zeppelin Konzerns konnten aufgrund der teils ungünstigen Branchenkonjunktur sowie der geopolitischen Krise in Russland sowie der Ukraine überwiegend nicht an die guten Zahlen des Vorjahrs anknüpfen.

Der Konzernumsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 133 Mio. EUR bzw. 5,5 % auf 2,301 Mrd. EUR (Vj. 2,434 Mrd. EUR) zurückgegangen, was insbesondere auf die Entwicklung der Geschäftseinheiten Baumaschinen CIS sowie Anlagenbau zurückzuführen ist. Der Auslandsanteil ist hierdurch auf 46,7 % (Vj. 51,9 %) gesunken.

Die Umsatzerlöse der Strategischen Geschäftseinheiten des Zeppelin Konzerns, die sich der Vermietung, dem Vertrieb und Service von Baumaschinen und Motoren widmen, sind im Geschäftsjahr 2014 um 87,3 Mio. EUR oder 3,9 % zurückgegangen. Dabei haben sich die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Baumaschinen CIS um 139,8 Mio. EUR (-24,4 %) und der Geschäftseinheit Power Systems um 9,8 Mio. EUR (-3,1 %) verringert. Insbesondere bei der Geschäftseinheit CIS macht sich die geopolitische Krise in Russland und der Ukraine deutlich bemerkbar. Die Umsatzerlöse der Geschäftseinheit Rental sind um 57,3 Mio. EUR (+19,7 %) und die der Geschäftseinheit Baumaschinen EU um 5,0 Mio. EUR (+0,5 %) gestiegen. Bei der Geschäftseinheit Rental haben die Akquisitionen mit 40,3 Mio. EUR zum Umsatzwachstum beigetragen.

Umsatz nach Strategischen Geschäftseinheiten

ANTEIL AM KONZERNUMSATZ IN MIO. EUR	2014	2013	VERÄNDERUNG IN %
SGE Baumaschinen EU	1.041	1.036	0,5
SGE Baumaschinen CIS	434	573	-24
SGE Rental	348	290	20
SGE Power Systems	301	311	-3
SGE Anlagenbau	266	299	-11
ZEPPELIN GmbH Konzern (konsolidiert)	2.301	2.434	-5

Im Geschäftsjahr 2014 wurden insgesamt 15.699 Maschinen und Motoren in den Markt gebracht, was einem Rückgang von 1.098 Einheiten oder 7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Hiervon entfallen auf neue Baumaschinen 225 Einheiten (-3 %), auf gebrauchte Baumaschinen 114 Einheiten (-3 %), auf Stapler 792 Einheiten (-32 %) und auf Motoren 15 Einheiten (-1 %).

Die Geschäftseinheit Anlagenbau verzeichnete 2014 mit 265,6 Mio. EUR Umsatzerlösen einen Rückgang von 33,3 Mio. EUR (-11,2 %) gegenüber Vorjahr (298,9 Mio. EUR).

Der Auftragseingang aller Konzernunternehmen liegt mit rund 2,3 Mrd. EUR leicht unter dem sehr guten Vorjahresniveau (2,4 Mrd. EUR). Der Auftragsbestand beträgt zum Jahresende 507,0 Mio. EUR (Vj. 511,3 Mio. EUR). Auf die Geschäftseinheit Anlagenbau entfallen hiervon 269,8 Mio. EUR (Vj. 256,2 Mio. EUR).

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterkapazitäten im Zeppelin Konzern haben sich Ende 2014 um 1,3 % erhöht. Zum Jahresende 2014 waren 7.878 Mitarbeiter beschäftigt, davon 311 in Ausbildung (Vj. 7.774 / 294). Die Erhöhung resultiert aus der Geschäftseinheit Rental (+214 Mitarbeiter), im Wesentlichen bedingt durch den Erwerb des Bereichs Projektservice der Streif Baulogistik GmbH. In der Geschäftseinheit Baumaschinen EU waren hingegen 93 Mitarbeiter und in der Geschäftseinheit Anlagenbau 22 Mitarbeiter weniger beschäftigt als im Vorjahr. In ausländischen Gesellschaften des Zeppelin Konzerns waren zum Jahresende 3.608 Mitarbeiter tätig, was einem Anteil an der Gesamtbelegschaft von 45,8 % entspricht (Vj. 47,2 %).

Auch im Geschäftsjahr 2014 waren das hohe Niveau der Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern bei technischen und kaufmännischen Schulungen, Vertriebsstrainings, Förderprogrammen für Nachwuchskräfte und Vertiefung des Managementwissens für Führungskräfte ein wichtiger Schwerpunkt. Die entsprechenden Maßnahmen wurden weiterentwickelt und fortgeführt.

Im Vordergrund stand 2014 die Stärkung der Arbeitgebermarke Zeppelin, wozu der Zeppelin Konzern die Employer Branding Kampagne, zunächst in Deutschland, gestartet hat. Damit stärkt Zeppelin das Profil und zeigt sich gegenüber Mitarbeitern und möglichen Bewerbern als attraktiver Arbeitgeber. Den Schwerpunkt bildet das Arbeitgeberversprechen „Mit Zeppelin wachsen“. Auch wurde ein einheitlicher Auftritt in Image- und Stellenanzeigen, Personalbroschüren sowie auf Jobmessen umgesetzt.

Mitarbeiter nach Strategischen Geschäftseinheiten

ZUM JAHRESENDE	2014	2013	VERÄNDERUNG IN %
SGE Baumaschinen EU	2.412	2.496	-3
SGE Baumaschinen CIS	1.777	1.777	0
SGE Rental	1.254	1.064	18
SGE Power Systems	761	753	1
SGE Anlagenbau	1.310	1.335	-2
Auszubildende im Konzern	311	294	6
ZEPELIN GmbH Konzern ¹⁾	7.878	7.774	1
Inland	4.269	4.104	4
Ausland	3.608	3.670	-2

¹⁾ inkl. ZEPELIN GmbH

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahrs

Der zunehmenden Differenzierung der internationalen Märkte sowie den stetig steigenden Anforderungen der Kunden wird durch eine Organisation und Führung des Zeppelin Konzerns nach Strategischen Geschäftseinheiten entsprochen. Die Führungsorganisation der Strategischen Geschäftseinheiten ist inhaltlich und personell definiert und der Führungsprozess des Zeppelin Konzerns in einer klar benannten Konzerngeschäftsführung institutionalisiert.

Auf dem Konzernstrategieemeeing im Herbst 2014 lag der Fokus angesichts des schwierigen Marktumfelds und der Krisensituation in der Ukraine und in Russland auf der Bestandsaufnahme und dem Abschluss der bereits begonnenen strategischen Projekte. Dabei wurden aktuelle Fragestellungen wie die Auswirkungen der Krise in Russland und der Ukraine auf das zukünftige Geschäft und der Fortschritt bei der Integration der getätigten Akquisitionen erörtert und bewertet.

Die definierten Navigationsinstrumente zur Messung der Zielerreichung im Rahmen der GPS-Strategie (Growth, Performance und Stability) werden unverändert fortgeführt. Die Strategie von Caterpillar wurde auch 2014 in hoher Übereinstimmung mit der strategischen Ausrichtung von Zeppelin weiterverfolgt. Zeppelin war an der Ausgestaltung der weltweiten Initiative von Caterpillar „Across the Table“ maßgeblich beteiligt. Bereits 1926 wurden die grundlegenden Regeln und Voraussetzungen für die Zusammenarbeit mit den Händlern in „Across the Table“ niedergeschrieben. Ziel der Initiative ist eine verbesserte Marktbearbeitung und Zusammenarbeit zwischen Caterpillar und den Händlern im Interesse der Kunden.

Mit Vertrag vom 29. Januar 2014 hat die Zeppelin Rental GmbH & Co. KG 100 % der Anteile an der BIS Blohm + Voss Inspection Service GmbH mit Wirkung zum 1. Oktober 2013 erworben. Die Gesellschaft wird unter dem Namen BIS Inspection Service GmbH zunächst als eigenständige Tochtergesellschaft der Zeppelin Rental GmbH & Co. KG weitergeführt und bietet Prüfdienstleistungen, insbesondere im Anlagen-, Kraftwerks- und Versorgungsbau an. Dabei werden begleitende Fertigungskontrollen und Bauüberwachungen im Erstellungs- und Revisionszeitraum übernommen. Das Unternehmen verfügt über eine starke Marktposition, insbesondere in Norddeutschland. Die Geschäftseinheit Rental baut mit dieser Akquisition die Expertise in der Werkstoffprüfung weiter aus.

Im Berichtsjahr hat die Zeppelin Rental GmbH & Co. KG den Geschäftsbereich Projektservice der Streif Baulogistik GmbH, einer 100%-igen Tochtergesellschaft der HOCHTIEF Solutions AG, durch einen kombinierten Asset und Share Deal erworben. Zu diesem Zweck hat die Zeppelin Rental GmbH & Co. KG die Zeppelin Streif Baulogistik GmbH gegründet und mittels dieser Gesellschaft den Geschäftsbereich Projektservice sowie 100 % der Anteile an der Zeppelin Streif Baulogistik Österreich GmbH erworben. Das Leistungsangebot des Geschäftsbereichs Projektservice beinhaltet Baulogistik, Energieversorgung sowie temporäre Raum- und Infrastruktur-lösungen. Durch die Übernahme baut die Geschäftseinheit Rental das Dienstleistungsspektrum deutlich aus und ergänzt optimal das Portfolio. Das Management komplexer Bau- und Industrieprojekte wird verstärkt und erweitert und der Bereich Baulogistik und Projektservice wird weiter ausgebaut. Die Struktur der Geschäftseinheit Rental wurde durch die rückwirkend zum 1. März 2014 durchgeführte Verschmelzung der Zeppelin Streif Baulogistik GmbH mit der Zeppelin Industrial Services GmbH verschlankt. Die verschmolzene Gesellschaft wurde in Zeppelin Streif Baulogistik GmbH umfirmiert.

Im Juli 2014 hat die Zeppelin Rental GmbH & Co. KG mit Ramirent A/S einen Vertrag zur Gründung des Joint Ventures Fehmarnbelt Solution Services A/S geschlossen. Im Januar 2015 erfolgte die kartellrechtliche Genehmigung des Joint Ventures. Damit werden die Ressourcen und Kompetenzen zweier führender europäischer Vermietdienstleister in der Betreuung von Großbaustellen für das länderübergreifende Großprojekt „Feste Fehmarnbeltquerung“ gebündelt. Das breite Leistungsspektrum der Fehmarnbelt Solution Services A/S beinhaltet temporäre Raum- und Infrastrukturlösungen, Equipmentvermietung, Wartung und Servicierung von Baustellen, Logistikplanung und -management, Energie- und Klimälösungen, Facility Management, Zugangskontrolle, Entsorgung und Recycling, Schulungen etc. Fehmarnbelt Solution Services A/S wird Lösungen für umweltgerechtes Bauen und Arbeiten in umweltsensiblen Bereichen anbieten. Mit der „Festen Fehmarnbeltquerung“ entsteht der weltweit längste Absenktunnel für den kombinierten Schienen- und Straßenverkehr. Der Baubeginn des Großprojekts mit einem Bauvolumen von 6,2 Mrd. EUR ist für Juni 2016, die Fertigstellung für 2022 geplant.

Die Zeppelin Rental GmbH & Co. KG hat im Geschäftsjahr 2014 die Klickrent GmbH gegründet. Mit der Einführung einer Plattform zur Onlinevermietung von Baumaschinen und -geräten werden neue, innovative Wege beschritten.

Ausgehend vom konzernweiten Strategieprozess lag für die **Geschäftseinheit Baumaschinen EU** 2014 der Fokus auf einer nachhaltigen Verbesserung der Leistungsfähigkeit. Vielversprechende Vertriebs- und Servicepotenziale konnten im Bergbau – infolge des im Dezember 2013 erfolgten Erwerbs des Vertriebs- und Servicegeschäfts von Caterpillar Global Mining und der Produktintegration von Maschinen für den Über- und Untertagebergbau – erzielt werden. In einem weiteren Schritt wurde ein Kompetenzzentrum implementiert, um das Know-how konzernweit zu bündeln und das operative Geschäft im Über- und Untertagebergbau auszubauen. Die professionelle Einsatzberatung und Verkaufsunterstützung führte neben Serviceumsätzen zu einem Großauftrag für eine Neuanlage für das Steinkohlebergwerk Ibbenbüren.

Daneben war die Geschäftseinheit Baumaschinen EU auch im Jahr 2014 äußerst erfolgreich in der Präsentation von Produktneuheiten auf einer Vielzahl von Messen und Ausstellungen, beispielsweise auf der IFAT, GaLaBau, steinexpo sowie NordBau, auf der ein neuer Verkaufsrekord erreicht wurde. Ein weiteres Highlight war darüber hinaus die Feier zum 60-jährigen Jubiläum der Partnerschaft zwischen Zeppelin und Caterpillar Ende Mai 2014. Neben dem Topmanagement von Caterpillar und Zeppelin fanden rund 1.500 Gäste den Weg ins Essener Colosseum Theater, um die bisherigen gemeinsamen Leistungen zu würdigen und die Fortsetzung dieser erfolgreichen Partnerschaft zu bekräftigen.

Das positive Ergebnis der Geschäftseinheit Baumaschinen EU zeigt sich auch in diesem Jahr anhand der zahlreichen Auszeichnungen. So wurde die Zeppelin Baumaschinen GmbH erneut in einem europäischen Wettbewerb von Caterpillar als „Beste Caterpillar Vertriebs- und Serviceorganisation Europas“ geehrt. Neben weiteren Preisen für herausragende Leistungen im Vertrieb und Service wurden zwei Eigenentwicklungen prämiert. Dies sind die entwickelte Kunden-App im Bereich des Onlinemarketings sowie im Vertriebsumfeld die individualisierte CRM-App. Beide Anwendungen sind Erfolgsmodelle für innovative und maßgeschneiderte Lösungen, die den internen Vertriebsprozess und die Kundenbindung optimieren und maßgeblich vorantreiben.

Die **Geschäftseinheit Baumaschinen CIS** hat im Geschäftsjahr 2014 ihre Kundendienstkapazitäten weiter ausgebaut. So wurde das Servicecenter in Minsk, Weißrussland, fertiggestellt und in Betrieb genommen. Mit dem Bau der Niederlassung auf dem erworbenen Grundstück in St. Petersburg wurde unter anderem aufgrund der aktuell unsicheren politischen und wirtschaftlichen Lage in Russland noch nicht begonnen und lediglich notwendige und werterhaltende Maßnahmen wurden durchgeführt. Über die Umsetzung des Bauvorhabens wird im Herbst 2015 entschieden.

Mit dem Landmaschinenhersteller Case New Holland, dessen Maschinen und Ersatzteile von PRIME Machinery OOO in den vereinbarten Vertriebsgebieten in Russland vertrieben werden, wurde Ende 2014 mit Wirkung zum Juli 2015 der bestehende Händlervertrag aufgehoben. Gegenwärtig sondiert die Gesellschaft mit verschiedenen Herstellern von Landmaschinen die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit in Russland. Neben dem Landmaschinengeschäft werden in dieser Gesellschaft die Aktivitäten Maschinensteuerungs- und Flottenmanagementsystem und SEM, der chinesischen Baumaschinenmarke von Caterpillar, abgebildet.

Im Dezember 2014 wurden von der Zeppelin International AG 99,97 % der Anteile an der Zeppelin Rental Russland OOO übernommen. Es ist geplant, 2015 das operative Geschäft zu restrukturieren und diese Gesellschaft auf Zeppelin Russland OOO zu verschmelzen.

Die **Geschäftseinheit Rental** hat im Geschäftsjahr 2014 die länderübergreifende Zusammenarbeit weiter verstärkt. Im erweiterten Flottenmodell werden die Geräte zwischen Deutschland, Österreich, der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik disponiert und bedarfsgerecht zugeordnet, um eine höhere Auslastung zu erzielen. Das Vermietgeschäft in der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik hat sich deutlich positiv entwickelt.

Die politisch und wirtschaftlich angespannte Lage in Russland hat für die Zeppelin Rental Russland OOO zu erschwerten Marktbedingungen geführt. Die Effekte aus der Verringerung von Investitionen, der verteuerten Finanzierung, der Abwertung des Rubels und den Sanktionen der Europäischen Union sowie den USA erschweren die Geschäftstätigkeit und belasten das Ergebnis. Es wurde eine Reihe von Gegenmaßnahmen ergriffen, um dieser Entwicklung zu begegnen.

Die Zeppelin Rental GmbH & Co. KG hat 2014 zwei Unternehmen akquiriert und damit das Portfolio insbesondere in dem Bereich Dienstleistungen erweitert. Zum 1. April 2014 wurden durch die neu gegründete Zeppelin Streif Baulogistik GmbH der Bereich Projectservice sowie sämtliche Anteile an der Streif Baulogistik Österreich GmbH von der Streif Baulogistik GmbH erworben. 2014 erfolgte die Übernahme der BIS Inspection Service GmbH von der Blohm & Voss Shipyards GmbH.

Neben der Integration der Zukäufe standen u. a. Projekte zur Steigerung der Vertriebsperformance, der verbesserten Personalentwicklung und -schulung sowie zur Automatisierung von betrieblichen Prozessen im Mittelpunkt.

Die **Geschäftseinheit Power Systems** agiert in einem sich sehr differenziert entwickelnden Marktumfeld. Der Energiesektor weist durch die Energiewende in Deutschland ein dynamisches Marktwachstum auf. Nach einem Fertigstellungsboom von Blockheizkraftwerken Mitte 2014 hat sich die Projektlage in Deutschland auf einem hohen Niveau gefestigt. Aufgrund der positiven Rahmenbedingungen werden verstärkt Industriekunden bearbeitet.

Im volumenstarken Segment der Industriemotoren ist es in Deutschland und Österreich gelungen, Motoren der neuesten Abgasstufe (Tier 4 final) in einer großen Anzahl von Prototyp-Projekten zu platzieren. Damit konnte die Grundlage für ein konstantes Seriengeschäft für die Zukunft geschaffen werden. Bei einigen exportorientierten Kunden ist aufgrund der verhängten Sanktionen gegen Russland ein deutlich rückläufiges Bestell- und Abnahmeverhalten zu verzeichnen.

Trotz der anhaltenden angespannten Situation im lokalen Schiffbau konnte die Geschäftseinheit eine positive Entwicklung im Segment Binnenkreuzfahrer verzeichnen. Erfolg versprechend sind ferner Projekte für Kreuzfahrt Neubauten, Hilfsdieselanlagen auf Großcontainerschiffen sowie Behörden- und Binnenschiffsanwendungen.

Des Weiteren werden neue Lösungen im Bereich Marine angeboten. Als Partner der norwegischen Herstellerfirma Optimarin A/S vertreibt Power Systems seit dem Herbst 2014 einzelne Systemkomponenten, fertige Module sowie schlüsselfertige Lösungen zur Behandlung von Ballastwasser. Darüber hinaus hat Zeppelin seit 1. Oktober 2014 die Mitvertriebsrechte von Caterpillar Energy Solutions GmbH (ehemals Motorenwerke Mannheim) erhalten.

Der Markt in Osteuropa ist vorrangig bestimmt durch Projekte im Energie- und Öl- sowie Gasmarkt. Die vorherrschenden Rahmenbedingungen beeinflussen die Projektlage negativ und führen zu erheblichen Projektverschiebungen und fehlenden Abschlüssen.

Der Ausbau der Infrastruktur wird mit der Fertigstellung des neuen Bürogebäudes in Achim im ersten Quartal 2015 weiter fortgesetzt.

Bei der **Geschäftseinheit Anlagenbau** wurde aufgrund der unzureichenden Ertragssituation Anfang 2014 ein umfangreicher Restrukturierungsprozess an den deutschen Standorten eingeleitet. Wesentliche Maßnahmen waren die Prozessoptimierung, die regionale Bündelung von Kernkompetenzen sowie die Straffung der Führungsstrukturen. Personalkapazitäten wurden, soweit erforderlich, sozialverträglich angepasst.

Insgesamt ist es der Geschäftseinheit 2014 aufgrund der erfolgreich durchgeführten Restrukturierung gelungen, den Vorjahresverlust deutlich zu reduzieren und operativ wieder zu einem positiven Ergebnis zurückzukehren. Die 2015 weiterzuführenden Maßnahmen sollen der Geschäftseinheit Anlagenbau zu einer nachhaltig profitablen Stabilität verhelfen.

4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Zeppelin Konzerns

Der Zeppelin Konzern steuert im Wesentlichen nach den Leistungsindikatoren Umsatzerlöse, Ergebnis vor Steuern und Return on Capital Employed (kurz: ROCE).

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Zeppelin Konzerns wurde im Wesentlichen durch die geopolitische Krise in Russland und der Ukraine und deren Auswirkungen beeinflusst. Die Gesamtleistung des Zeppelin Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,1 % zurückgegangen. Die Bilanzsumme ist hierbei geringfügig um 0,4 % gewachsen. Die Eigenkapitalquote beträgt 40,7 % und konnte gegenüber Vorjahr (40,1 %) leicht erhöht werden.

Ertragslage

Die Gesamtleistung ist aufgrund der mit 5,5 % rückläufigen Umsatzerlöse (2,301 Mrd. EUR, Vj. 2,434 Mrd. EUR) trotz einer positiven Bestandsveränderung auf 2,323 Mrd. EUR (Vj. 2,448 Mrd. EUR) zurückgegangen. Die positive Bestandsveränderung beläuft sich 2014 auf 22,0 Mio. EUR (Vj. 13,1 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 85,4 Mio. EUR und liegen um 19,7 Mio. EUR bzw. 30,0 % über Vorjahr (65,7 Mio. EUR). Ursächlich hierfür sind überwiegend höhere Kursgewinne, die Auflösung von Wertberichtigungen, Kostenerstattungen und Gutschriften.

Der Materialaufwand ist überproportional zur Gesamtleistung um 6,7 % auf 1,620 Mrd. EUR (Vj. 1,737 Mrd. EUR) zurückgegangen, die Materialkostenquote ist hierdurch auf 69,7 % der Gesamtleistung (Vj. 71,0 %) gesunken. Der absolute Rohertrag³ hat sich daher bei einer um 124,5 Mio. EUR geringeren Gesamtleistung nur um 7,9 Mio. EUR (1,1 %) auf 702,9 Mio. EUR (Vj. 710,8 Mio. EUR) verringert.

Der Personalaufwand ist um 14,4 Mio. EUR bzw. 3,5 % auf 421,7 Mio. EUR (Vj. 407,2 Mio. EUR) gestiegen. Grund hierfür ist der Aufbau von Mitarbeiterkapazitäten, überwiegend bedingt durch den Erwerb des Bereichs Project-service der Streif Baulogistik GmbH. Die Personalkostenquote hat sich bezogen auf die Gesamtleistung auf 18,2 % (Vj. 16,6 %) erhöht.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen bewegen sich mit 37,4 Mio. EUR über Vorjahr (33,0 Mio. EUR). Die Abschreibungen auf das zur Vermietung bestimmte Sachanlagevermögen (Mietpark) haben sich auf 41,1 Mio. EUR (Vj. 38,2 Mio. EUR) erhöht und sind im Materialaufwand enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 233,7 Mio. EUR und liegen um 15,5 Mio. EUR unter Vorjahr (Vj. 249,2 Mio. EUR). Hierbei sind die Vertriebskosten aufgrund geringerer Auslieferungsfrachten und Zölle sowie Werbekosten um 11,0 Mio. EUR und die Verwaltungskosten aufgrund geringerer Beratungs-, Reise- sowie Miet- und Leasingkosten um 6,1 Mio. EUR zurückgegangen. Die Betriebskosten haben sich um 0,6 Mio. EUR erhöht.

Das Finanzergebnis hat sich um 1,6 Mio. EUR auf -21,0 Mio. EUR (Vj. -19,4 Mio. EUR) verschlechtert. Das Zinsergebnis beträgt -20,0 Mio. EUR und liegt um 0,8 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von -19,2 Mio. EUR. Das Beteiligungsergebnis hat sich um 0,8 Mio. EUR auf -1,0 Mio. EUR (Vj. -0,2 Mio. EUR) verringert, was überwiegend auf höhere Abschreibungen auf Finanzanlagen (+0,6 Mio. EUR) zurückzuführen ist.

Das operative Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag hat sich auf 79,0 Mio. EUR (Vj. 77,3 Mio. EUR) erhöht. Unter Berücksichtigung der Effekte aus Abschreibungen von Geschäfts- oder Firmenwerten und der Kaufpreisallokation beträgt das Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag 71,6 Mio. EUR und bewegt sich über dem Vorjahresniveau (64,4 Mio. EUR). Die operative Umsatzrentabilität beträgt 3,4 % (Vj. 3,2 %). Die operative Eigenkapitalrendite⁴ vor Steuern beläuft sich auf 15,2 % (Vj. 15,1 %), die vergleichbare Gesamt-kapitalrendite⁵ auf 8,1 % (Vj. 7,7 %). Der ROCE erreicht 7,9 % (Vj. 7,9 %).

Nach Abzug von Einkommen- und Ertragsteuern in Höhe von 25,7 Mio. EUR (Vj. 21,7 Mio. EUR) wurde im Geschäftsjahr 2014 ein Jahresüberschuss von 45,8 Mio. EUR (Vj. 42,7 Mio. EUR) erwirtschaftet. Die Steuerquote des Jahres 2014 beträgt 36,0 % (Vj. 33,7 %) und ist durch die Ergebnisse der Betriebsprüfung der Jahre 2007 bis 2010 beeinflusst.

³ Umsatzerlöse plus Bestandsveränderungen und Eigenleistungen minus Materialaufwand

⁴ Ergebnis vor Steuern / (Eigenkapital Vorjahr + Eigenkapital Berichtsjahr) / 2

⁵ (Ergebnis vor Steuern + Zinsaufwand) / (Bilanzsumme Vorjahr + Bilanzsumme Berichtsjahr) / 2

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Strategischen Geschäftseinheiten

ANTEIL AM KONZERNERGEBNIS IN TEUR	2014 ¹⁾	2013 ²⁾	VERÄNDERUNG IN %
SGE Baumaschinen EU	35.526	29.642	20
SGE Baumaschinen CIS	23.703	38.681	-39
SGE Rental	21.636	15.910	36
SGE Power Systems	23.841	25.674	-7
SGE Anlagenbau	-5.092	-12.831	60
ZEPPELIN GmbH Konzern (konsolidiert)	81.849	80.507	2
davon Auslandsgesellschaften	43.130	55.607	-22

¹⁾ vor Berücksichtigung der negativen Effekte aus der Abschreibung von Geschäfts- oder Firmenwerten aus Einzelabschlüssen und weiteren Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation im Rahmen der Übernahme des Bereichs Projectservice von der Streif Baulogistik GmbH

²⁾ vor Berücksichtigung der negativen Effekte aus Übernahme der Bergbaumaschinenaktivitäten von Caterpillar

Finanzlage

Die finanziellen Anforderungen an den Zeppelin Konzern sind durch das langfristig gebundene Anlagevermögen (einschließlich des umfangreichen Vermietparks) in Höhe von gut einem Drittel der Bilanzsumme sowie durch die für den Handel mit Baumaschinen und anderen hochwertigen Investitionsgütern erforderlichen Vorräte und Forderungen, die einen vergleichsweise schnellen Umschlagprozess aufweisen, geprägt.

Das Eigenkapital des Zeppelin Konzerns ist 2014 unter Berücksichtigung von 26,9 Mio. EUR negativen Währungsumrechnungsdifferenzen (Vj. -16,1 Mio. EUR) um 8,9 Mio. EUR auf 522,8 Mio. EUR gestiegen (Vj. 513,9 Mio. EUR). Bei einer um 0,4 % auf 1,285 Mrd. EUR gestiegenen Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote leicht auf 40,7 % (Vj. 40,1 %) erhöht. Die gesamten langfristigen Finanzierungsmittel der Passiva in Höhe von 851,4 Mio. EUR⁶ (Vj. 898,9 Mio. EUR) – bestehend aus dem Eigenkapital (522,8 Mio. EUR), Pensionsrückstellungen (104,0 Mio. EUR) und anderen langfristigen Rückstellungen (18,2 Mio. EUR) sowie im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Versicherungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr (206,5 Mio. EUR) – überstiegen zum Bilanzstichtag das Anlagevermögen und den langfristig gebundenen Teil des Umlaufvermögens in Höhe von zusammen 453,9 Mio. EUR (Vj. 445,7 Mio. EUR) um 397,6 Mio. EUR (Vj. 453,2 Mio. EUR). Sie decken damit zusätzlich 95,4 % der Vorräte des Zeppelin Konzerns ab. Der Rückgang der langfristigen Finanzierungsmittel begründet sich überwiegend mit der Abnahme der länger als ein Jahr zur Verfügung stehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (-67,6 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2014 424,4 Mio. EUR (Vj. 373,8 Mio. EUR) und haben sich um 50,6 Mio. EUR erhöht. Sie bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 78,8 Mio. EUR (Vj. 75,5 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 80,2 Mio. EUR (Vj. 18,2 Mio. EUR), Steuer- und sonstige Rückstellungen in Höhe von 152,2 Mio. EUR (Vj. 167,6 Mio. EUR) sowie erhaltene Anzahlungen und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 112,6 Mio. EUR (Vj. 110,8 Mio. EUR).

⁶ Anstieg um 12,6 Mio. EUR aufgrund geänderter Zuordnung der langfristigen sonstigen Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr. Entsprechende Verringerung bei den kurzfristigen sonstigen Rückstellungen.

Dem Zeppelin Konzern stand Ende 2014 der im Jahr 2011 abgeschlossene und für fünf Jahre zugesagte Konsortialkredit als wesentliches Finanzierungsinstrument zur Verfügung. Der Konsortialkredit wurde im September 2013 zu identischen Konditionen bis September 2018 verlängert und um 25 Mio. EUR auf 525 Mio. EUR erhöht. Der Konsortialkredit steht für Barziehungen (400 Mio. EUR; unverändert gegenüber Vj.) und für die Ausstellung von Avalen (125 Mio. EUR; unverändert gegenüber Vj.) zur Verfügung und war Ende 2014 mit 223,6 Mio. EUR (davon 90,9 Mio. EUR für Avale) zu 42,6 % (Vj. 41 %) ausgeschöpft. Darüber hinaus verfügte der Zeppelin Konzern Ende 2014 über zusätzliche bis auf Weiteres zugesagte Bankkreditlinien von rund 55 Mio. EUR, welche mit 0,9 Mio. EUR ausgenutzt waren. Als weitere Finanzierungsquelle steht unverändert ein ABS-Programm (Asset Backed Securities) im Umfang von 25 Mio. EUR zur Verfügung.

Ferner finanziert sich der Zeppelin Konzern langfristig auch durch Begabe von Schuldscheindarlehen. Zum Jahresende beträgt das Gesamtvolumen an ausstehenden Schuldscheindarlehen 150,5 Mio. EUR. Ein Mitte 2014 fälliges Schuldscheindarlehen in Höhe von 7 Mio. EUR wurde zurückbezahlt. Die im Zusammenhang mit dem Konsortialkredit und den Schuldscheindarlehen vereinbarten und auf Basis der Konzernfinanzdaten ermittelten Financial Covenants wurden auch im Geschäftsjahr 2014 eingehalten. Die Creditreform Rating AG hat im Herbst 2014 das Rating des Zeppelin Konzerns von „A (watch)“ auf „BBB+“ bei stabilem Ausblick angepasst. Dies ist im Wesentlichen auf die wirtschaftlichen Auswirkungen des politischen Konflikts zwischen der Ukraine und Russland, welcher bereits im Frühjahr 2014 zum Zusatz „watch“ führte, und die noch nicht gänzlich abgeschlossene Restrukturierung der Geschäftseinheit Anlagenbau zurückzuführen.

Die Gesellschaften der Geschäftseinheiten Baumaschinen EU und CIS sowie Power Systems konnten zur Absatzfinanzierung im In- und Ausland weiterhin auf umfangreiche Kreditfazilitäten bei Caterpillar Financial Services und anderen Absatzfinanzierungs- und Leasinginstituten zurückgreifen. Ferner wird das Instrument des Anlagenleasings für die umfangreichen Investitionen in Vermietparks und zur Finanzierung von Fahrzeugen sowie IT-Hard- und Software genutzt.

2014 hat Zeppelin die erforderlichen Maßnahmen ergriffen, um die Anforderungen nach der EU-Regulierung EMIR zu erfüllen.

Den Zugängen in das Anlagevermögen in Höhe von 157,3 Mio. EUR (inkl. 108,9 Mio. EUR Vermietvermögen) standen im Geschäftsjahr Abschreibungen in Höhe von 80,1 Mio. EUR gegenüber (davon 41,1 Mio. EUR auf Vermietparks, im Materialeinsatz enthalten), die damit 51,0 % der Investitionen abdeckten (Vj. 61,1 %).

Entwicklung der Konzerninvestitionen

TEUR	2014	2013	2012	2011	2010
Immaterielle Vermögensgegenstände	14.886	14.461	14.302	8.796	2.308
Sachanlagen	139.475	99.580	145.628	130.416	95.983
Grundstücke und Bauten	4.632	6.927	7.740	4.927	7.163
Technische Anlagen, Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.120	20.767	24.688	15.920	10.579
Vermietvermögen	108.929	63.405	102.862	98.255	71.256
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.794	8.481	10.338	11.314	6.985
Finanzanlagen	2.900	4.167	510	12.280	11.523
Investitionen gesamt ¹⁾	157.261	118.208	160.440	151.492	109.814
¹⁾ zusätzlich: Änderungen im Konsolidierungskreis	1.471	76	-3.225	9.847	0

Der Netto-Cashflow des Zeppelin Konzerns hat sich 2014 gegenüber dem Vorjahr um 8,6 Mio. EUR bzw. 7,0 % auf 113,9 Mio. EUR (Vj. 122,5 Mio. EUR) verringert. Die Cashflow-Quote⁷ beträgt 4,9 % vom Umsatz (Vj. 5,0 %).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Zeppelin Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2014 um 4,6 Mio. EUR (0,4 %) auf 1,29 Mrd. EUR (Vj. 1,28 Mrd. EUR) leicht erhöht. Begründet ist dies einerseits durch den Abbau der Vorräte um 22,9 Mio. EUR (Vj. 43,1 Mio. EUR) und den Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 41,1 Mio. EUR. Andererseits haben sich die flüssigen Mittel um 64,1 Mio. EUR (Vj. 16,0 Mio. EUR) sowie das Anlagevermögen um 2,9 Mio. EUR (Vj. Verringerung um 22,9 Mio. EUR) erhöht.

Die Vermögensstruktur der Konzernbilanz hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Während der Anteil des Anlagevermögens (442,9 Mio. EUR) fast unverändert bei 34,5 % (Vj. 34,4 %) liegt, hat sich der Anteil der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (292,3 Mio. EUR) auf 22,7 % (Vj. 26,0 %) verringert und der Anteil der flüssigen Mittel (122,4 Mio. EUR) auf 9,5 % (Vj. 4,6 %) erhöht.

⁷ Netto-Cashflow / Umsatz

Vermögens- und Kapitalstruktur des Konzerns

	AKTIVA 2013	AKTIVA 2014	PASSIVA 2013	PASSIVA 2014	
Bilanzsumme in Mio. EUR	1.281	1.285	1.281	1.285	
Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Beteiligungen	34,4 %	34,5 %	40,1 %	40,7 %	Eigenkapital
Vorräte			8,0 %	8,1 %	Pensionsrückstellungen
Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten, sonstige Vermögensgegenstände	34,3 %	32,4 %	24,0 %	18,1 %	Sonstige langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten
Flüssige Mittel	26,8 %	23,6 %	27,8 %	33,2 %	Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten
	4,6 %	9,5 %			

Der Kapitalumschlag ist aufgrund der leicht rückläufigen Umsatzerlöse bei einem leichten Anstieg der Bilanzsumme marginal auf 1,8 p. a. (Vj. 1,9 p. a.) zurückgegangen. Die rechnerische Reichweite der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag hat sich leicht auf 41 Tage (Vj. 42 Tage) verringert.

Neben dem bilanziellen Anlagevermögen nutzen die Unternehmen des Zeppelin Konzerns geleaste Anlagen (Fuhrpark; IT-Hard- und Software) und Maschinen für die Vermietparks in Höhe von insgesamt 279,7 Mio. EUR (Vj. 268,7 Mio. EUR), davon entfielen auf Vermietparks 244,2 Mio. EUR (Vj. 233,3 Mio. EUR).

Prognose-Ist-Vergleich

Im Folgenden werden die Abweichungen der wesentlichen Konzern-Kennzahlen zur Prognose aus 2013 dargestellt:

KENNZAHL	PROGNOSE 31.12.2014	IST 31.12.2014	ABWEICHUNG RELATIV
Umsatzerlöse	2,4 bis 2,5 Mrd. EUR	2,3 Mrd. EUR	-4,2 % bis -8,0 %
Ergebnis vor Steuern (operativ)	75,0 bis 82,0 Mio. EUR	79,0 Mio. EUR	+5,3 % bis -3,7 %
ROCE	8,2 %	7,9 %	-

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2014 aufgrund geringerer Volumina bei Bau- und Bergbaumaschinen sowie Power Systems Anwendungen insbesondere in Russland und der Ukraine bedingt durch die geopolitische Krise in diesen Ländern geringer ausgefallen als prognostiziert. Das operative Ergebnis vor Steuern liegt innerhalb der prognostizierten Bandbreite.

Der Jahresüberschuss der ZEPPELIN GmbH beträgt 2014 51,4 Mio. EUR und hat den prognostizierten Betrag von 49,0 Mio. EUR um 2,4 Mio. EUR übertroffen.

5. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ZEPPELIN GmbH

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der ZEPPELIN GmbH sind 2014 um 1,1 Mio. EUR auf 23,6 Mio. EUR gestiegen (Vj. 22,5 Mio. EUR). Die Umsätze resultieren überwiegend aus der konzerninternen Vermietung von Grundstücken und Gebäuden (15,9 Mio. EUR) sowie Dienstleistungen (6,0 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 1,3 Mio. EUR und haben sich nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr (1,4 Mio. EUR) verändert. Im Wesentlichen sind die Auflösung von Rückstellungen (0,5 Mio. EUR), diverse Weiterberechnungen (0,4 Mio. EUR) sowie die Erstattung von Aufwendungen (0,2 Mio. EUR) enthalten.

Das Beteiligungsergebnis ist um 5,4 Mio. EUR auf 55,6 Mio. EUR (Vj. 61,0 Mio. EUR) zurückgegangen. Das Ergebnis der Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG (14,6 Mio. EUR, Vj. 15,3 Mio. EUR) sowie der Zeppelin Rental GmbH & Co. KG (12,2 Mio. EUR, Vj. 13,7 Mio. EUR) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio. EUR bzw. 1,5 Mio. EUR verringert. Die Zeppelin International AG hat im Geschäftsjahr eine Dividende in Höhe von 21,1 Mio. EUR ausgeschüttet (Vj. 29,5 Mio. EUR), woraus im Wesentlichen der Rückgang des Beteiligungsergebnisses resultiert. Die Erträge aus Ergebnisabführungen (inkl. Organsteuerumlagen) der Zeppelin Baumaschinen GmbH haben sich um 3,2 Mio. EUR erhöht (26,1 Mio. EUR, Vj. 22,9 Mio. EUR). Die Aufwendungen aus Verlustübernahme haben sich insbesondere aufgrund des geringeren Verlusts der Zeppelin Systems GmbH im Vergleich zum Vorjahr (-8,2 Mio. EUR, Vj. -18,9 Mio. EUR) um 11,5 Mio. EUR verringert.

Der Personalaufwand liegt mit 11,9 Mio. EUR in etwa auf dem Niveau des Vorjahrs (11,8 Mio. EUR).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen belaufen sich auf 6,8 Mio. EUR und sind gegenüber dem Vorjahr (6,4 Mio. EUR) um 0,4 Mio. EUR gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die erhöhte Investitionstätigkeit der letzten Jahre in Gebäude zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 14,3 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (14,8 Mio. EUR) um 0,5 Mio. EUR zurückgegangen, was im Wesentlichen auf einen Rückgang der Verwaltungskosten um 0,4 Mio. EUR auf 3,7 Mio. EUR zurückzuführen ist.

Das Zinsergebnis – ohne Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – beträgt 2014 -8,4 Mio. EUR und hat sich um 0,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 58,5 Mio. EUR (Vj. 48,5 Mio. EUR) erhöht, was insbesondere auf die geringeren Aufwendungen aus Verlustübernahmen zurückzuführen ist.

Der Jahresüberschuss beträgt 51,4 Mio. EUR (Vj. 43,5 Mio. EUR). Darin enthalten sind Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 7,1 Mio. EUR (Vj. 5,0 Mio. EUR), welche durch die Ergebnisse der Betriebsprüfung für die Jahre 2007 bis 2010 beeinflusst sind.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird den Gesellschaftern eine Gewinnausschüttung in Höhe von 7,0 Mio. EUR sowie der Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns von 234,1 Mio. EUR auf neue Rechnung vorgeschlagen.

Finanzlage

Die Finanzierungsstrategie leitet sich aus dem Geschäftszweck der ZEPPELIN GmbH ab (Halten von Beteiligungen, Vermietung eigener Grundstücke, Gebäude und Anlagen an Konzerngesellschaften sowie Finanzierung des Konzerns). Der langfristigen Bindung der Finanzmittel in Sach- und Finanzanlagen (70,3 % der Aktiva) soll eine möglichst fristenkongruente Finanzierung auf der Passivseite der Bilanz entsprechen. Hierbei ist die Bildung von Eigenkapital aus einbehaltenen Gewinnen eine wichtige Finanzierungsquelle.

Das Eigenkapital der ZEPPELIN GmbH hat sich aufgrund des Jahresüberschusses auf 442,3 Mio. EUR (Vj. 400,9 Mio. EUR) erhöht und beträgt 54,3 % der Bilanzsumme (Vj. 50,3 %). Die langfristigen Mittel belaufen sich auf 236,9 Mio. EUR (29,1 % der Bilanzsumme) und setzen sich aus Rückstellungen für Pensionen (33,8 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (203,0 Mio. EUR)⁸ sowie sonstigen Verbindlichkeiten (0,1 Mio. EUR) zusammen. Die kurzfristigen Mittel bestehen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (58,1 Mio. EUR)⁹, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2,2 Mio. EUR), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (49,4 Mio. EUR, überwiegend aus der Geldanlage von Konzerngesellschaften und Cash-Pooling) sowie sonstigen Verbindlichkeiten (13,9 Mio. EUR).

Die ZEPPELIN GmbH hat im Geschäftsjahr 2014 35,8 Mio. EUR (Vj. 37,0 Mio. EUR) investiert. Hiervon entfallen 26,0 Mio. EUR auf Finanzanlagen (Vj. 29,6 Mio. EUR). Die Abschreibungen betragen 6,8 Mio. EUR (Vj. 6,4 Mio. EUR). In Sachanlagen wurden insgesamt 9,4 Mio. EUR investiert.

Vermögenslage

Das Vermögen der ZEPPELIN GmbH besteht überwiegend aus Beteiligungen in Höhe von 408,9 Mio. EUR (Vj. 382,9 Mio. EUR) sowie Grundstücken, Gebäuden und Anlagen im Bau in Höhe von 110,0 Mio. EUR (Vj. 106,3 Mio. EUR). Diese Vermögenswerte machen somit 63,7 % (Vj. 61,3 %) der auf 814,2 Mio. EUR gestiegenen Bilanzsumme (Vj. 797,5 Mio. EUR) aus. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um 82,3 Mio. EUR auf 145,3 Mio. EUR (Vj. 227,6 Mio. EUR) zurückgegangen, was u. a. der Umstellung der Finanzierung der Landesgesellschaften in Russland auf lokale Bankkredite geschuldet ist. Den langfristigen Aktiva von 573,6 Mio. EUR (Vj. 544,7 Mio. EUR) stehen zum 31.12.2014 langfristige Passiva in Höhe von 679,2 Mio. EUR (Vj. 706,8 Mio. EUR) gegenüber. Letztere setzen sich aus Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten zusammen. Die langfristige Anlagendeckung ist von 129,8 % auf 118,4 % leicht zurückgegangen.

Die Investitionen in Sachanlagevermögen betragen 9,4 Mio. EUR (Vj. 6,0 Mio. EUR). Davon betreffen 9,3 Mio. EUR (Vj. 5,9 Mio. EUR) Grundstücke, Gebäude, Einrichtungen und Anlagen im Bau, die an Beteiligungsunternehmen vermietet werden. Im Wesentlichen handelt es sich um Investitionen bei der Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG (6,2 Mio. EUR).

⁸ Hierin enthalten sind 93,5 Mio. EUR Schuldscheindarlehen, davon wurden 9,5 Mio. EUR von Versicherungsgesellschaften gezeichnet.

⁹ Hierin enthalten sind 57,0 Mio. EUR Schuldscheindarlehen.

C. Nachtragsbericht

Am 12. Januar 2015 wurde das Joint Venture Fehmarnbelt Solution Services A/S von Ramirent A/S und der Zeppelin Rental GmbH & Co. KG kartellrechtlich genehmigt. Nach der Zustimmung der Kartellbehörden ist das Joint Venture mit seinem breiten Leistungsportfolio nun optimal im Marktumfeld positioniert. Der Baubeginn des Tunnelbauprojekts „Feste Fehmarnbeltquerung“ ist für Juni 2016 geplant.

Im Februar 2015 wurde ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 14,0 Mio. EUR vorzeitig zurückgezahlt. Weitere Schuldscheindarlehen in Höhe von 12,5 Mio. EUR und 30,5 Mio. EUR wurden bis 2021 bzw. 2022 verlängert. Auch wurde ein neues Schuldscheindarlehen über 50 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis 2025 begeben.

Darüber hinaus sind nach dem Abschluss des Geschäftsjahrs 2014 keine bedeutsamen Vorgänge eingetreten, deren Auswirkungen auf die Lage des Zeppelin Konzerns wesentlichen oder gefährdenden Einfluss hätten.

D. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Allgemein

Als international tätiger Konzern wird Zeppelin mit vielfältigen Risiken, insbesondere gesamtwirtschaftlichen Risiken und Branchenrisiken, leistungswirtschaftlichen, personellen und finanziellen Risiken, konfrontiert. Die im Folgenden dargestellten Risiken gelten für die ZEPPELIN GmbH und den Zeppelin Konzern gleichermaßen.

Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Risiken sind aufgrund des breiten Spektrums der Länder, Branchen und Aktivitäten, in denen der Zeppelin Konzern tätig ist, breit gestreut.

Zeppelin ist einer der bedeutendsten Caterpillar Händler für Bau- und Bergbaumaschinen sowie Motoren. Der Händlervertrag zwischen Caterpillar und Zeppelin ist mit Einhaltung einer Frist von sechs Monaten kündbar. Aus dieser Vertragskonstellation wird jedoch angesichts der jahrzehntelangen erfolgreichen Zusammenarbeit kein nennenswertes Risiko abgeleitet. In die wachsenden Märkte der Energieerzeugung sowie der Öl- und Gasförderung wird unverändert expandiert. In der Bau-, Energie- und Schifffahrtsbranche bestehen teilweise Forderungsausfallrisiken, welchen mit einem effektiven Forderungs- und Bonitätsmanagement begegnet wird. Mittels Währungskursicherungen und einem proaktiven Währungsmanagement durch das Konzern-Treasury werden vor allem den in den GUS-Staaten bestehenden Währungsrisiken Rechnung getragen.

Die Zielmärkte des Anlagenbaus liegen überwiegend im Ausland. Durch die Übernahme der Reimelt Henschel Gruppe 2009 hat Zeppelin seine Tätigkeit in den von Konjunkturschwankungen weniger abhängigen Märkten der weltweiten Nahrungsmittel, Kosmetik- und Pharmaproduktion verstärkt. Zur Verringerung von Forderungsausfallrisiken werden Anzahlungen und Sicherheiten vereinbart. Um sich gegen wirtschaftliche und politische Risiken abzusichern, werden Ausfuhrbürgschaften bzw. -garantien der Bundesrepublik Deutschland genutzt.

Leistungswirtschaftliche Risiken

Das Hauptrisiko der Leistungserbringung besteht in der Lieferfähigkeit und Termintreue von Caterpillar. Durch die vermehrte Bereitstellung von Maschinen mit standardisierter Konfiguration durch die Hersteller wird die Verfügbarkeit weiter verbessert. Zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit werden ausreichende Vorratslager gehalten, die Lieferengpässe und -verzögerungen ausgleichen.

Durch die länderübergreifende Steuerung nach Strategischen Geschäftseinheiten und deren verstärkte Zusammenarbeit wurden die Risiken weiter minimiert und die Bestandsoptimierung kontinuierlich weiterverfolgt.

Personelle Risiken

Im Geschäftsjahr 2014 stand die Employer Branding Kampagne im Vordergrund, die zunächst in Deutschland startete. „Mit Zeppelin wachsen“ ist das Arbeitgeberversprechen, welches Zeppelin mit einer neu gestalteten Arbeitgebermarke seinen bestehenden und potenziellen Mitarbeitern gibt. Die Grundsätze, welche die Werte und die Kultur des Konzerns widerspiegeln, haben in der Kampagne einen hohen Stellenwert und werden zielgruppengerecht als Botschaften eingesetzt. Durch eine neue Karriereseite im Internet sowie neu gestaltete Stellen- und Imageanzeigen werden die Botschaften nach außen transportiert.

Um die Attraktivität als Arbeitgeber weiter zu erhöhen, wurde zudem die betriebliche Altersvorsorge im Konzern ausgebaut.

Infolge der Mitarbeiterbefragung, welche 2013 durchgeführt wurde, wurden konzernweite, Geschaftseinheitenspezifische sowie dezentrale Handlungsfelder definiert und daraus Maßnahmen abgeleitet. Die Ergebnisse werden in regelmäßigen Abständen an die Mitarbeiter berichtet, sodass der hohe Stellenwert dieses wichtigen Organisationsentwicklungsinstrumentes an die Mitarbeiter weitergetragen wird. Des Weiteren wurde durch die Veröffentlichung eines konzernweiten Fuhrungsleitfadens das einheitliche Führungsverständnis weiter geschärft.

Leistungs- und Potenzialtrager wurden im Jahr 2014 durch die regelmäßige Durchführung von konzernweiten Entwicklungsprogrammen gezielt gefördert.

Um Nachwuchskräfte weiterhin frühzeitig an das Unternehmen zu binden, wurden die duale Ausbildung im technischen und kaufmännischen Bereich sowie die duale Hochschulausbildung in Zusammenarbeit mit verschiedenen Hochschulen weiterverstarkt.

Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr 2014 erstmalig ein Personalbericht erstellt. Dieser informiert über personalwirtschaftliche Zahlen, gibt Informationen über die Mitarbeiterstruktur und informiert über die Bandbreite der Personalarbeit.

Finanzielle Risiken

Finanzielle Risiken werden durch eine hohe Eigenkapitalquote begrenzt. Im Geschäftsjahr 2014 betrug diese im Zeppelin Konzern 40,7 %. Darüber hinaus stehen der ZEPPELIN GmbH und deren deutschen Beteiligungen langfristige Mittel aus Pensionsrückstellungen in Höhe von 104,0 Mio. EUR zur Verfügung.

Die jederzeitige finanzielle Handlungsfähigkeit wird grundsätzlich durch den im Jahr 2011 abgeschlossenen und im Jahr 2013 um zwei Jahre bis 2018 verlängerten Konsortialkreditrahmen sichergestellt. Daneben werden zur Diversifizierung von Fremdkapitalquellen Schuldscheindarlehen aufgelegt und die Möglichkeiten der Absatzfinanzierung über mehrere Spezialinstitute sowie ein ABS-Programm (Asset Backed Securities) genutzt. Ferner stehen umfangreiche Fazilitäten für Sale- und Lease-Back-Transaktionen insbesondere zur Finanzierung der Vermietparks zur Verfügung.

Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Zeppelin Konzern ist im Geschäftsjahr 2014 mit 203,0 Mio. EUR in Bezug auf die gesamten Bankverbindlichkeiten auf 71,7 % (Vj. 93,7 %) und in Bezug auf die Bilanzsumme auf 15,8 % (Vj. 21,1 %) bewusst gesteuert zurückgegangen. Hierbei werden sämtliche Inanspruchnahmen unter dem Konsortialkreditvertrag als langfristig qualifiziert.

Im Einklang mit der Finanzstrategie des Zeppelin Konzerns, einen Großteil der durchschnittlichen Finanzverbindlichkeiten gegen Zinsänderungsrisiken abzusichern, setzt der Zeppelin Konzern Zinsswaps ein. Durch die Geschäftstätigkeit in Schwellen- und Entwicklungsländern ist der Zeppelin Konzern entsprechenden Währungsrisiken ausgesetzt. Zur Beschränkung dieser Risiken wird der nicht währungskongruente Cashflow einzelner Geschäfte oder Projekte mit Devisentermingeschäften abgesichert. Darüber hinaus beschränkt der Zeppelin Konzern Währungsrisiken durch die Finanzierung der Tochtergesellschaften in Schwellen- und Entwicklungsländern in Landeswährung und ein ausgeprägtes Asset-Management. Zur Überwachung der Währungsrisiken unterhält der Zeppelin Konzern ein auf dem Value-at-Risk-Ansatz basiertes Limitsystem, welches in das konzernweite Treasury-Management-System integriert ist und kontinuierlich überwacht wird sowie Handlungsfelder aufzeigt. Aufgrund der hohen Volatilität des russischen Rubels und der ukrainischen Hrywnja waren die Fremdwährungslimite 2014 zeitweise überschritten, konnten jedoch durch geeignete Maßnahmen schnell wieder in den genehmigten Rahmen zurückgeführt werden. Die Summe der ergriffenen Maßnahmen und des strategischen Ansatzes im Fremdwährungsmanagement limitierten die Fremdwährungsverluste in Russland und in der Ukraine trotz der Krise in diesen Ländern auf ein Minimum.

Zur weiteren Optimierung des Zinsergebnisses wurde in Russland zwischen drei Konzerngesellschaften ein Rubel Cash Pool implementiert. Die Anbindung der Zeppelin International AG an den USD Cash Pool der ZEPPELIN GmbH ist 2014 erweitert worden.

Die vergleichsweise geringen Forderungsausfälle aller Konzerngesellschaften bei externen Kunden in Höhe von 2,5 Mio. EUR bzw. 0,11 % vom Umsatz (Vj. 2,0 Mio. EUR bzw. 0,08 %) haben auch im Geschäftsjahr 2014 den Erfolg der Maßnahmen im Bereich Bonitätsprüfung sowie Forderungs- und Inkassomanagement bestätigt. Durch eine weitreichende Zusammenarbeit mit Absatzfinanzierungsgesellschaften sowie die Sicherung von Kundenanzahlungen im Projektgeschäft und im Anlagenbau wird entsprechenden Risiken vorgebeugt.

Zur Absicherung der finanziellen Folgen von großen Haftungsrisiken und hohen Schadensfällen sind bei Eigentragung begrenzter Risiken Versicherungen abgeschlossen. Besonderes Augenmerk gilt dem Schadenscontrolling und den daraus abgeleiteten vorbeugenden Maßnahmen. Im Rahmen eines internationalen Versicherungsmanagements werden Deckungsumfänge kontinuierlich überwacht und bedarfsgerecht angepasst. Darüber hinaus erfolgen eine konzernweite Koordination und ein gruppenweites Management des Versicherungsschutzes. Die in Russland teilweise umgesetzten, aktuell jedoch weitgehend suspendierten Immobilieninvestitionen wurden bereits 2012 durch Garantien der Bundesrepublik Deutschland für Direktinvestitionen im Ausland gegen politische Risiken versichert.

Risikomanagementsystem

Als weltweit agierendes Unternehmen ist der Zeppelin Konzern verschiedenen Risiken ausgesetzt. Mit einem umfassenden Risikomanagementsystem, welches auch im Jahr 2014 weiter optimiert wurde, begegnet der Zeppelin Konzern diesen Risiken sowie den jeweils aktuellen betrieblichen, marktbezogenen und gesetzlichen Anforderungen. Das Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil der Geschäfts- und Entscheidungsprozesse und dient der frühzeitigen Identifikation, Quantifizierung und Berichterstattung von Risiken. Die identifizierten Risiken werden durch adäquate Maßnahmen begrenzt und bestandsgefährdende Risiken verhindert.

Kern des Risikomanagements ist ein umfassendes Planungs- und Berichtswesen, um die ganzheitliche Erfassung von Risiken sicherzustellen. Hierdurch wird erreicht, dass alle Verantwortungsträger in die Analyse und Beurteilung der Risiken sowie die Erarbeitung und Umsetzung von Gegenmaßnahmen eingebunden sind.

Das quartalsweise Risikoberichtswesen umfasst die Bewertung der identifizierten Risiken anhand von zwölf Risikokategorien nach Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit und dokumentiert die initiierten Vorsorgemaßnahmen und deren Effizienz über den Zeitverlauf. Darüber hinaus stellt ein Ad-hoc-Risikomeldeprozess sicher, dass beim Auftreten materieller Risiken für den Zeppelin Konzern zeitnah geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. In Ergänzung zu den beschriebenen Prozessen und Maßnahmen trägt das im Konzern etablierte Risk Panel dafür Sorge, dass alle Risiken überwacht und wirksame Vorsorgemaßnahmen implementiert werden.

Die Konzernrevision hat im Geschäftsjahr 2014 bei fünf operativen Konzerngesellschaften Standardprüfungen durchgeführt. Dabei handelte es sich um die Zeppelin Baumaschinen GmbH, die Zeppelin Rental GmbH & Co. KG, die Zeppelin Belarus OOO, die Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG sowie die Zeppelin Systems GmbH. Neben diesen fünf Standardprüfungen erfolgten acht Follow-up-Prüfungen sowie weitere Untersuchungen im Bereich Fraud und Compliance.

Bewertung der Risikokategorien

Die oben erwähnten zwölf Risikofelder werden in die folgenden vier Risikokategorien zusammengefasst:

- Vermögensrisiken (Bestände / Vorräte, Forderungen, Risiken in der Mietflotte)
- Währungsrisiken (Transaktions- / Translations-Währungsrisiken)
- Vertragsrisiken (Vertragsrisiken, Gewährleistungsrisiken, Risiken aus Vereinbarungen mit Finanzierungsgesellschaften – sogenannte Rental Purchase Options)
- Finanzielle Risiken (Auftragsbestandsrisiken, Umsatzrisiken, steuerrechtliche Risiken, marktbezogene Ergebnisrisiken, sonstige Risiken)

Die Einstufung der Risiken hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung auf die Ertragslage erfolgt mittels einer Bewertungsmatrix. Die dabei verwendeten Definitionen werden nachstehend erläutert.

Erläuterung der Definitionen

Grad der Auswirkungen

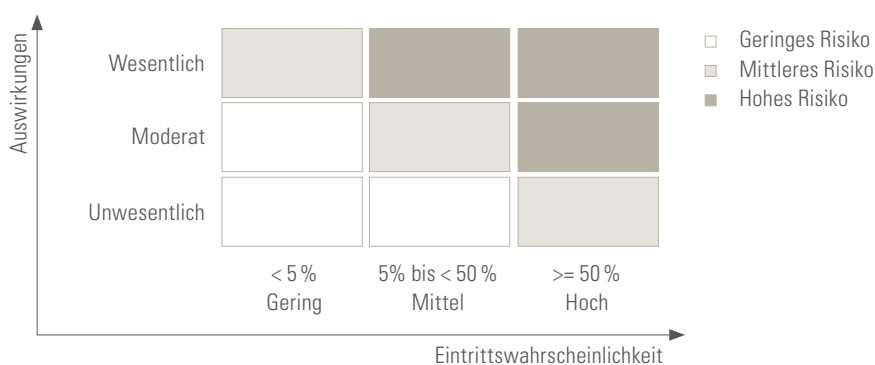
GRAD DER AUSWIRKUNGEN	DEFINITION DER AUSWIRKUNGEN
Unwesentlich	Unerhebliche, begrenzte negative Auswirkungen auf die Ertragslage (< 10 Mio. EUR Schadenshöhe ¹⁾)
Moderat	Einige negative Auswirkungen auf die Ertragslage (>= 10 Mio. EUR und < 20 Mio. EUR Schadenshöhe ¹⁾)
Wesentlich	Erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertragslage (>= 20 Mio. EUR Schadenshöhe ¹⁾)

¹⁾ je Risikokategorie

Eintrittswahrscheinlichkeiten

EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEIT	BESCHREIBUNG
< 5 %	Gering
5 % bis < 50 %	Mittel
>= 50 %	Hoch

Bewertungsmatrix



Einstufung der Risikokategorien

RISIKOKATEGORIE	EINTRITT RISIKO	AUSWIRKUNGEN ERTRAGSLAGE ¹⁾	BEWERTUNG RISIKO
Vermögensrisiken	Mittel	Unwesentlich	Gering
Währungsrisiken	n/a	Moderat	Mittel/Hoch
Vertragsrisiken	Gering	Unwesentlich	Gering
Finanzielle Risiken	Mittel	Unwesentlich	Gering

¹⁾ je Risikokategorie

Gesamtbeurteilung der Risikosituation

Das implementierte Risikomanagementsystem umfasst eine Vielzahl von Kontrollmechanismen und ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse. Das Konzern-Controlling sowie das Risk Panel überwachen laufend das Risiko-reporting und stellen die qualitative Weiterentwicklung des Risikomanagements sicher. Das Risikomanagement wird jährlich auf Ordnungsmäßigkeit und Funktionsfähigkeit hin durch den Abschlussprüfer geprüft und beurteilt.

Risiken, die den Fortbestand der ZEPPELIN GmbH oder ihrer Beteiligungen gefährden könnten, bestanden weder im Berichtsjahr noch sind solche aktuell für die Zukunft erkennbar. Aufgrund der geopolitisch und wirtschaftlich sich verschlechternden Situation in Russland und der Ukraine haben sich im Berichtsjahr negative Auswirkungen auf den Zeppelin Konzern ergeben. Zeppelin begegnet diesen Faktoren mit umfassenden Maßnahmen zur Risikoreduzierung und -prävention, u. a. im Kontext der Währungs-, Bestands- und Absatzrisiken. Die potenziellen Auswirkungen dieser Krise werden aufsetzend auf dem aktuellen Erkenntnisstand als nicht bestandsgefährdend eingestuft und das Risikovolumen im Geschäftsjahr 2014 wurde bereits substantiell abgebaut.

2. Chancen

Die aktive Suche und Nutzung von Chancen bei gleichzeitiger Abwägung damit verbundener Risiken stellt eine Kernaufgabe unternehmerischen Handelns und damit der Führung der ZEPPELIN GmbH und aller Beteiligungsgesellschaften dar. Es ist das Ziel, die Position als einer der führenden und überdurchschnittlich erfolgreichen Anbieter von Handels-, Service- und Engineering-Dienstleistungen zu festigen und weiter auszubauen.

Die exklusiven Vertriebs- und Servicerechte für Investitionsgüter bedeutender, zum Großteil marktführender Anbieter ermöglichen es Zeppelin, Potenziale in den jeweiligen Ländern noch besser auszuschöpfen. Die zumeist flächendeckenden, modernen Verkaufs- und Serviceorganisationen in den jeweiligen Ländern, hervorragend ausgebildete, motivierte und loyale Führungskräfte und Mitarbeiter sowie eine nachhaltig stabile finanzielle Basis ermöglichen es, die Chancen auch zukünftig erfolgreich zu nutzen.

Zum 1. Dezember 2013 übernahmen die Geschäftseinheiten Baumaschinen EU und CIS die Vertriebs- und Servicerechte von Caterpillar Global Mining. Um das operative Geschäft mit Über- und Untertagebergbaugeräten auszubauen, hat Zeppelin 2014 ein eigenes Kompetenzzentrum eingerichtet. Ein internationales Team soll die Integration und Marktbearbeitung konsequent vorantreiben. Mit dem Kompetenzzentrum wird das Know-how der Bergbauexperten im Unternehmen gebündelt und weiter ausgebaut, um die Position von Zeppelin im Unter- und Übertagebergbau zu stärken.

Der Ausstieg aus dem Geschäftsfeld Gabelstapler wurde 2014 weitgehend umgesetzt. Die Geschäftseinheit Baumaschinen EU kann somit ihre Ressourcen verstärkt auf das Baumaschinengeschäft konzentrieren. Das profitable Geschäft der Stapler-Kurzfristvermietung wird in Deutschland seit dem 1. Dezember 2013 durch die Geschäftseinheit Rental fortgeführt und ergänzt dort den Bereich Fördertechnik.

In der Geschäftseinheit Rental wurde das Portfolio mit dem Erwerb des Geschäftsbereichs Projectservice von der Streif Baulogistik GmbH sowie der Übernahme sämtlicher Gesellschaftsanteile an der Streif Baulogistik Österreich GmbH und der BIS Inspection Service GmbH durch die Zeppelin Rental GmbH & Co. KG erweitert. Als Spezialist für die logistische Steuerung von Projekten im Hoch-, Tief- und Anlagenbau übernimmt die Zeppelin Streif Baulogistik GmbH die Organisation kompletter Baustellen und Industrieprojekte. Zum Leistungsspektrum gehören neben Logistik-, Consulting- und Management-Dienstleistungen die Vermietung mobiler

Raumlösungen sowie die Planung und Umsetzung von Energieversorgungskonzepten. Das Hamburger Unternehmen BIS Inspection Service GmbH bietet vielfältigste Prüfdienstleistungen, vor allem im Anlagen-, Kraftwerks- und Versorgungsbau. Es verfügt über eine starke Marktposition, insbesondere in Norddeutschland, und über langfristig gewachsene Kundenbeziehungen.

Die Geschäftseinheit Power Systems erweitert das Produkt- und Lösungsspektrum im Bereich Marine. Als Partner der norwegischen Herstellerfirma Optimarin A/S vertreibt Power Systems ab sofort einzelne Systemkomponenten, fertige Module sowie schlüsselfertige Lösungen zur Behandlung von Ballastwasser. Eine bereits geschlossene Konvention sieht die verpflichtende Nachrüstung entsprechender Ballastwasser-Behandlungssysteme bei einer Vielzahl von Schiffen sowie bei Neubauten vor. Damit sind bei der Geschäftseinheit Power Systems die Weichen gestellt, um neue Märkte zu erschließen und Potenziale auszuschöpfen.

3. Compliance

Grundlage für Compliance bei Zeppelin ist die Überzeugung, dass nur soziales Verantwortungsbewusstsein, Rechtstreue und ethisches Verhalten den Unternehmenserfolg nachhaltig sichern können. Die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Auflagen und unternehmensinternen Richtlinien ist wesentlicher Bestandteil der Führungs- und Unternehmenskultur bei Zeppelin.

Der Verhaltenskodex des Zeppelin Konzerns bildet die Basis des Compliance-Programms. Die Mitarbeiter haben die Möglichkeit, sich über das Zeppelin Intranet und eine gesonderte E-Mail-Adresse an die interne Compliance-Organisation zu wenden. Alternativ stehen in den Händlergebieten externe Rechtsanwälte als Compliance-Ombudsleute zur Verfügung. Regelmäßige Compliance-Schulungen werden durch ein mehrsprachiges und im Jahr 2014 erweitertes Compliance-E-Learning-Programm ergänzt.

Das Compliance-Programm des Zeppelin Konzerns wurde durch die Einrichtung eines Compliance-Managements innerhalb der Strategischen Geschäftseinheiten gestärkt. Die für die Umsetzung des Compliance-Programms verantwortlichen Compliance-Officer werden fortlaufend gesondert ausgebildet und qualifiziert. Die für die Geschäftseinheiten des Konzerns verantwortlichen Compliance-Officer haben sich für diese Position zertifizieren lassen.

E. Prognosebericht

Der Internationale Währungsfond erwartet 2015 für die Weltwirtschaft ein Wachstum des BIP von 3,5 %. In der Eurozone wird 2015 ein Wachstum von rund 1,8 % prognostiziert, womit sich der Euroraum aus der Stagnation lösen dürfte. Das Wachstum des BIP in Deutschland wird mit rund 1,5 % vorausgesagt. Auch in den übrigen Euro-Ländern soll das BIP bis auf Zypern und Slowenien 2015 wieder wachsen. Die USA befinden sich auf einem deutlichen Wachstumskurs, sodass ein Anstieg des BIP von 3,1 % erwartet wird. Nach Einschätzung der Weltbank muss Russland 2015 mit einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um 2,9 % rechnen. Auch für die Ukraine wird 2015 von einem weiteren Rückgang des BIP um 4 % bis 5 % ausgegangen. Für die Tschechische Republik wird ein Wirtschaftswachstum von 2,5 % und für die Slowakische Republik von 2,7 % erwartet.¹⁰ Im Kontext des Konflikts mit der Ukraine wurden vielfältige Sanktionen der USA und der Europäischen Union gegen Russland verhängt, die die wirtschaftliche Entwicklung von Russland ebenso negativ beeinflussen wie der niedrige Ölpreis, die massive Abwertung der Landeswährungen sowie der Kapitalabfluss in das Ausland.

Die Europäische Zentralbank wird auch 2015 an der Niedrigzinspolitik festhalten, um die Wirtschaft anzukurbeln und Preisstabilität zu erreichen. Gleichzeitig wurde mit einem substanziellen Anleihe-Kaufprogramm begonnen, das auch Staatsanleihen beinhaltet. Die Europäische Zentralbank wird jeden Monat Anleihen im Volumen von 60 Mrd. EUR kaufen. Das Programm beginnt im März 2015 und soll bis September 2016 laufen. In den USA wird erwartet, dass 2015 erstmals nach neun Jahren die Zinsen wieder erhöht werden. Die wirtschaftliche Entwicklung ist deutlich aufwärtsgerichtet, und der Arbeitsmarkt erholt sich so gut wie seit den 90er-Jahren nicht mehr.

Insgesamt ist jedoch festzuhalten, dass durch die Vielzahl von geopolitischen Konflikten, die nach wie vor nicht gelöste Schuldenkrise in Europa sowie die beiden Krisenherde insbesondere im Nahen und Mittleren Osten die Volatilität hoch bleibt und die Belastbarkeit der Prognosen ein Stück weit relativiert.

Die Entwicklung der Kernmärkte von Zeppelin wird für das Geschäftsjahr 2015 unterschiedlich prognostiziert. Im deutschen Bauhauptgewerbe hat sich das Geschäftsklima leicht verschlechtert, bleibt jedoch weiterhin auf einem sehr positiven Niveau. Für den deutschen Baumaschinenmarkt wird 2015 ein leichtes Wachstum in Höhe von 2 % bis 3 % erwartet. Die Entwicklung des deutschen Mietmarkts wird stabil vorhergesagt. Für das Geschäftsjahr 2015 wird in Österreich ein deutlich geringerer Anstieg der Bauinvestitionen prognostiziert. Die Erwartungen für den Baumaschinenmarkt in Österreich 2015 bewegen sich auf dem Niveau von 2014. Der expandierende Mietmarkt hat sich dort zu einer maßgeblichen Größe hinsichtlich der Maschinenpopulation entwickelt. Die Bauwirtschaft in der Tschechischen Republik hofft im Jahr 2015 auf eine Marktbelebung. In der Slowakischen Republik wird in der Bauwirtschaft 2015 ein Produktionswachstum von 1,5 % erwartet. Die Entwicklung der Mietmärkte in den beiden Ländern wird sich gemäß den Prognosen stabil entwickeln. In Russland wird 2015 laut aktuellen Prognosen die Baubranche weiter zurückgehen. Aufgrund der aktuellen geopolitischen Krise und deren Auswirkungen wird für 2015 mit einem starken Marktrückgang für neue Baumaschinen gerechnet. Das russische Mietgeschäft ist durch die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen stark negativ beeinflusst. Auch die Entwicklung des Bausektors in der Ukraine wird aufgrund der allgemeinen Rezession sowie des Konflikts mit Russland stark rückläufig eingeschätzt. Entsprechend der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in den Ländern der CIS wird der Markt für neue Baumaschinen in diesen Vertriebsgebieten auch 2015 weiter zurückgehen.

Bei den globalen Schiffsmärkten stehen die Unternehmen vor der Herausforderung, in einem schwierigen Marktumfeld strukturelle Anpassungen an die veränderten Marktverhältnisse vornehmen zu müssen. Im Energiesektor wird die Entwicklung durch das Langzeitziel der Bundesregierung – bis 2020 die Energieerzeugung durch die

¹⁰ vgl. IMF International Monetary Fund Okt. 2014

Kraft-Wärme-Kopplung von derzeit 16 % auf 25 % zu steigern – unterstützt. Um weiterhin am Marktwachstum zu partizipieren und den Bereich Systemlösungen weiter zu etablieren, wird die Engineeringkompetenz ausgebaut. Der niedrige Ölpreis und der damit verbundene Druck auf die Rentabilität amerikanischer Investitionen in die Shalegasförderung wird die Investitionsneigung von Erdöl- und Gasförderländern jedoch stark eintrüben. Daher werden keine Wachstumsimpulse für die Geschäftseinheit Anlagenbau erwartet.

Im Ausblick für 2015 bestätigt der Verband der Deutschen Maschinen- und Anlagenbauer seine Wachstumsprognose von 2,0 % und hofft dadurch in der Produktion erstmals die Schwelle von 200 Mrd. EUR zu überschreiten. Bei den deutschen Herstellern von Kunststoff- und Gummimaschinen wird für 2015 eine Umsatzsteigerung von rund 4,0 % erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2015 werden im Zeppelin Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 2,1 bis 2,2 Mrd. EUR bei einem Ergebnis vor Steuern von 50,0 bis 60,0 Mio. EUR prognostiziert. Der Return on Capital Employed (ROCE) soll 5,6 % bis 6,3 % erreichen.

Für das Geschäftsjahr 2015 erwartet die ZEPPELIN GmbH einen Jahresüberschuss in Höhe von 40 bis 46 Mio. EUR.

Die Mitarbeiterkapazitäten inklusive Auszubildende sollen 2015 leicht von 7.878 auf rund 8.000 erweitert werden, was insbesondere Erstkonsolidierungen bei den Geschäftseinheiten Baumaschinen EU sowie Anlagenbau geschuldet ist. Im Investitionsplan für 2015 sind Maßnahmen (ohne Vermietparks) von 80,4 Mio. EUR geplant. Die Investitionen betreffen überwiegend Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Grundstücke und Gebäude. Zusätzlich ist geplant, in Vermietparks 115,7 Mio. EUR zu investieren, wovon der ganz überwiegende Teil auf Ersatzinvestitionen entfällt.

Auch für 2015 ist die nach wie vor anhaltende Krise in Russland und der Ukraine und deren Auswirkungen ein Risikofaktor für die weitere Entwicklung der Geschäftstätigkeit des Zeppelin Konzerns. Die wirtschaftlichen Aussichten für Russland und die Ukraine werden stark rezessiv beurteilt, und die Ukraine ist dringend auf Finanzhilfen des Internationalen Währungsfonds und der Europäischen Union zur Abwendung des Staatsbankrotts angewiesen. Die Devisenbewirtschaftung in der Ukraine wird kontinuierlich restriktiver, und sowohl der russische Rubel als auch die ukrainische Hrywnja werten weiter ab. Die weitere Entwicklung in diesen Ländern ist nicht belastbar vorherzusagen, sodass der Zeppelin Konzern in Russland und der Ukraine entsprechend vorsichtig, jedoch mit der klaren Zielsetzung einer Fortsetzung der Geschäftstätigkeit, agiert.

Der Zeppelin Konzern erzielte in den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahrs 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 236,2 Mio. EUR, welche 28,6 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau liegen, wobei der Vergleichszeitraum noch nicht durch die Krise in Russland und der Ukraine geprägt war. Vom Umsatzrückgang entfallen 27,5 Mio. EUR auf die Geschäftseinheit Baumaschinen CIS. Das Ergebnis vor Steuern ist saisonal bedingt noch negativ und beträgt -19,4 Mio. EUR (Vj. -15,5 Mio. EUR). Die Geschäftseinheiten Baumaschinen EU und Power Systems bewegen sich unter anderem witterungsbedingt hinter Vorjahr.

Der Auftragseingang beträgt per Februar 2015 328,5 Mio. EUR und liegt leicht unter Vorjahr (350,1 Mio. EUR). Hier kann vor allem die Geschäftseinheit Baumaschinen CIS das Vorjahr nicht erreichen (-40,4 %), aber auch die Geschäftseinheit Anlagenbau liegt um 32,1 % hinter dem Auftragseingang des Vorjahrs. Die Geschäftseinheit Baumaschinen EU übertrifft hingegen das Vorjahr um 10,5 %.

In den Planungsprämissen und -szenarien für das Geschäftsjahr 2015 sind Risikoaspekte berücksichtigt, wobei die Unsicherheit hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen und politischen Entwicklung in Russland und der Ukraine weitere negative Einflüsse haben könnte.

F. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn der ZEPPELIN GmbH in Höhe von 241,1 Mio. EUR 7,0 Mio. EUR auszuschütten und 234,1 Mio. EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Friedrichshafen, 27. März 2015

Die Geschäftsführung der ZEPPELIN GmbH

Peter Gerstmann

Michael Heidemann

Christian Dummler

Jürgen-Philipp Knepper

KONZERNBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2014

AKTIVA TEUR	31.12.2014	31.12.2013
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	8.916	10.002
2. Geschäfts- oder Firmenwert	21.009	17.351
3. Geleistete Anzahlungen	165	110
	30.089	27.463
II. SACHANLAGEN		
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	178.812	185.406
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.925	14.805
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.192	38.036
4. Zur Vermietung bestimmtes Vermögen (Mietpark)	145.420	140.528
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.422	5.790
	386.772	384.565
III. FINANZANLAGEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.993	15.914
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.155	229
3. Beteiligungen	10.381	11.367
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	195	141
5. Sonstige Ausleihungen	297	311
	26.021	27.962
	442.882	439.990
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. VORRÄTE		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.464	24.189
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	97.846	76.204
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	349.444	367.232
4. Geleistete Anzahlungen	19.153	20.750
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-73.288	-48.831
	416.619	439.544
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	257.586	278.502
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.972	11.786
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.798	7.156
4. Sonstige Vermögensgegenstände	21.913	35.971
	292.269	333.415
III. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN UND SCHECKS	122.402	58.288
	831.290	831.247
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	8.225	8.685
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	1.041	567
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	1.904	290
	1.285.343	1.280.779

PASSIVA		
TEUR	31.12.2014	31.12.2013
A. EIGENKAPITAL		
I. GEZEICHNETES KAPITAL	100.000	100.000
II. KAPITALRÜCKLAGE	60.000	60.000
III. GEWINNRÜCKLAGEN		
1. Rücklage für Anteile an einem herrschenden Unternehmen	11.276	11.276
2. Andere Gewinnrücklagen	350.722	342.201
	361.997	353.477
IV. ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER	797	466
	522.795	513.943
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	104.002	102.400
2. Steuerrückstellungen	9.047	9.499
3. Sonstige Rückstellungen	161.354	164.369
	274.404	276.268
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	283.223	288.878
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	55.980	66.415
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.819	75.545
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	498	1.616
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	77	34
6. Sonstige Verbindlichkeiten	60.020	50.011
	478.616	482.499
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.966	1.535
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	7.562	6.534
	1.285.343	1.280.779

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2014

TEUR	01.01.2014 BIS 31.12.2014	01.01.2013 BIS 31.12.2013
1. Umsatzerlöse	2.300.744	2.434.108
2. Erhöhung (+)/Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	22.035	13.067
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	289	438
4. Sonstige betriebliche Erträge	85.376	65.696
	2.408.444	2.513.309
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.489.048	1.595.869
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	131.116	140.937
	1.620.164	1.736.806
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	348.188	338.125
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	67.034	63.732
c) Aufwendungen für Altersversorgung	6.461	5.393
	421.683	407.250
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	37.426	32.957
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	233.714	249.235
	95.458	87.061
9. Erträge aus Beteiligungen	631	754
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14	16
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.933	4.164
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.596	977
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.978	23.395
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	74.462	67.623
15. Außerordentliche Erträge	0	0
16. Außerordentliche Aufwendungen	0	5
17. Außerordentliches Ergebnis	0	-5
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	25.737	21.678
19. Sonstige Steuern	2.893	3.250
20. Konzernjahresüberschuss	45.831	42.690
21. Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	312	28
22. Konzernanteil am Jahresüberschuss	45.519	42.662
23. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen des Konzerns	-45.519	-42.662

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR 2014

TEUR	2014	2013	VERÄNDERUNG
Jahresergebnis	45.831	42.690	3.141
Ertragsteuern	25.737	21.678	4.059
Jahresergebnis vor Ertragsteuern	71.569	64.368	7.201
SALDO ABSCHREIBUNGEN (+)/ZUSCHREIBUNGEN (-)			
Immaterielles Anlagevermögen	12.138	8.083	4.055
Sachanlagen ohne vermietete Baumaschinen	25.272	24.874	398
Vermietete Baumaschinen (AV und UV)	49.687	52.355	-2.668
Finanzanlagen	1.596	977	618
Veränderung Pensionsrückstellungen (+Erhöhung / -Verringerung)	1.602	856	746
Veränderung langfristiger Rückstellungen (+Erhöhung / -Verringerung)	-6.938	-1.994	-4.944
Unrealisierte Kursverluste (+) / Kursgewinne (-)	-765	360	-1.125
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-14.543	-5.736	-8.807
Brutto-Cashflow	139.617	144.143	-4.526
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-25.737	-21.678	-4.059
Netto-Cashflow	113.880	122.465	-8.585
Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	203	-586	789
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte	15.235	29.330	-14.096
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.276	-5.512	26.789
Abnahme (+) / Zunahme (-) der übrigen Forderungen sowie anderer Aktiva	18.247	-3.314	21.561
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	5.469	109	5.360
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	174.309	142.492	31.817
AUSZAHLUNGEN (-) FÜR INVESTITIONEN IN			
das immaterielle Anlagevermögen	-14.886	-14.461	
das Sachanlagevermögen ohne Mietpark	-30.546	-36.175	
den Mietpark (Saldo Einzahlungen aus Abgängen / Auszahlungen aus Investitionen)	-49.686	-6.297	
das Finanzanlagevermögen	-2.900	-4.166	
EINZAHLUNGEN (+) AUS ABGÄNGEN VON GEGENSTÄNDEN DES			
immateriellen Anlagevermögens	2	0	
Sachanlagevermögens (ohne Mietpark)	3.166	4.498	
Finanzanlagevermögens	353	155	
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-94.497	-56.446	
Dividenden	-10.000	-7.000	
Gewinnausschüttung / Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-714	-10.800	
Aufnahme (+) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	17.900	
Tilgung (-) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-10.605	0	
Aufnahme (+) / Tilgung (-) kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	4.950	-66.536	
Veränderung Darlehensforderungen / -verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	2.996	-1.693	
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-13.374	-68.129	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	66.439	17.917	
Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahrs	58.288	42.289	
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	249	645	
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-2.574	-2.563	
= Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahrs	122.402	58.288	

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS 2014

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN								
TEUR	01.01.2014	WÄHRUNGS-DIFFERENZEN	ZUGÄNGE	ZUGÄNGE KONSOL.-KREIS	ABGÄNGE	ABGÄNGE KONSOL.-KREIS	UM- BUCHUNGEN	31.12.2014
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE								
1. Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	41.313	-2.426	4.439	5	-323		108	43.116
2. Geschäfts- oder Firmenwert	49.863	-20	10.283					60.125
3. Geleistete Anzahlungen	110		164				-108	166
	91.286	-2.447	14.886	5	-323			103.407
II. SACHANLAGEN								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	303.427	-3.568	4.632		-1.124		2.402	305.769
2. Technische Anlagen und Maschinen	56.022	-2.308	3.128	165	-883	-118	-1.421	54.585
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	125.178	-8.896	11.992	4.822	-8.421	-47	1.816	126.443
4. Zur Vermietung bestimmtes Vermögen (Mietpark)	242.882	-3.219	108.929		-99.705	-533	-347	248.008
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.856	-682	10.794		-30		-2.450	13.487
	733.365	-18.674	139.475	4.987	-110.163	-699		748.292
III. FINANZANLAGEN								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.641		1.823	-3.521	-222	762		15.482
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.280		926					5.206
3. Beteiligungen	25.567	-53						25.515
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	141		54					195
5. Sonstige Ausleihungen	3.133		97		-111			3.120
	49.762	-53	2.900	-3.521	-334	762		49.518
	874.413	-21.174	157.261	1.471	-110.819	63		901.217

¹⁾ verrechnet im Materialaufwand

01.01.2014	WÄHRUNGS- DIFFERENZEN	ZUGÄNGE	ABSCHREIBUNGEN				UM- BUCHUNGEN	31.12.2014	ZUSCHREI- BUNGEN		BUCHWERTE	
			ZUGÄNGE KONSOL.-KREIS	ABGÄNGE	ABGÄNGE KONSOL.-KREIS	31.12.2014			31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013	
31.311	-2.369	5.576	2	-321			34.200			8.916	10.002	
32.512	44	6.561					39.117			21.009	17.351	
							1	-1		165	110	
63.823	-2.325	12.137	2	-321			73.318	-1		30.089	27.463	
118.021	-80	9.517		-608		107	126.957			178.812	185.406	
41.217	-1.278	2.848	88	-793	-95	-1.318	40.659	11		13.925	14.805	
87.142	-5.314	12.923	2.367	-7.266	-27	1.432	91.251	6		35.192	38.036	
102.354	-1.388	41.120 ¹⁾		-38.864	-332	-222	102.588	81		145.420	140.528	
66	-1						66			13.422	5.790	
348.800	-8.061	66.409	2.455	-47.532	-454		361.520	98		386.772	384.565	
727	100	662					1.489			13.993	15.914	
4.051							4.051			1.155	229	
14.200		933					15.134			10.381	11.367	
										195	141	
2.822							2.823			297	311	
21.800	100	1.596					23.496			26.021	27.962	
434.423	-10.287	80.142	2.458	-47.852	-454		458.335	96		442.882	439.990	

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS 2014

MUTTERUNTERNEHMEN			
TEUR	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL-RÜCKLAGE	ERWIRTSCHAFTETES KONZERN-EIGENKAPITAL
01.01.2013	100.000	60.000	346.699
Dividendenzahlungen			-7.000
Transaktionen mit Minderheiten			
Übrige Veränderungen			
	100.000	60.000	339.699
Konzernjahresüberschuss			42.662
Übriges Konzernergebnis			
Konzerngesamtergebnis			42.662
31.12.2013	100.000	60.000	382.361
01.01.2014	100.000	60.000	382.361
Dividendenzahlungen			-10.000
Erstkonsolidierung			
	100.000	60.000	372.361
Konzernjahresüberschuss			45.519
Übriges Konzernergebnis			
Konzerngesamtergebnis			45.519
31.12.2014	100.000	60.000	417.880

¹⁾ Der Ausweis enthält in Höhe von TEUR 27.912 (Vj. TEUR 27.730) aktivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.

KUMULIERTES ÜBRIGES KONZERNERGEBNIS			MINDERHEITSGESELLSCHAFTER				KONZERN-EIGENKAPITAL
AUSGLEICHSPOSTEN AUS DER FREMDWÄHRUNG-UMRECHNUNG	ANDERE NEUTRALE TRANSAKTIONEN	EIGENKAPITAL	MINDERHEITEN-KAPITAL	KUMULIERTES ÜBRIGES KONZERNERGEBNIS	EIGENKAPITAL		
				AUSGLEICHSPOSTEN AUS DER FREMDWÄHRUNG-UMRECHNUNG			
1.157	-10.084	497.772	8.480	1.594	10.074		507.846
		-7.000					-7.000
	-4.081	-4.081	-8.313	-1.130	-9.443		-13.524
	9	9					9
1.157	-14.156	486.700	167	464	631		487.331
		42.662	28		28		42.690
-15.885		-15.885		-193	-193		-16.078
-15.885		26.777	28	-193	-165		26.612
-14.728	-14.156	513.477	195	271	466		513.943
-14.728	-14.156	513.477	195	271	466		513.943
		-10.000	-29		-29		-10.029
	-26	-26					-26
-14.729	-14.182	503.451	167	271	438		503.889
		45.519	312		312		45.831
-26.973		-26.973		48	48		-26.925
-26.973		18.546	312	48	359		18.906
-41.702	-14.182 ¹⁾	521.997	478	319	797		522.795

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

I. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß den §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Die Zahlenangaben im Konzernabschluss erfolgen grundsätzlich in TEUR.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten sowie Davon-Vermerke im Konzernanhang gemacht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der ZEPPELIN GmbH und der übrigen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern werden bei den immateriellen Vermögensgegenständen grundsätzlich drei bis fünf Jahre zugrunde gelegt. Die Abschreibung der aus Erstkonsolidierungen bis zum 31. Dezember 2009 resultierenden Firmenwerte erfolgt linear über einen Zeitraum von fünf bzw. zehn Jahren. Zum Zeitpunkt der Umstellung auf das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (1. Januar 2010) wiesen sämtliche Firmenwerte eine Restnutzungsdauer von weniger als fünf Jahren auf. Ab dem 1. Januar 2010 werden erworbene Firmenwerte grundsätzlich linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauerschätzung orientiert sich dabei grundsätzlich an den in den amtlichen AfA-Tabellen aufgeführten Nutzungsdauern, da diese den Nutzenverbrauch bzw. den Wertverzehr der Anlagegüter im Allgemeinen zutreffend abbilden.

Abschreibungen auf Anlagenzugänge ab dem 1. Januar 2011 werden entsprechend ihrem Nutzungsverlauf ausschließlich nach der linearen Methode vorgenommen. Anlagenzugänge bis 31. Dezember 2010 werden, sofern steuerlich zulässig, degressiv oder linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 410,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das im Anlagevermögen ausgewiesene zur Vermietung bestimmte Vermögen (Vermietpark) wird nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Abschreibungen in Höhe von insgesamt TEUR 41.120 (Vj. TEUR 38.237) sind im Materialaufwand enthalten.

Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Zudem werden erforderliche Abschreibungen auf die niedrigeren beizulegenden Werte am Abschlussstichtag vorgenommen.

Die in den Vorräten enthaltenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren sind zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Stichtagspreisen bewertet. Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen sind zu ihren Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Abschläge für eine verlustfreie Bewertung sowie für Verwertbarkeitsrisiken wurden in ausreichendem Maß vorgenommen. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Bestehenden Ausfallrisiken werden durch die Absetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in ausreichender Höhe Rechnung getragen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden im Inland nach der „Projected-Unit-Credit-Methode“ unter Verwendung der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 4,54 % (Vj. 4,90 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % und erwartete Rentensteigerungen mit 1,0 % berücksichtigt. Bei ausländischen Gesellschaften kommen landesübliche Zinssätze zum Ansatz.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Verzinsliche und unverzinsliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Die Abzinsung orientiert sich dabei am durchschnittlichen Marktzinssatz. Die Ermittlung des Durchschnitts richtet sich nach den – bezogen auf die Restlaufzeit der Verpflichtung – vergangenen sieben Jahren.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit dem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Dabei handelt es sich um Anteile an einem Geldmarktfonds zur Insolvenzsicherung von Wertguthaben aus Altersteilzeitvereinbarungen, die im Rahmen eines Treuhandmodells an die Commerzbank AG (Treuhand) verpfändet wurden. Im Rahmen eines Asset Purchase Agreements wurden Pensionsverpflichtungen in einen Pension Trust (CTA) eingezahlt. Der Pension Trust wurde mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus

der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung. Aktive und passive Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen. Die Aktivierung latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung: Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode verwendet. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

III. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst – einschließlich der ZEPPELIN GmbH – zwölf (Vj. elf) inländische und 32 (Vj. 30) ausländische Tochtergesellschaften. Für eine einbezogene Gesellschaft (Vj. eine) sind die Angaben gemäß § 313 Abs. 3 Satz 1 HGB vollständig unterblieben.

Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFTEN	KAPITALANTEIL IN % ¹⁾
ZEPPELIN GmbH, Friedrichshafen	- ²⁾
Zeppelin Immobilien Russland OOO, Moskau / Russland	100,0 ³⁾
Zeppelin Baumaschinen GmbH, Garching bei München	100,0
AT Baumaschinentechnik Beteiligungs GmbH, München	100,0 ⁴⁾
Zeppelin Struktur GmbH, Garching bei München	100,0
Zeppelin Österreich GmbH, Fischamend bei Wien / Österreich	100,0
Zeppelin Rental Österreich GmbH & Co. KG, Fischamend bei Wien / Österreich	100,0 ⁵⁾
Zeppelin Rental Österreich GmbH, Fischamend bei Wien / Österreich	100,0 ⁵⁾
Zeppelin CZ s.r.o., Modletice bei Prag / Tschechische Republik	100,0
Zeppelin SK s.r.o., Banska Bystrica / Slowakische Republik	100,0 ⁶⁾
Zeppelin Polska Sp. z o.o., Warschau / Polen	100,0 ⁶⁾
Zeppelin Logistics Sp. z o.o., Warschau / Polen	100,0 ⁷⁾
Zeppelin International AG, Steinhausen / Schweiz	100,0
Zeppelin Russland OOO, Moskau / Russland	100,0 ⁸⁾
PRIME Machinery OOO, Moskau / Russland	100,0 ⁸⁾
Zeppelin Ukraine TOV, Kiew / Ukraine	100,0 ⁸⁾
Zeppelin Turkmenistan JV, Aschgabat / Turkmenistan	100,0 ⁹⁾
Zeppelin Central Asia Machinery OOO, Taschkent / Usbekistan	100,0 ⁹⁾
Zeppelin Tadschikistan OOO, Duschanbe / Tadschikistan	100,0 ⁹⁾
Zeppelin Belarus OOO, Minsk / Weißrussland	100,0 ⁹⁾

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFTEN	KAPITALANTEIL IN % ¹⁾
Zeppelin Armenien OOO, Abovjan / Armenien	100,0 ⁹⁾
Zeppelin Ukraine Technologies TOV, Donezk / Ukraine	100,0 ¹⁰⁾
Zeppelin Rental GmbH & Co. KG, Garching bei München	100,0
Zeppelin Rental Verwaltungs GmbH, Garching bei München	100,0
Zeppelin Rental Russland GmbH, Garching bei München	100,0 ³⁾
Zeppelin Rental Russland OOO, Moskau / Russland	100,0 ¹¹⁾
Zeppelin Streif Baulogistik GmbH, Friedrichshafen	100,0 ¹²⁾
Zeppelin Streif Baulogistik Österreich GmbH, Himberg bei Wien / Österreich	100,0 ¹³⁾
Klickrent GmbH, Berlin	100,0 ¹²⁾
Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0
Zeppelin Power Systems Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,0
Zeppelin Power Systems Russland OOO, Moskau / Russland	100,0 ⁹⁾
Zeppelin Systems GmbH, Friedrichshafen	100,0
Zeppelin Systems France S.A.R.L., Vénissieux Cedex / Frankreich	100,0 ¹⁴⁾
Zeppelin Systems USA Inc., Odessa / Florida / USA	100,0 ¹⁴⁾
Zeppelin Systems Korea Corporation, Gyeonggi-do / Korea	100,0 ¹⁴⁾
Zeppelin Systems Benelux N.V., Genk / Belgien	100,0 ¹⁵⁾
Zeppelin Systems Italy S.r.l., Mailand / Italien	90,0 ¹⁴⁾
Zeppelin Systems UK Limited, Nottingham / Großbritannien	100,0 ¹⁴⁾
Zeppelin Systems Latin America Equipamentos Industriais Ltda., São Paulo / Brasilien	100,0 ¹⁶⁾
Zeppelin Systems China (Beijing) Co. Ltd., Peking / China	100,0 ¹⁴⁾
Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai / China	60,0 ¹⁷⁾
Zeppelin Systems India Pvt. Ltd., Vadodara / Indien	100,0 ¹⁴⁾
Zeppelin Systems Singapore Pte. Ltd., Singapur	100,0 ¹⁴⁾

¹⁾ mittelbar und unmittelbar

²⁾ Mutterunternehmen

³⁾ Anteile werden gehalten von ZEPPELIN GmbH, Friedrichshafen, und Zeppelin Baumaschinen GmbH, Garching bei München.

⁴⁾ Anteile werden über einen Treuhandvertrag gehalten von Zeppelin Baumaschinen GmbH, Garching bei München.

⁵⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin Österreich GmbH, Fischamend bei Wien / Österreich.

⁶⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin CZ s.r.o., Modletice bei Prag / Tschechische Republik.

⁷⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin CZ s.r.o., Modletice bei Prag / Tschechische Republik, und Zeppelin Polska Sp. z o.o., Warschau / Polen.

⁸⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin International AG, Steinhausen / Schweiz.

⁹⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin International AG, Steinhausen / Schweiz, und Zeppelin Russland OOO, Moskau / Russland.

¹⁰⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin International AG, Steinhausen / Schweiz, und Zeppelin Ukraine TOV, Kiew / Ukraine.

¹¹⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin International AG, Steinhausen / Schweiz, und Zeppelin Rental Russland GmbH, Garching bei München.

¹²⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin Rental GmbH & Co. KG, Garching bei München.

¹³⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin Streif Baulogistik GmbH, Friedrichshafen.

¹⁴⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin Systems GmbH, Friedrichshafen.

¹⁵⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin Systems GmbH, Friedrichshafen, und ZEPPELIN GmbH, Friedrichshafen.

¹⁶⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin Systems USA Inc., Odessa / Florida / USA.

¹⁷⁾ Anteile werden gehalten von Zeppelin Systems China (Beijing) Co. Ltd., Peking / China.

Im Berichtsjahr wurden die Zeppelin Streif Baulogistik Österreich GmbH, die Klickrent GmbH sowie die Zeppelin Ukraine Technologies TOV erstmalig in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Die Zeppelin Rental Österreich GmbH & Co. KG wurde 2014 von der Zeppelin Rental GmbH & Co. KG an die Zeppelin Österreich GmbH verkauft und in eine Personengesellschaft umgewandelt. In diesem Zusammenhang wurde die Zeppelin Rental Österreich GmbH als Komplementär der Zeppelin Rental Österreich GmbH & Co. KG gegründet und erstkonsolidiert.

Zum Zwecke des Erwerbs des Bereichs Projekt-service der Streif Baulogistik GmbH wurde im Berichtsjahr die Zeppelin Streif Baulogistik GmbH gegründet (Asset Deal). Die Gesellschaft wurde zum 1. März 2014 auf die Zeppelin Industrial Services GmbH verschmolzen. Die verschmolzene Gesellschaft wurde in Zeppelin Streif Baulogistik GmbH umfirmiert.

Die von der Zeppelin Rental Russland GmbH gehaltenen Anteile an der Zeppelin Rental Russland OOO (99,97 %) wurden am 11. Dezember 2014 an die Zeppelin International AG verkauft. Die Anteile an der Zeppelin Systems Latin America Equipamentos Industriais Ltda. wurden im Berichtsjahr zu 100 % durch die Zeppelin Systems GmbH in die Zeppelin Systems USA Inc. eingelegt.

Die Phoenix-Zeppelin, spol. s.r.o. wurde in Zeppelin CZ s.r.o. und die Phoenix Zeppelin, spol. s.r.o. in Zeppelin SK s.r.o. umfirmiert.

Die Phoenix-Zeppelin Ukraine TOV wurde zum 31.12.2014 entkonsolidiert. Es wird beabsichtigt, die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 zu verkaufen.

Vier (Vj. drei) inländische und sieben (Vj. sieben) ausländische Gesellschaften mit geringem Geschäftsumfang wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Sie sind auch insgesamt für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Die nach § 313 Abs. 2 Nr. 4 HGB erforderlichen Angaben enthält die nachstehende Übersicht. Für drei (Vj. drei) nicht einbezogene Gesellschaften sind die Angaben gemäß § 313 Abs. 3 Satz 1 HGB vollständig unterblieben.

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFTEN	KAPITALANTEIL	EIGENKAPITAL	JAHRESERGEBNIS
	IN % ¹⁾	TEUR	TEUR
Phoenix-Zeppelin Ukraine TOV, Kiew / Ukraine	100,0	-745	-348
Hyster-Körös-Spedit Kft., Budapest / Ungarn	50,0	203	16
BIS Inspection Service GmbH, Hamburg	100,0	26	0 ²⁾
SkySails Holding GmbH & Co. KG, Hamburg	1,45	94	-6 ³⁾
Zeppelin SkySails Sales & Service GmbH & Co. KG, Hamburg	75,04	25	-76 ⁴⁾
Zeppelin SkySails Sales & Service Verwaltungs GmbH, Hamburg	67,0	31	1 ⁴⁾
Reimelt UK Ltd., Enfield / Großbritannien	50,0	0	0 ⁵⁾
Reimelt Ltda., São Paulo / Brasilien	90,0	-466	0
Zeppelin Systems Hongkong Ltd., Hongkong / China	100,0	0	0 ⁵⁾
DIMA service for plant engineering s.r.o., Bratislava / Slowakische Republik	100,0	106	-7
Zeppelin Systems Gulf Co. Ltd., Al Jubail / Saudi-Arabien	90,0	-3.192	-154

¹⁾ mittelbar und unmittelbar

²⁾ Abweichendes Geschäftsjahr zum 30.09.2013; Ergebnisabführungsvertrag mit Blohm+Voss Shipyards GmbH, aufgehoben mit Wirkung zum 1. Oktober 2013; Rumpfgeschäftsjahr vom 01.10. bis 31.12.2014, sodass ab 2015 das Wirtschaftsjahr dem Kalenderjahr entspricht.

³⁾ Jahresabschluss zum 31.12.2012

⁴⁾ Jahresabschluss zum 31.12.2013

⁵⁾ Gesellschaften befinden sich in Auflösung; zum 31.12.2014 wurde kein Abschluss mehr erstellt.

Neu erworben wurde im Geschäftsjahr die BIS Inspection Service GmbH. Die Gesellschaft wurde 2014 noch nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen, da aufgrund eines abweichenden Wirtschaftsjahrs zunächst ein Rumpfgeschäftsjahr vom 01.10. bis 31.12.2014 einzufügen war.

Die Zeppelin-Körös-Spedit Kft. wurde 2014 in Hyster-Körös-Spedit Kft. umfirmiert.

Sonstige Beteiligungen

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFTEN	KAPITAL-	EIGENKAPITAL	JAHRESERGEBNIS
	ANTEIL IN % ¹⁾	TEUR ²⁾	TEUR ²⁾
CZ LOKO a.s., Česká Třebová / Tschechische Republik	49,0	27.015	2.385
Energyst B.V., Breda / Niederlande	4,5	77.884	5.421

¹⁾ mittelbar und unmittelbar

²⁾ Jahresabschluss zum 31.12.2014, vorläufig

IV. Konsolidierungsgrundsätze

Für Unternehmenserwerbe bis zum 31. Dezember 2000 erfolgte die Kapitalkonsolidierung grundsätzlich nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB) zum Erwerbszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss. Ein im Geschäftsjahr 1998 erstmals in den Konzernabschluss einbezogenes brasilianisches Tochterunternehmen wurde nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB) zum Erwerbszeitpunkt konsolidiert, um die im landesrechtlichen Abschluss durchgeführte Neubewertung des Anlagevermögens auch für Konsolidierungszwecke zu nutzen.

Für Unternehmenserwerbe seit dem 1. Januar 2001 erfolgt die Kapitalkonsolidierung generell nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt.

Soweit im Rahmen der Erstkonsolidierung nach der Buchwertmethode ein aktiver Unterschiedsbetrag entstand, wurde dieser einzelnen Vermögensgegenständen der Tochtergesellschaften insoweit zugeordnet, als deren Wert höher als der Wertansatz im Einzelabschluss war. Ein danach verbleibender Unterschiedsbetrag oder ein bei Anwendung der Neubewertungsmethode entstehender aktiver Unterschiedsbetrag wurde als Firmenwert behandelt und grundsätzlich gemäß § 309 Abs. 1 Satz 1 HGB abgeschrieben bzw. mit Gewinnrücklagen des Konzerns verrechnet.

Die Anteile Dritter am Eigenkapital und Jahresergebnis sind in der Bilanz unter „Anteile anderer Gesellschafter“ bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis“ ausgewiesen. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis“ ausgewiesene Betrag in Höhe von TEUR 312 (Vj. TEUR 28) ergibt sich aus der Zurechnung von Gewinnen an zwei Minderheitsgesellschafter.

Die anderen Gewinnrücklagen enthalten die kumulierten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, sowie die erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen. Einen weiteren Bestandteil bilden die kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen sowie die gemäß dem Wahlrecht des § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB erfolgsneutral verrechneten Geschäfts- oder Firmenwerte bzw. die erfolgsneutral in die anderen Gewinnrücklagen eingestellten, aufgrund von Gewinnthesaurierungen entstandenen passiven Unterschiedsbeträge aus Kapitalkonsolidierungen.

Der Ergebnisanteil 2014 der Gesellschafter der ZEPPELIN GmbH wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen eliminiert. Differenzen wurden teilweise erfolgswirksam, teilweise erfolgsneutral behandelt.

Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet bzw. umgliedert.

Beim Vorratsvermögen wurden vorhandene Zwischenergebnisse eliminiert.

V. Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen und Ergebnisvortrag zu historischen Kursen) zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzern-Eigenkapitals in den Rücklagen unter dem Posten „Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

VI. Angaben zu Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus der gesonderten Übersicht „Entwicklung des Konzernanlagevermögens“ ersichtlich.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind hauptsächlich entgeltlich erworbene EDV-Software, Lizenzen und ähnliche Rechte sowie Firmenwerte und firmenwertähnliche Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Die infolge des Wegfalls des § 308 Abs. 3 HGB a. F. erforderliche Rückgängigmachung der in früheren Jahren vorgenommenen Übertragungen von Sonderposten mit Rücklageanteil sowie der in Vorjahren vorgenommenen Sonderabschreibungen nach Fördergebietsgesetz führte im Jahr 2014 zu Mehrabschreibungen in Höhe von TEUR 469. Aus den genannten Anpassungen der Wertansätze bei den Sachanlagen resultieren in Folgejahren um TEUR 4.757 höhere Abschreibungen.

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind Anteile an einem herrschenden Unternehmen, der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, in Höhe von TEUR 11.276 ausgewiesen. Die Anteile entsprechen 10 % am gezeichneten Kapital in Höhe von TEUR 35.000.

Unter den Beteiligungen werden Anteile an zwei inländischen und zwei ausländischen Gesellschaften ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr verteilen sich wie folgt:

31.12.2014	RESTLAUFZEIT MEHR ALS EIN JAHR	GESAMT
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.546	257.586
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	8.972
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	3.798
Sonstige Vermögensgegenstände	2.466	21.913
	11.012	292.269

31.12.2013	RESTLAUFZEIT MEHR ALS EIN JAHR	GESAMT
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.959	278.502
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	11.786
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	7.156
Sonstige Vermögensgegenstände	2.506 ¹⁾	35.971
	7.465	333.415

¹⁾ Vorjahreszahl angepasst

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind TEUR 1 (Vj. TEUR 2.000) Forderungen gegen den Gesellschafter enthalten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Kosten aus sieben (Vj. acht) Schuldscheindarlehen im Gesamtbetrag von TEUR 271 (Vj. TEUR 372), welche in den Jahren 2007 bis 2009 und 2012 aufgenommen wurden. Die Kosten werden planmäßig über die Laufzeit der Darlehen abgegrenzt. Des Weiteren sind Arrangement- und Participationfees in Höhe von TEUR 1.605 (Vj. TEUR 2.310), die mit dem Abschluss des Konsortialkreditvertrags 2011 sowie der Verlängerung und Erhöhung um TEUR 25.000 2013 entrichtet wurden, sowie Vorauszahlungen für Renten (TEUR 1.281) und Garantien (TEUR 1.164) ausgewiesen.

Aktive latente Steuern

Ausgewiesen werden Steuerlatenzen aus Konsolidierungsvorgängen. Die Bewertung erfolgte mit einem durchschnittlichen Steuersatz von 10 % bzw. 29 %.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Im Geschäftsjahr sind die aus den Altersteilzeitverpflichtungen resultierenden Verpflichtungen mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB), nach § 298 Abs. 1 i. V. m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert. Dabei entstand ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 311.

Im Rahmen eines Asset Purchase Agreements der Zeppelin Streif Baulogistik GmbH wurden Pensionsverpflichtungen übernommen und durch eine einmalige Zahlung in Höhe von TEUR 3.046 durch den Veräußerer abgegolten und in einen Pension Trust (CTA) eingezahlt. Zum 31.12.2014 wurde dieser Pension Trust nach Abzug von Gebühren mit TEUR 3.040 bewertet. Er übersteigt die Pensionsrückstellungen, welche zum 31.12.2014 mit TEUR 1.448 bewertet wurden, um TEUR 1.593, woraus ein aktiver Unterschiedsbetrag resultiert.

Insgesamt beträgt der aktive Unterschiedsbetrag im Geschäftsjahr 2014 TEUR 1.904 (Vj. TEUR 290).

Angaben zur Verrechnung nach § 298 Abs. 1 i. V. m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.700
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	3.609
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	3.602
Verrechnete Aufwendungen	7
Verrechnete Erträge	90

Eigenkapital

Die Rücklage für Anteile an einem herrschenden Unternehmen betrifft die von der ZEPPELIN GmbH gehaltene Beteiligung an der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, Friedrichshafen. Die anderen Gewinnrücklagen umfassen neben denen der Muttergesellschaft die Gewinnrücklagen und Bilanzergebnisse der in den Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus enthält das Eigenkapital Beträge aus der Verrechnung sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen. Die Entwicklung der einzelnen Posten des Eigenkapitals des Konzerns ist aus der gesonderten Übersicht „Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals“ ersichtlich. Zum 31. Dezember 2014 stehen TEUR 241.061 (Bilanzgewinn des Mutterunternehmens) zur Ausschüttung an die Gesellschafter des Mutterunternehmens zur Verfügung.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Personalbereich (TEUR 59.805; Vj. TEUR 58.158), Garantieleistungen (TEUR 18.746; Vj. TEUR 16.797), ausstehende Rechnungen (TEUR 37.298; Vj. TEUR 46.509), drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 9.611; Vj. TEUR 11.463) sowie Verpflichtungen aus Full-Service-Verträgen (TEUR 10.801; Vj. TEUR 10.393).

Angaben zur Verrechnung nach § 298 Abs. 1 i. V. m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	3.543
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	2.651
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	2.667
Verrechnete Aufwendungen	16
Verrechnete Erträge	0

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 9.047 (Vj. TEUR 9.499).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten stellen sich nach Restlaufzeiten wie folgt dar:

31.12.2014	RESTLAUFZEIT			GESAMT
	BIS 1 JAHR	1 BIS 5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.175	109.548	0	132.723
Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldscheindarlehen	57.000	89.000 ¹⁾	4.500 ²⁾	150.500
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	55.667	313	0	55.980
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.819	0	0	78.819
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	498	0	0	498
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	77	0	0	77
Sonstige Verbindlichkeiten	56.926	3.033	60	60.020
	272.162	201.894	4.560	478.616

¹⁾ davon TEUR 5.000 gegenüber Versicherungen

²⁾ davon TEUR 4.500 gegenüber Versicherungen

31.12.2013	RESTLAUFZEIT			GESAMT
	BIS 1 JAHR	1 BIS 5 JAHRE	ÜBER 5 JAHRE	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.225	120.153	0	131.378
Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldscheindarlehen	7.000	124.000	26.500 ³⁾	157.500
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	64.357	2.058	0	66.415
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.545	0	0	75.545
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.616	0	0	1.616
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	34	0	0	34
Sonstige Verbindlichkeiten	46.474	3.448	89	50.011
	206.251	249.659	26.589	482.499

³⁾ davon TEUR 9.500 gegenüber Versicherungen

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind TEUR 142 (Vj. TEUR 45) gegenüber dem Gesellschafter enthalten.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen TEUR 29.923 (Vj. TEUR 25.357) solche aus Steuern und TEUR 2.488 (Vj. TEUR 1.925) solche im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen Marketingzuschüsse sowie sonstige erhaltene Vorauszahlungen.

Passive latente Steuern

Hiervon entfallen TEUR 4.123 (Vj. TEUR 4.400) auf Steuerabgrenzungen nach § 274 Abs. 1 HGB (passive latente Steuern aus Einzelabschlüssen) sowie TEUR 3.439 (Vj. TEUR 2.134) auf Konsolidierungsvorgänge. Die Bewertung erfolgte mit durchschnittlichen Ertragsteuersätzen von 10 % bzw. 29 %.

Derivative Finanzinstrumente

Bewertungseinheiten Währungssicherungen

Der Zeppelin Konzern ist Währungsrisiken aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausgesetzt. Es ist Unternehmenspolitik, diese Risiken durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften zu begrenzen bzw. auszuschließen. Die notwendigen Sicherungsmaßnahmen werden im Wesentlichen durch das Konzern-Treasury durchgeführt bzw. koordiniert.

Zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus monetären Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergeben, werden daher Devisentermingeschäfte abgeschlossen (überwiegend in US-Dollar, russischen Rubel und tschechischen Kronen). Sie werden einzeln mit ihrem Marktwert zum Stichtag bewertet. Da diese Devisentermingeschäfte mit den Grundgeschäften eine Bewertungseinheit bilden, ist für ein negatives Bewertungsergebnis keine Rückstellung für drohende Verluste erforderlich.

In Bezug auf das abgesicherte und in die Sicherungsbeziehung designierte Risiko gleichen sich die Zahlungsströme im Sicherungszeitraum vollständig aus, weil im Fall der Veränderung des Währungskurses stets eine vollständige Kompensation des abgesicherten Risikos durch das Sicherungsinstrument stattfindet. Damit ist die prospektive Wirksamkeit auf Basis der „Critical-Terms-Match-Methode“ gegeben.

Gleiches gilt für die rückwirkende Ermittlung der bisherigen Wirksamkeit, da alle wertbestimmenden Faktoren zwischen dem abgesicherten Teil der Grundgeschäfte und dem absichernden Teil der Sicherungsinstrumente übereinstimmen. In diesen Fällen kann keine bilanziell relevante Unwirksamkeit bezogen auf die Bewertungseinheiten entstehen.

FÄLLIGKEITEN	WÄHRUNG	NOMINALE GRUNDGESCHÄFTE	NOMINALE DEVISENTERMIN- GESCHÄFTE	MARKTWERTE DERIVATE TEUR	RISIKO/ART DER BEWERTUNG- EINHEITEN
Jan. 2015 bis Juni 2016	TUSD	72.138	-72.138	-1.151	
April 2015	TRUB	242.403	-242.403	2.214	
Jan. bis Feb. 2015	TCZK	770.726	-770.726	107	Währungsänderungs- risiko / Micro Hedge
März 2015	TPLN	14.126	-14.126	33	
Jan. 2015	TGBP	-300	300	4	
Summe Marktwerte				1.207	

Die Höhe des abgesicherten Risikos beträgt TEUR 1.207.

Bewertungseinheiten Zinssicherungen

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken werden Zinsswaps (Payer-, Receiver- sowie Basis-Zinsswaps) abgeschlossen. Sämtliche Zinsswaps bilden mit den Grundgeschäften eine Bewertungseinheit.

FÄLLIGKEITEN	NOMINALE GRUNDGESCHÄFTE	NOMINALE DEVISENTERMIN- GESCHÄFTE	MARKTWERT DERIVATE TEUR	RISIKO/ART DER BEWERTUNGSEINHEITEN
Juni 2016 bis Aug. 2022	245.000	245.000	-12.278 ¹⁾	Zinsänderungsrisiko / Micro Hedge

¹⁾ Die Zinsswaps bilden mit den Grundgeschäften eine Bewertungseinheit. Ausgleichende Zahlungsstromänderungen aus dem abgesicherten Risiko sind nicht zu bilanzieren (Einfriermethode).

Die Höhe des abgesicherten Risikos beträgt TEUR -12.278.

Bei den Payer-Zinsswaps erhält die ZEPPELIN GmbH von den Banken jeweils den 3-Monats-EURIBOR, welcher zwei Arbeitstage vor dem Zinstermin für die nächste Zinsperiode von drei Monaten gilt. Bei den Receiver-Zinsswaps bezahlen die Banken an die ZEPPELIN GmbH jeweils einmal im Jahr einen entsprechenden festen Betrag und erhalten von der ZEPPELIN GmbH quartalsweise den 3-Monats-EURIBOR. Bei den Basis-Zinsswaps erhält die ZEPPELIN GmbH jeweils zweimal im Jahr den 6-Monats-EURIBOR und zahlt an die Banken jeweils quartalsweise einen auf den 3-Monats-EURIBOR indexierten Betrag.

In Bezug auf das abgesicherte und in die Sicherungsbeziehung designierte Risiko gleichen sich die Zahlungsströme im Sicherungszeitraum vollständig aus, weil im Fall der Veränderung des Zinsniveaus stets eine vollständige Kompensation des abgesicherten Risikos durch das Sicherungsinstrument stattfindet. Damit ist die prospektive Wirksamkeit auf Basis der „Critical-Terms-Match-Methode“ gegeben.

Gleiches gilt für die rückwirkende Ermittlung der bisherigen Wirksamkeit, da alle wertbestimmenden Faktoren zwischen dem abgesicherten Teil der Grundgeschäfte und dem absichernden Teil der Sicherungsinstrumente übereinstimmen. In diesen Fällen kann keine bilanziell relevante Unwirksamkeit bezogen auf die Bewertungseinheiten entstehen.

VII. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich nach folgenden Tätigkeitsbereichen:

2014	TEUR
Erdbewegung (neu)	710.809
Erdbewegung (gebraucht)	242.930
Vermietgeschäft	180.797
Stapler inkl. Miete	61.287
Power Systems inkl. Miete	169.559
Landmaschinen inkl. Miete	19.055
Herstelleranlagen	79.945
Verarbeiteranlagen und Mischer	68.255
Anlagen für die Nahrungsmittelindustrie und Flüssigkeitshandling	63.613
Komponenten, Baustellenausrüstung inkl. Miete	39.137
Ersatzteile	411.143
Kundendienst und Service	231.518
Sonstige	22.549 ¹⁾
ZEPPELIN GmbH	149
	2.300.744

¹⁾ davon TEUR 6.877 aus Vertrieb der Zeppelin Streif Baulogistik GmbH

Es entfallen 53,3 % (Vj. 48,1 %) auf Inlands- und 46,7 % (Vj. 51,9 %) auf Auslandsumsätze.

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind vor allem ausgewiesen:

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erlöse aus Rücklieferungen, Buchgewinne aus Anlageabgängen, Gewinne aus Sale-and-Lease-back-Geschäften, Auflösungen von Wertberichtigungen, Kostenerstattungen, Kursgewinne sowie Versicherungsentschädigungen und Schadensersatz.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 25.457 (Vj. TEUR 22.706) enthalten, welche vorwiegend die Auflösung von Rückstellungen betreffen.

Darüber hinaus sind Erträge aus der Währungsumrechnung gemäß § 256a HGB in Höhe von TEUR 5.507 (Vj. TEUR 1.092) enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten im Wesentlichen Verwaltungs-, Betriebs-, Vertriebs- und Fuhrparkkosten, Zuführungen zur Wertberichtigung auf Forderungen, Forderungsverluste, Kursverluste sowie Spenden. Ferner sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung gemäß § 256a HGB in Höhe von TEUR 4.742 (Vj. TEUR 1.451) enthalten.

Die **Erträge aus Beteiligungen** enthalten TEUR 61 aus verbundenen Unternehmen (Vj. keine).

Die **Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens** entfallen nicht auf verbundene Unternehmen.

Von den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** betreffen TEUR 230 (Vj. TEUR 178) verbundene Unternehmen. Die Zinserträge enthalten TEUR 107 (Vj. TEUR 226) aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Von den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** entfallen TEUR 1 (Vj. TEUR 242) auf verbundene Unternehmen. Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 5.444 (Vj. TEUR 5.136).

In den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** sind latente Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 158 (Vj. TEUR 451) enthalten. Für die Berechnung der Steuerabgrenzungen der inländischen Unternehmen wurde der ab dem 1. Januar 2008 gültige Körperschaftsteuersatz von 15,0 % zugrunde gelegt. Unter Einbezug des Solidaritätszuschlags (5,5 %) und der Gewerbesteuer (Hebesatz durchschnittlich 379 %) ergibt sich ein durchschnittlicher Ertragsteuersatz von 29,09 %.

Die steuerliche Überleitungsrechnung vom erwarteten zum ausgewiesenen Ertragsteueraufwand wurde erstmalig zum 31.12.2014 erstellt und setzt sich wie folgt zusammen:

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Steuern	71.569	64.368
Erwarteter Steuersatz	29,09%	29,09%
Erwarteter Ertragsteueraufwand	20.819	18.725
Steuerliche Effekte aus abweichenden Steuersätzen	-9.029	-10.963
Steuererstattungen/ -aufwendungen aus Vorjahren	-331	725
Steuerliche Effekte aus Anpassungen der Handels- an die Steuerbilanz	798	2.685
Steuerliche Effekte aus nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben, Verlusten bzw. Verlustvorträgen	8.086	7.887
Steuerliche Effekte aus steuerneutralen Konzernbuchungen	5.805	3.372
Veränderung latenter Steuern	-1.034	-561
Sonstige steuerliche Effekte	624	-192
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	25.737	21.678

Im Geschäftsjahr sind keine außerordentlichen Erträge und Aufwendungen angefallen.

VIII. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die flüssigen Mittel des Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse im Lauf des Geschäftsjahrs verändert haben. Entsprechend DRS 2 wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Konzernbilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Konzernjahresüberschuss indirekt abgeleitet.

Die Überleitung von der Ausgangsgröße in der Kapitalflussrechnung auf das Konzernjahresergebnis ergibt sich wie folgt:

2014	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	71.569
Steuern vom Einkommen und Ertrag	25.737
	45.831

Der Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr 2014 erhaltenen Zinsen beträgt TEUR 4.933, die gezahlten Zinsen belaufen sich auf TEUR 24.978. Das Zinsergebnis beträgt damit TEUR -20.046.

IX. Vermerke und sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2014	2013
	TEUR	TEUR
1. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE		
Teilzahlungs- und Wechselobligo	675	2.091
Bürgschaften	80.323	84.237
	80.998	86.328
2. FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN		
Miet- und Leasingverpflichtungen		
fällig 2015	73.188	76.178
fällig 2016 bis 2019	84.232	93.062
fällig nach 2019	3.817	971
Bestellobligo aus Investitionen	73.477	82.033
Rückkaufvereinbarungen	163.343	115.153
Mithaftungen	67.252	53.201
Spendenverpflichtungen	7.500	7.500
Sonstige Verpflichtungen	0	4
	472.808	428.102

Die Mithaftung für das Teilzahlungs- und Wechselobligo betrifft in erster Linie die regresslose Haftung der ZEPPELIN GmbH im Zusammenhang mit der Veräußerung von Teilzahlungsverträgen eines Tochterunternehmens an Kreditinstitute. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des betreffenden Tochterunternehmens wird als gut eingeschätzt, sodass mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet wird.

Die Bürgschaften betreffen neben nicht zu passivierenden Gewährleistungsverpflichtungen von Tochterunternehmen die im Rahmen des Konsortialkreditvertrags neu gestalteten Haftungsverhältnisse.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus diesen Bürgschaften wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Tochterunternehmen als gering eingeschätzt.

Bei den Rückkaufverpflichtungen handelt es sich um vertraglich vereinbarte Andienungsrechte von Leasinggesellschaften im Wesentlichen für Baumaschinen aus Sale-and-Lease-back-Verträgen zur Mietparkfinanzierung der Zeppelin Rental GmbH & Co. KG. Der Rückkauf von Mietparkvermögen aus Leasingverträgen ist Bestandteil des Geschäftsmodells von Zeppelin und wichtige Grundlage für das erfolgreiche Gebrauchtmaschinengeschäft des Zeppelin Konzerns.

Die Mithaftungsverpflichtungen bestehen gegenüber Absatzfinanzierungsgesellschaften und betreffen die finanziellen Restverpflichtungen der Kunden der Zeppelin Baumaschinen GmbH aus bestehenden Finanzierungsverträgen insbesondere für Baumaschinen zum Abschlussstichtag. Diesen Restverpflichtungen stehen Marktwerte der finanzierten Baumaschinen in Höhe von rund 57,3 Mio. EUR gegenüber. Die Risiken aus Mithaftungsverpflichtungen werden ganz überwiegend als gering eingestuft.

Außerbilanzielle Geschäfte

Sale-and-Lease-back-Transaktionen

Branchenüblich werden zur Finanzierung des Vermietvermögens Sale-and-Lease-back-Verträge im Mobilienleasing abgeschlossen. Insgesamt wurden dadurch im Jahr 2014 TEUR 90.602 (Vj. TEUR 99.560) an Liquidität freigesetzt. Da die Leasingzahlungen zukünftig die bestehenden Kreditlinien belasten, können Schwankungen der Einzahlungsströme im Vermietgeschäft infolge von Nachfragerückgängen, Zahlungsverzögerungen und erhöhten Ausfallraten negative Auswirkungen auf die Liquiditätssituation des Konzerns haben. Der Ergebnisbeitrag aus Sale-and-Lease-back-Verträgen beträgt 2014 TEUR 2.021 (Vj. TEUR 2.181).

Forderungsverkäufe

Zur kurzfristigen Umsatzfinanzierung werden Forderungen aus dem Neu- und Gebrauchtmaschinengeschäft veräußert. Der Verkauf von Forderungen ist fester Bestandteil des Finanzierungsinstrumentariums von Industrie- und Handelsunternehmen. Dabei handelt es sich um Asset-Backed-Finanzierungen, in deren Rahmen ein Portfolio von Forderungen veräußert wird. Die jeweilige Gesellschaft verwaltet weiterhin die Forderungen und erhält hierfür eine angemessene Gebühr. Die rechtswirksam verkauften Forderungen werden nicht mehr im Konzernabschluss ausgewiesen.

Das Bilanzvolumen der im Rahmen von Asset-Backed-Finanzierungen verkauften Forderungen beträgt am 31. Dezember 2014 insgesamt 15,4 Mio. EUR (Vj. 17,2 Mio. EUR).

Der frühzeitige Liquiditätszufluss erweitert den Handlungsspielraum des Konzerns. Gleichzeitig verbessert die höhere Liquidität die Bonität sowie die Ratingeinschätzung bei den Ratingagenturen.

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar für den Abschlussprüfer setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Abschlussprüfung	427	391
Steuerberatung	15	0
Sonstige Leistungen	111	140
	553	531

Der Posten Abschlussprüfung umfasst die Honorare der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der ZEPPELIN GmbH und der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften sowie der prüferischen Durchsicht der Reporting Packages von einigen einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften. Das Prüfungshonorar für den Zeppelin Konzern insgesamt beträgt TEUR 1.013 (Vj. 942).

Der Posten Steuerberatung umfasst die Honorare für steuerberatende Tätigkeiten bei der ZEPPELIN GmbH.

Der Posten sonstige Leistungen umfasst die Honorare für die ZEPPELIN GmbH und für die in den Konzernabschluss einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften.

Angaben zum Personal

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2014	2013
Vertrieb, Marketing	1.715	1.694
Maschinenbediener	209	227
Servicemitarbeiter (Ersatzteile und Kundendienst)	3.213	3.095
Engineering, Auftragsabwicklung, Materialwirtschaft, Logistik	852	838
Produktion, Montage, QM	615	549
Verwaltung, Administration	994	967
Auszubildende	285	277
	7.882	7.648

Organbezüge

Die ZEPPELIN GmbH hat im Geschäftsjahr 2014 folgende Bezüge an ihre Organe gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB gewährt:

2014	TEUR
Gesamtbezüge für Mitglieder der Geschäftsführung	2.617
Gesamtbezüge für Aufsichtsräte	458
Pensionsbezüge für frühere Mitglieder der Geschäftsführung	446
Höhe der Pensionsrückstellung für frühere Mitglieder der Geschäftsführung	7.408

Sonstige Angaben

Fünf Tochtergesellschaften, nämlich die:

Zeppelin Baumaschinen GmbH, Garching bei München,

Zeppelin Systems GmbH, Friedrichshafen,

Zeppelin Power Systems GmbH & Co. KG, Hamburg,

Zeppelin Rental GmbH & Co. KG, Garching bei München, sowie

Zeppelin Rental Russland GmbH, Garching bei München,

legen ihre Jahresabschlüsse unter Inanspruchnahme von § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB nicht offen.

Friedrichshafen, 27. März 2015

Die Geschäftsführung der ZEPPELIN GmbH

Peter Gerstmann

Michael Heidemann

Christian Dummler

Jürgen-Philipp Knepper

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der ZEPPELIN GmbH, Friedrichshafen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben. Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 27. März 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Petra Justenhoven
Wirtschaftsprüferin

Klaus Schuster
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

ZEPPELIN GmbH

Zentrale

Graf-Zeppelin-Platz 1

85748 Garching bei München

Tel. +49 89 320 00 - 0

Fax +49 89 320 00 - 482

Unternehmenssitz

Graf-Zeppelin-Platz 1

88045 Friedrichshafen

Tel. +49 7541 202 - 02

Fax +49 7541 202 - 1210

zeppelin@zeppelin.com

www.zeppelin.de

Unternehmenskommunikation

Tel. +49 89 320 00 - 440

Fax +49 89 320 00 - 7 440

E-Mail: presse@zeppelin.com

Geschäftsberichte und weitere Informationen
über Zeppelin erhalten Sie im Internet unter
www.zeppelin.de

Dieser Geschäftsbericht ist im Mai 2015 veröffentlicht
worden. Er liegt auch in englischer Sprache vor.

Agentur

Söllner Communications AG, München



ZEPPELIN GmbH

Zentrale

Graf-Zeppelin-Platz 1

85748 Garching bei München

Tel. +49 89 320 00 - 0

Fax +49 89 320 00 - 482

Unternehmenssitz

Graf-Zeppelin-Platz 1

88045 Friedrichshafen

Tel. +49 7541 202 - 02

Fax +49 7541 202 - 1210

zeppelin@zeppelin.com

www.zeppelin.de